



Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

12. Oktober 2023
Nummer 10

An einen Haushalt, Verlagspostamt
9020 Klagenfurt, Österreichische Post AG
Info-Mail Entgelt bezahlt, RM 91A902002

KLAGENFURT

OFFIZIELLE STADTZEITUNG



Fotos: Hronek

Unsere Standler machen den Markt zu dem, was er ist: zum Lieblingsplatz der Klagenfurter! Jeder kennt Margot Jaritz, seit 40 Jahren mit Blumen am Markt. Und nebenan Greti Krajger mit leckeren Beeren, Pilzen, Kräutern etc. SEITE 25

Umweltprojekt: Moor4Klagenfurt

Moorböden speichern sehr viel CO₂ und sind daher gut fürs Klima. Klagenfurt startet deshalb mit einem innovativen Biodiversitätsprojekt. SEITE 23

Grippeimpfung im Gesundheitsamt

Rechtzeitig vor Beginn der Grippezeit kann man sich im Gesundheitsamt wieder gegen die Grippe impfen lassen. SEITE 21



„Lichtfänger“ im Stadthaus

Die farbenprächtige Welt des Reinhard Brandner eröffnet sich derzeit im Klagenfurter Stadthaus für die Besucherinnen und Besucher. SEITE 35

INHALT

CHRONIK

- 4** Vorschau: Ursulamarkt & Familienmesse
- 6** Infos zum Hochwasserschutz
- 9** Leiter der Stadtplanung „Im Gespräch“
- 15** Klagenfurt erhält Mobilitätspreis
- 16** Gemeinderat: Die Anträge
- 25** 75 Jahre Benediktinermarkt

GESUNDHEIT

- 21** Grippeimpfung

UMWELT

- 23** „Moor4Klagenfurt“

WIRTSCHAFT

- 33** Betriebsbesuche

KULTUR

- 35** Neu in den Galerien

SPORT

- 39** Austria-Nachwuchs

47 SERVICE

50 AMTLICHES

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation.

Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher;

Stellvertreterin und Redaktionsleitung der aktuellen Ausgabe: Iris Wedenig. Tel. 0463/537-2271, E-Mail: stadtzeitung@klagenfurt.at

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. 0463/537-2279, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: WERK1 Werbegraphik GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan.

Erscheint einmal im Monat und nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich 10,- Euro, Auslandsabo 20,- Euro.

Inseratarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2023. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ oder „Anzeige“ gekennzeichnet.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

Die offizielle Stadtzeitung KLAGENFURT wird nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltschutzes „Druckerzeugnisse“ gedruckt.



KLAGENFURT MOMENTE



Kunst im Schaufenster!

Tolle Initiative! Die Klagenfurter Boutique Schuscha (Kramergasse) stellt Kärntner Kunst ins Schaufenster. Den Auftakt machen Gemälde von Karl Bauer. Künstler und Werke wechseln in regelmäßigen Abständen. Foto: KK



Terminkalender

Konzerte, Ausstellungen, Treffen von Selbsthilfegruppen, Vorträge, Apothekendienste etc. – alle Termine, die unserer Redaktion gemeldet werden, finden Sie im Aviso und im Serviceteil (ab Seite 47). Foto: bigstock



#STADTDERBEGEGNUNG

Hier wächst Klagenfurter Wein

Begonnen hat alles vor 20 Jahren mit vier Weinstöcken aus Wiesbaden – ein Geschenk unserer ältesten Partnerstadt. Mittlerweile ist an der Nordseite der Wörthersee-Ostbucht ein riesiger Weingarten entstanden. Den herrlichen Sauvignon Blanc, Weißburgunder, Chardonnay, Riesling, Zweigelt, Blauburgunder und Merlot gibt es in der Vinothek Jäger und bei den Stadtwinzern. Die „Seewiese“ feiert heuer übrigens das 20jährige Jubiläum, sämtliche Weine sind staatlich geprüfte Qualitätsweine! Foto: Stadtkommunikation

Wir freuen uns auf außergewöhnliche Stadt-Ansichten von unseren Leserinnen und Lesern – einfach (in hoher Auflösung) per E-Mail an: stadtzeitung@klagenfurt.at

STANDPUNKT

Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter!

Der 10. Oktober ist und bleibt ein denkwürdiger Tag in der Geschichte Kärntens. Zum 103. Mal jährte sich der Tag der Kärntner Volksabstimmung, dem ein entschlossener Abwehrkampf voranging. Unseren Vorfahren haben wir es letztendlich zu verdanken, dass wir unser Land frei und ungeteilt an die nächsten Generationen weitergereicht bekommen haben.

Diese bedeutsamen Ereignisse waren und sind starke Zeichen für die Einheit unseres Kärnten über alle Grenzen hinweg. Ich bin stolz, in einem Land – geprägt von Vielfalt, unterschiedlichen Kulturen und Ansichten, aber in Frieden vereint – leben zu dürfen. Es ist von Bedeutung, Gemeinsamkeit und Verschiedenartigkeit sowie die Mehrsprachigkeit als großes Potenzial und Chance für Gegenwart und Zukunft zu untermauern. Es gilt das Motto: „Achte jedermanns Vaterland, aber das deinige liebe.“ Unsere Jugend zeigt uns auf ganz natürliche Weise, wie man von klein auf zusammenhalten und zusammenleben kann. Hier ist die Jugend das Vorbild der Gesellschaft.

75 Jahre Benediktinermarkt

Eine langjährige Tradition in der Stadtgeschichte hat auch unser Benediktinermarkt, seit mittlerweile 75 Jahren ist der Markt nicht mehr aus unserer Stadt wegzudenken. Er hat sich zum pulsierenden Herzen von Klagenfurt entwickelt. Er ist Geschichte, Begegnungszone und Lebensgefühl. Hier werden Geschichten erzählt, hier wird über bewegende Themen heiß diskutiert und hier werden auch Freundschaften und Bekanntschaften fürs Leben geschlossen.

Seit nunmehr 75 Jahren führt der Benediktinermarkt Menschen aus allen Teilen des Landes, aber auch aus Slowenien, Italien und von noch weiter her zusammen und wird so zur Seele des Alpen-Adria-Raums. Seine Einzigartigkeit machen vor allem die 132 Standler aus, die seit Generationen dazu beitragen, dass dieser Ort ein Magnet für Klagenfurterinnen, Klagenfurter und Gäste dieser Stadt



ist, wo man einkaufen, sich austauschen und exzellente Kulinarik genießen kann.

Eishockey braucht Fanclubs

Tradition hat in Klagenfurt auch der EC KAC und die damit verbundene Fankultur. Gerade der Eishockeysport lebt von einer aktiven Fankultur. Diese ist jahrzehntelang gewachsen und wirklich vorbildlich. Damit sich die Fanclubs in der neuen Eishalle wohlfühlen, haben sie einen Brief mit Verbesserungswünschen an mich gerichtet. Aus diesem Grund habe ich gemeinsam mit Sportstadtrat Franz Petritz, Vertretern der Behörde, Berufsfeuerwehr, Messe sowie Fanclubs zu einem runden Tisch geladen. Der Wunsch der Fanclubs ist es, die neue Halle mit mehr Leben zu füllen. Mir ist es wichtig, die Anliegen ernst zu nehmen und zeitnah eine gemeinsame Lösung umzusetzen. Torsirene, Meister- und Torfahnen sowie Transparente sollen auch künftig hängen.

Stadtteilgespräche

Ab Ende Oktober wird es wieder Stadtteilgespräche geben. Dazu werde ich gemeinsam mit Experten aus den verschiedenen Abteilungen in Ihren Stadtteil kommen, um mir persönlich Ihre Anliegen und Anregungen anzuhören und Fragen zu beantworten. Der erste Termin ist am 24. Oktober ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Fischl. Alle weiteren Termine werden rechtzeitig auf www.klagenfurt.at bekanntgeben.

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderschönen goldenen Herbst.

Herzlichst
 Ihr Bürgermeister
 Christian Scheider
christian.scheider@klagenfurt.at



Der traditionelle Ursulamarkt am Klagenfurter Messegelände ist ein Publikumsmagnet und beliebter Treffpunkt. Fotos: Hronek

Ursulamarkt lockt Jung und Alt auf die Messe

Traditionsmarkt. Von 21. bis 23. Oktober sind Häferl, Schürzen und Lebkuchenherzen wieder die Hauptdarsteller auf dem Messegelände. Bummeln, schmökern und tadeln sind ein Muss. Auch der Gaudepark sorgt für gute Stimmung.

Ende Oktober findet der älteste Krämermarkt Kärntens wieder am Klagenfurter Messegelände statt. Mehr als 300 Marktstandler aus Österreich, vielen Ländern Europas und auch aus China, Peru und Indien sind am Ursulamarkt vertreten.

Wer bei den diversen Ständen im Freien nicht fündig wird, kann noch einen Blick in die Messehalle 2 zum großen traditionellen Flohmarkt werfen. Auch die beliebte Kleintierschau wartet

wieder auf die Besucher in der Messehalle 4.

Neben dem beliebten Gaudepark mit verschiedenen Fahrgeschäften dürfen auf dem Ursulamarkt die Imbisse mit den typischen Köstlichkeiten und auch die Maroni-Bräter nicht fehlen.

Schon seit 1304 findet der Markt an einem Oktoberwochenende rund um den Tag der heiligen Ursula statt. Sie gilt als Schutzpatronin der Jugend, der Lehrer und der Tuchhändler.



Ein Wochenende für die ganze Familie

Eine Messe für alle. Auch heuer bietet die „Gesund Leben“-Messe ein umfangreiches Programm für die gesamte Familie. 320 Aussteller präsentieren vom 10. bis 12. November alles für Gesundheit, Familie, Brauchtum, Kunst, Spirit und Energetik.

Die „Gesund Leben“-Messe bietet einen Einblick in zahlreiche Gesundheitsthemen und deckt alles rund um Familie, Gesundheit, Brauchtum, Kunst, Sport und Fitness ab. Breite Beratungs- und Shoppingmöglichkeiten werden auch dieses Jahr Jung und Alt auf das Klagenfurter Messegelände locken. Auch viele Hobbykünstler werden ihre liebevoll gestalteten Produkte präsentieren und zum Verkauf anbieten.

Auf der „Frisch & G'sund“-Bühne warten Vorträge und Vorführungen zu verschiedenen Behandlungstechniken auf die interessierten Besucher.

Eine neue Attraktion in diesem Jahr ist der „Spirit & Energetik LIVE“-Bereich mit Infos zu energetischen und esoterischen Anwendungen.

Im Rahmen der Brauchtumsmesse wird das Jahr der Volkskultur groß gefeiert und Tradition auf ein neues Level gehoben.

Das Vergnügungsangebot mit Trampolinpark, Erlebniswelt, Talente-Show, Weihnachtsshooting und der Fahrradparcours wartet auf die Besucher. Die beliebten Castingshows „Kärnten sucht das Kindertalent“ und „Kärntens Stimme“ sind ebenfalls wieder Teil der Messe.



Auch heuer bietet die „Gesund Leben“-Messe wieder ein umfangreiches Programm für die gesamte Familie. Fotos: Kärntner Messen

75 JAHRE BENEDIKTINERMARKT



Die ganze Stadt feiert ihren Lieblingsplatz

Standler-Ehrungen, Segnung der Erntekrone, Musik und tausende Besucherinnen und Besucher: Das 75-Jahr-Jubiläum des Benediktinermarktes wurde stimmungsvoll gefeiert.

Schon beim Festmarsch mit der Stadtkapelle Klagenfurt, Fahنشwingern und Pferdekutsche durch die Innenstadt schlossen sich viele an, um gemeinsam festlich am Benediktinermarkt einzuziehen. Hier gab es Musik, Tanz und viele Überraschungen für alle, die am Platz waren: Besonders um die neuen Jute-Markttaschen und die Jubiläums-Anstecker herrschte ein wahres G'riss.

Für Begeisterung sorgten auch die jungen Musikanten der Musikschule Katolnig. – Alles über die Geschichte und Zukunft des Benediktinermarktes in der Sonderbeilage ab Seite 25.



Christian Scheider
Bürgermeister

„Der Markt ist aus der Stadt nicht wegzudenken, er hat sich zum pulsierenden Herz entwickelt. Hier geht man nicht nur regional einkaufen, hier trifft man Freunde und verbringt schöne Zeit. Danke an alle, die diesen Markt einzigartig machen!“





Neuer Hochwasserschutz ist

Infrastruktur. Mit dem Projekt „Hochwasserschutz Glanfurt“ sollen die zuletzt stark betroffenen Stadtteile künftig besser geschützt werden. Geplant ist unter anderem die Eintiefung der Sattnitz und eine Neuerrichtung der Seeschleuse.

RAPHAEL SPATZEK

Viele Klagenfurter haben die Bilder vom Hochwasser Anfang August noch vor Augen. Etwa 15.000 Haushalte waren von den verheerenden Unwettern betroffen. Vor allem dem unermüdlichen Einsatz der Blaulichtorganisationen ist es zu verdanken, dass Schäden relativ in Grenzen gehalten werden konnten. Um insbesondere die Feuerwehr für kommende Herausforderungen noch besser zu rüsten, hat die Stadt bereits Ende August rund eine Million Euro als Sofortmaßnahme zur Verbesserung des Material- und Gerätebestandes freigegeben.

Zusätzlich werden 450.000 Euro zur Sanierung und Verbesserung des Hochwasserschutzes am Treimischer Teich sowie beim Rückhaltebecken in der Karl-Truppe-Straße investiert. Ein wichtiger Eckpfeiler des

Hochwasserschutzes in der Landeshauptstadt ist auch das großangelegte Projekt „Glanfurt“.

Gemeinsam mit der Firma CCE Ziviltechniker GmbH hat die städtische Abteilung Entsorgung ab 2015 an den um-



Christian Scheider
Bürgermeister

„Die Stadt setzt eine Vielzahl an Maßnahmen für einen effektiveren Hochwasserschutz. Mit dem Projekt Glanfurt können wir speziell für Waidmannsdorf und Viktring eine nachhaltige Verbesserung erreichen.“

fangreichen Planungen gearbeitet.

Bauliche Maßnahmen zum Schutz vor Überschwemmung

Alle Projektarbeiten konnten Ende September erfolgreich abgeschlossen und das Projekt zur Bewilligung bei den zuständigen Aufsichtsbehörden eingereicht werden. Durch diverse bauliche Maßnahmen sollen speziell die Stadtteile Waidmannsdorf und Viktring vor Hochwasser und Überschwemmungen besser geschützt werden. Konkret geht es beispielsweise um die Eintiefung der Sattnitz, die Neuerrichtung der Wehranlage beim Weinländer (siehe Infobox).

Für die weitere Umsetzung des Vorhabens ist nun der Wasserverband „Glanfurt“ zuständig. Für das Projekt „Hochwasserschutz Glanfurt“ könn-

te bereits im Jahr 2024 der Baustart erfolgen.

10 km neue Kanäle für Schmutz- und Regenwasser

Die Projektgesamtkosten belaufen sich auf etwa 12 Millionen Euro. Bund und Land fördern



Stadträtin Sandra Wassermann, BA
Entsorgungreferentin

„Die Abteilung Entsorgung ist beim Hochwasserschutz federführend beteiligt. Wir planen Verbesserungen an Kanalsystem und Kläranlage, damit die großen Wassermengen bei Extremsituationen besser bewältigt werden können.“



Die Eintiefung der Sattnitz und die Begleitmaßnahmen erstrecken sich von der Seeschleuse bis zur Weinländerwehr (l.). CCE-Projektleiter Daniel Seebacher, Bürgermeister Christian Scheider und Wasserverband-Geschäftsführer Ingolf Herold präsentieren das fertige Hochwasserschutzprojekt (Mitte). Damit soll künftig ein besserer Schutz bei großen Wassermassen möglich sein.

Fotos: Abt. Vermessung und Geoinformation, Just, SK

in der Umsetzung

mit jeweils 40 Prozent, die restlichen 20 Prozent bringt der Wasserverband Glanfurt auf.

Zusätzlich werden zwischen 15 und 18 Millionen Euro in Begleitmaßnahmen entlang der Sattnitz investiert. Das betrifft etwa einen neuen Schmutzwasser-

kanal mit 6 km bzw. einen neuen Regenwasserkanal mit 4 km Länge.

20 Prozent der Begleitmaßnahmen werden gefördert, den Rest übernimmt der Wasserverband. Die Bauzeit wird in etwa drei Jahre betragen. Positiv auf

den Hochwasserschutz auswirken wird sich ein weiteres Vorhaben, das auch im nächsten Jahr startet – die Erneuerung von 25 Kilometer Seedruckleitungen.

Bessere Weiterleitung von Abwasser zur Kläranlage

Diese verlaufen durch den Wörthersee und leiten das Abwasser der Wörtherseegemeinden zur Kläranlage weiter. Dadurch werden vor allem die Bereiche Waidmannsdorf und die Ostbucht entlastet. Dafür investiert der Wasserverband Wörthersee-Ost ca. 15 Millionen Euro.

Zudem werden aktuell die Hochwassergefahrenpläne und Flächenwidmungspläne hinsichtlich Aktualität überprüft und wo notwendig überarbeitet.

Verbessert werden soll auch das Kanalsystem zur besseren Aufnahme von Regenwasser im Bereich Metnitzstrand.

Gemeinderat zum Thema Hochwasser

Der Klagenfurter Gemeinderat tagte Mitte September zu einer außerordentlichen Sitzung zu den Hochwasserereignissen. Der Tenor der Vertreter von Politik und Feuerwehr: Gegen die immense Wucht der Natur sei nur wenig auszurichten. Trotzdem könne mit einer Reihe von Hochwasserschutzmaßnahmen etwas gegengesteuert werden. So legte Entsorgungreferentin Stadträtin Sandra Wassermann, BA, einen 8-Punkte-Plan vor. Dieser sieht zusätzliche Alarmpläne für den Viktringer Bach und den Köttmannsdorfer Bach vor. Weiters ist der Ausbau des Regenwasserkanals beim Strandbad geplant.

PROJEKTE FÜR DEN HOCHWASSERSCHUTZ

Hochwasserschutz „Glanfurt“

- + Eintiefung der Sattnitz
- + Dammaufschüttung zwischen Sylvestersteig und Seeschleuse
- + Neuerrichtung der Seeschleuse
- + Adaptierung der Wehranlage beim Weinländer
- + Sicherung der bestehenden Brücken und Leitungen
- + Strukturelle und ökologische Begleitmaßnahmen (Mäanderführung, Gerinnestrukturierung etc.)
- + Begleitmaßnahmen (Drainagen, Oberflächenentwässerung etc.)

- + Besserer Schutz der Stadtteile Viktring und Waidmannsdorf
- + ungefähre Bauzeit: 2024–2027
- + Investition: etwa 30 Mio. Euro

Neue Seedruckleitungen

- + Erneuerung von 25 Kilometer Seedruckleitungen durch den Wörthersee
- + Effektivere Weiterleitung von Abwasser zur Kläranlage
- + Entlastung der Bereiche Ostbucht und Waidmannsdorf
- + ungefähre Bauzeit: 2024–2026
- + Investition: etwa 15 Mio. Euro



Wie entwickelt sich Klagenfurt in den nächsten Jahren? Antworten darauf liefert das neue Stadtentwicklungskonzept. Foto: Bauer

Der Zukunft begegnen

Stadtentwicklungskonzept. Die Strategie für das neue Stadtentwicklungskonzept steht nun fest und soll im Oktober beschlossen werden. Bürgerorientierung und Nachhaltigkeit stehen dabei, ganz im Sinne der Smart City Strategie, an oberster Stelle.

Wie soll unsere Stadt in Zukunft aussehen? Wo wird gebaut? Wie können wir nachhaltig unser Mobilitätsverhalten verändern? Wie werden Grünflächen besser genutzt? Diese und etliche weitere Fragen wurden in monatelanger Abstimmung mit Fachexperten und Entscheidungsträgern bearbeitet und anhand von Ideen und Konzepten entwickelt. Am Ende wurden 9 Handlungsfelder definiert, welche die Grundlage für das neue Stadtentwicklungskonzept von Klagenfurt bilden.

1. Zukunftsstandort

Klagenfurt bietet derzeit ca. 70.000 Arbeitsplätze. In Zukunft sollen die Schwerpunkte auf den Themen Digitalisierung, Technologie und Nachhaltigkeit liegen.

2. Gewerbe & Industrie

Gewerbe und Industrie sind bereits heute eine starke Wirtschaftssäule. Auch künftig strebt die Stadt eine verbesserte Entwicklung dieser Bereiche an. Der Fokus liegt dabei auf der Nutzung bereits gewidmeter Gewerbeflächen, konkreten Standortkonzepten und der Unterstützung für Start-up-Unternehmen.

3. Vorteil: Koralmbahn

Die Fertigstellung der Koralmbahn 2025 verbessert Klagen-



Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik
Stadtplanungsreferentin

„Wir sind stolz darauf, dass wir im Zeitplan liegen! Klagenfurt ist bereit, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und sich als klimaneutrale Metropole in der Region zu positionieren.“

furts Anbindung an Graz, Wien und die Wirtschaftszentren im Alpen-Adria-Raum. Sie stärkt regionale Verbindungen und bietet neue Chancen für Pendler.

4. Lebendige Innenstadt

Den Charakter der mediterranen Altstadt bewahren und Neues passend integrieren – das ist ein wichtiges Ziel künftiger baulicher Maßnahmen in der Innenstadt. Auch die Aufwertung der Straßenräume und Plätze stehen im Fokus.

5. Die Zukunft des Quartiers

Klagenfurt hat bereits eine hohe Lebensqualität, diese soll im neuen STEK noch besser werden.

Leistbarer Wohnraum, klimaresiliente Häuser, Schattenplätze etc. stehen im Fokus.

6. Neue Mobilität

Attraktive Angebote im öffentlichen Verkehr, flächendeckende Rad- und Fußwege, CO₂-Emissionen reduzieren: Klagenfurt ist Klimavorzeigestadt – das bedeutet auch ein nachhaltiges Umdenken in der täglichen, eigenen Mobilität.

7. Smarte Energielösungen

In der Smart City Strategie wurden die Klimaziele genau festgelegt. Die Energieinfrastruktur ist eng mit der Stadtentwicklung verbunden. Digitale Planungselemente sollen Vorhaben künftig erleichtern, erneuerbare Energien erhalten den Vorrang – Stadt, Stadtwerke und Energieversorger wollen künftig noch enger zusammenarbeiten.

8. Klagenfurt klimafit machen

Die Stadt reagiert auf den Klimawandel mit einem Fokus auf Entsiegelung und Begrünung, um Überhitzung und Überschwemmungen entgegenzuwirken. Öffentliche Räume sollen entsiegelt und mit Grünflächen versehen werden. Auch private Eigentümer müssen künftig hinsichtlich der Klimaanpassung stärker

in die Verantwortung genommen werden.

9. Attraktive Grün- & Freiräume

Das dichte Netz an Klagenfurts Grün- und Freiräumen soll auch in den nächsten Jahren ausgeweitet werden. Ziel ist ein grünes Stadtnetzwerk, Qualitätskriterien für Freiräume, der Ausbau sportlicher Einrichtungen und der Schutz der wertvollen Stadtlandschaften (wie es bereits heute bei den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Fall ist).

Die genannten 9-Strategiefelder bilden die Grundlage für künftige Planungen zum örtlichen Entwicklungskonzept. Die gesetzliche Grundlage dazu bildet das Kärntner Raumordnungsgesetz.

Im Laufe der kommenden Monate werden wir immer wieder über das „STEK Neu“ berichten. Auch interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, hier mitzugestalten – Details zu den Veranstaltungen folgen rechtzeitig! JG

Weitere Details finden Sie auch auf www.klagenfurt.at/stadtentwicklungskonzept



IM GESPRÄCH

Das ungekürzte Interview ist als Video auf [KLAGENFURT-TV.at](https://www.klagenfurt-tv.at) zu sehen.



„Altes muss zu neuem Leben erweckt werden“

DI Robert Piechl leitet die Abteilung Stadtplanung und ist damit fachlich verantwortlich für die nachhaltige Nutzung von Grün- und Bauflächen in Klagenfurt. Er erklärt, welche Überlegungen dabei zugrunde liegen.

StadtZeitung: Herr Piechl, welche Aufgaben nimmt Ihre Abteilung im Magistrat wahr?

Piechl: Wir haben im Wesentlichen vier Planungsinstrumente: Das Erste ist das Stadtentwicklungskonzept. Dieses gibt die großen Leitlinien der Stadtentwicklung vor. Der Flächenwidmungsplan sagt uns, wo können wir bauen und wo nicht. In den sogenannten Bebauungsplänen legen wir weiters fest, wie darf gebaut werden, wie hoch und wie dicht. Schlussendlich sind wir auch Sachverständige in allen Bauverfahren. Das heißt, wenn jemand etwas in Klagenfurt baut, prüfen wir, ob das mit diesen Instrumenten übereinstimmt und wie die Auswirkungen auf das Ortsbild sind.

StadtZeitung: Wie stehen Sie zum Thema Bodenversiegelung? Das ist ja immer wieder ein Diskussionsthema.

Piechl: Die Bodenversiegelung ist ein sehr ernst zu nehmendes Thema. In der Vergangenheit wurde darauf noch nicht so stark geachtet. Eine dermaßen harte Verbauung, wie beispielsweise zuletzt bei einem Einkaufszentrum, gibt es heute nicht mehr.

Diese geht auf eine sehr alte Widmung und Bebauungsplanung zurück. Das wäre nach heutigen Kriterien nicht mehr möglich. Wenn wir heute zum Beispiel einen Parkplatz für ein Einkaufszentrum vorschreiben, so muss auch pro sechs Stellplätze ein großer Laubbaum gepflanzt werden. Auch schreiben wir beispielsweise Rasengittersteine vor, wo es möglich ist.



StadtZeitung: Sie arbeiten gerade an einem neuen Stadtentwicklungskonzept. Wie wird darin der Klimaschutz vorkommen?

Piechl: Klagenfurt will bis 2030 klimaneutral werden. Das ist auch in der sogenannten Smart City Strategie der Stadt niedergeschrieben. Viele Punkte, welche die Stadtplanung und die Stadtentwicklung verfolgen, stehen im Einklang mit dieser Smart City Strategie, wie z. B. die „Stadt der kurzen Wege“, die Rückeroberung der öffentlichen Plätze einerseits für die Menschen, andererseits für die Bäume und für den Schatten, den wir brauchen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Das sind nur einige Beispiele.

Wir verfolgen auch ganz stark das Prinzip der Schwammstadt. Es hilft uns nichts, wenn wir auf Plätzen oder Parkplätzen Bäume pflanzen, und diese haben dann einen viel zu kleinen Wurzelraum. Es braucht große Wurzelräume, die wiederum viel Wasser auffangen können. Damit wird auch die Versickerung verzögert und das trägt dazu bei, dass es zu keiner zusätzlichen Temperaturerwärmung kommt.

StadtZeitung: Heißt das auch, dass die Stadt künftig nicht mehr so schnell wachsen wird wie in den vergangenen Jahrzehnten?

Piechl: Wir bauen nicht so weiter. Das ist ein ganz wesentlicher Punkt. Wir haben schon im letzten Stadtentwicklungskonzept das Ziel der Verdichtung nach innen verfolgt. Wir wollen die bestehende Bausubstanz stärker nutzen. Das werden wir auch im neuen Stadtentwicklungskonzept weiter verfolgen. Wir wachsen somit als Stadt nur marginal

in der Fläche. Die Stadt ist im Großen und Ganzen bereits gebaut!

Wir sehen hingegen eher die Notwendigkeit, dass wir bestehende Gebäude mit neuem Leben erfüllen, wir müssen Leerstände wiederbeleben, wir müssen die Stadt nach innen entwickeln, das sind die wesentlichen Aufgaben, die eine Stadtplanung in Zukunft hat. Das jährliche Bevölkerungswachstum liegt in Klagenfurt bei ca. 500 bis 600 Personen. Natürlich ist dafür Sorge zu tragen, dass es hier auch Wohnraum gibt, aber wir haben einen großen Bestand, an dem wir weiterbauen müssen. Das ist das primäre Ziel der Stadtentwicklung.

StadtZeitung: Wie kann die Bevölkerung an der Stadtentwicklung mitwirken?

Piechl: Wir planen, im nächsten Jahr Beteiligungsmodule anzubieten. Dies läuft derzeit bei uns unter dem Arbeitstitel „Planungstische“. Dabei wollen wir ab voraussichtlich März für ausgewählte Fragestellungen die Bürgerinnen und Bürger einladen, ihre Ideen für die Bewältigung der zukünftigen Probleme mit uns gemeinsam zu erarbeiten.

Ganz wichtig ist dabei auch, dass wir die junge Generation mitnehmen. Wir sind beispielsweise seit Juli mit dem Jugendrat der Stadt im Austausch. Dabei wollen wir erfahren: Was ist der Jugend wichtig? Was braucht die Jugend in den nächsten Jahren? Das ist eine sehr fruchtbare Arbeit, die uns eine große Freude bereitet.

Das Interview wurde von Chefredakteur Valentin Unterkircher geführt.



STADTTEIL GESPRÄCHE

Diskutieren Sie mit uns gemeinsam über Verbesserungen, z. B. in den Bereichen Sicherheit, Verkehr und Lebensqualität.

24. OKTOBER, 18:30 UHR

GEMEINDEZENTRUM FISCHL, FISCHLSTRASSE 1

30. NOVEMBER, 18:30 UHR

GEMEINDEZENTRUM ST. RUPRECHT, KINOPLATZ 3

TEILNEHMER SIND:

Christian Scheider - Bürgermeister
sowie Experten zu den Themen Entsorgung, Wohnen,
Soziales und Sicherheit

**WIR FREUEN UNS
AUF IHR KOMMEN!**








 klagenfurt
[video.klagenfurt.at](https://www.klagenfurt.at) www.klagenfurt.at

Anliegen der Bürger im Mittelpunkt

Bürgernähe. Die konkreten Entwicklungen in den einzelnen Stadtteilen in den Bereichen Verkehr, Entsorgung, Wohnen und Sicherheit sind Themen bei den Stadtteilgesprächen. Start ist am 24. Oktober in Fischl. Anregungen und Beschwerden können vor Ort angebracht werden.

Wie wird sich mein Stadtteil in Zukunft entwickeln? Was würde unsere Landeshauptstadt noch lebenswerter machen? Wo gibt es freien Wohnraum? Diese und viele weitere Fragen wird Bürgermeister Christian Scheider gemeinsam mit Experten aus den Bereichen Verkehr, Entsorgung, Wohnen, Soziales und Sicherheit vor Ort in den einzelnen Stadtteilen beantworten.

Persönliche Gespräche vor Ort

Der erste Termin findet am 24. Oktober, 18:30 Uhr, im Gemeindezentrum Fischl statt.

„Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, mit ihren Wünschen, Beschwerden und Anregungen vorbeizukommen und gemeinsam an Lösun-



Christian Scheider
Bürgermeister

„Bei den Stadtteilgesprächen wollen wir gemeinsam mit den Bürgern schnelle und unkomplizierte Lösungen für ihre Anliegen finden.“

gen zu arbeiten. Ich freue mich auf viele persönliche Gespräche“, erklärt der Bürgermeister.

Die weiteren Termine in den Stadtteilen werden rechtzeitig auf www.klagenfurt.at angekündigt. **RS**



Bei den Stadtteilgesprächen ist die Bevölkerung am Wort. Foto: SK

AUS DEM STADTSENAT

(AUSZUG – NOTIERT VON VALENTIN UNTERKIRCHER)



Foto: StadtKommunikation

Magistratstankstelle

Die Magistratstankstelle ist seit Ende September für die Öffentlichkeit geschlossen. Dazu war die Geschäftsführung der Klagenfurt Mobil GmbH im Stadtse-
 nat vorstellig. Aufgrund der in die Jahre gekommenen Infrastruktur müssten für einen Fortbetrieb umfassende Investi-

tionen in Millionenhöhe seitens der Stadt getätigt werden. Nun ist die Tankstelle eine reine Betriebstankstelle für Dienstfahrzeuge der Stadt.

Im Falle eines Blackouts ist sie weiterhin eine wichtige Notversorgungsstelle für diverse Einsatzorganisationen.

Neugestaltung Bahnhofstraße

Die Stadtregierung startet einen neuen Anlauf zur Neugestaltung der Bahnhofstraße. Den Grundsatzbeschluss dazu brachte Stadtplanungsreferentin Mag. Corinna Smrecnik ein. Ziel ist es, die Bahnhofstraße in ihrer Gesamtheit, vom Hauptbahnhof bis zur Kapuzinerkirche im Norden, neu zu denken.

Wie dieser wichtige Bereich künftig aussehen könnte, soll im Rahmen eines öffentlichen Gestaltungswettbewerbes erarbeitet werden. Auch Anrainerrinnen und Anrainer sowie Wirtschaftstreibende sollen in die Projektplanung eingebunden werden. Aus aktueller Sicht könnten im Juli 2024 konkrete Pläne vorliegen und mit der Umsetzung begonnen werden.

Neue Nutzfahrzeuge

Besonders beim Winterdienst werden die Fahrzeuge der Abteilung Straßenbau & Verkehr massiv in Anspruch genommen. Dies macht eine ständige Modernisierung des Fuhrparks unerlässlich. Straßenbaureferentin Sandra Wassermann, BA, brachte den Antrag zur Neuanschaffung von sieben Nutzfahrzeugen in den Stadtse-
 nat ein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 620.000 Euro. Angeschafft werden sechs neue LKWs, teilweise mit Zusatzvorrichtungen für die Straßenreinigung und für den Winterdienst. Auch wird eine neue Straßenwalze angekauft.

Der Fuhrpark der Abteilung Straßenbau umfasst insgesamt rund 90 Fahrzeuge.

**sagenhaft
schenken.**

Mit dem Klagenfurter
City10er.

In über
400
Betrieben
einlösbar.

Jetzt
schon an
Weihnachten
denken.

Online bestellen unter
[visitklagenfurt.at/cityzehner](https://www.visitklagenfurt.at/cityzehner)

**Ihr Matratzen & Massivholz-
betten-Spezialist**

... bei uns liegen Sie richtig

KUTTIN
DAS SCHLAF & WOHLFÜHLSTUDIO

KLAGENFURT & SPITAL

Florian-Gröger-Straße 20 • 9020 Klagenfurt

Die innovative Stützstempel-Matratze
... mittels modernster Messtechnik (Liegesimulator) exakt auf Ihren Körper & Ihr Liegebedürfnis angepasst.

ZIRBENBETTEN
TOP Qualität zu TOP Preisen

www.gesunderschlaf-kuttin.at



Schulprojekt. Schüler der HTL Mössingerstraße haben für die Volksschule 11 alte Laptops wieder in Schuss gebracht.

Alte Laptops mit neuer Aufgabe

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und des Themas „digitales Klassenzimmer“ haben Schülerinnen und Schüler der HTL Mössingerstraße ein tolles Projekt umgesetzt: Sie haben alte Laptops wieder aufgerüstet und inkl. Beamer und Leinwand den Schülerinnen und Schülern der Volksschule 11 übergeben. Ein absolutes Vorzeigeprojekt, das bestimmt viele Nachahmer findet. Die HTL-Schüler haben jeden Laptop, der eigentlich für den Müll vorgesehen war, eigenständig aufgerüstet, mit neuer Software versehen und fungierten als „Hilfslehrer“, indem sie ihren jüngeren Kolleginnen und Kollegen beim Umgang mit den Geräten unterstützten.

Das Projekt „Nachhaltige Laptops“ der HTL Mössingerstraße ist ein tolles Beispiel für nachhaltiges Verwenden von Ressourcen. Foto: Büro LR Schar



Medienkompetenz

Die Präventionsstelle der Abt. Gesundheit, Jugend und Familie bietet regelmäßig kostenlose Online-Seminare für Eltern. Nachstehend die nächsten Termine:

18. Oktober, 18.30 Uhr:

„Digitale Medien“ – wo liegen die Grenzen zwischen realer und virtueller Welt?

24. Oktober, 18 Uhr: „Gesund informiert – wissen, worauf es bei Ihrem Kind ankommt“

15. November, 18 Uhr:

„Mobbing kann jedes Kind treffen – Hilfestellungen und Tipps für Eltern bei Mobbing im Kindes- und Jugendalter“

8. November, 18 Uhr: „Suchtverhalten sehen & verstehen“

Anmeldung: praevention@klagenfurt.at, der Seminar-Link wird nach der Anmeldung zugeschickt.



Foto: Kulmer

Kinder & Mediennutzung

Die Präventionsstelle der Stadt bietet in einigen Kindergärten in Klagenfurt Vorträge für Eltern an. Dabei geht es um die Mediennutzung im Kindergartenalter, welche Medien angemessen sind, wie lange sie genutzt werden sollen usw. Das Angebot ist kostenlos und gibt Eltern und Interessierten wertvolle Tipps zum Thema Digitalisierung in unserer Gesellschaft. Eine der ersten Veranstaltungen fand im Kindergarten „Ich bin ich“ statt, den auch Vzbgm. Liesnig und Stadtrat Petritz besuchten.

TERMINE

Bauen und Formen

Kinder bauen! Interessierte sind herzlich zum Workshop „Bauen und Formen“ des Architektur Spiel-Raums eingeladen. Ausgangspunkt ist eine Bodenplatte und ein einfacher Block. Die Kinder können Modelle und Gebäude zeichnen, bauen und formen. Ein Angebot des Klagenfurter Familienbüros.

Termin: 21. Oktober, 10 bis 13 Uhr, Architekturhaus Kärnten, St. Veiter Ring 10. Anmeldung: 0463/537-4681

Alleinerzieher-Treff

Das Klagenfurter Familienbüro lädt zum letzten Alleinerzieher-Treff in diesem Jahr ein: Ein Ausflug zum Ponyhof KlippKlapp. Reiten für Kinder, Streichelzoo.

Termin: 13. Oktober, 14.30 bis 16.30 Uhr, Ferlacher Str. 19 in Lednitzen, Anmeldung: 0463/537-4681

Eltern-Kind-Gruppe

Im Rahmen der Internationalen Eltern-Kind-Gruppe gibt es einen Workshop: „Bewegt und gesund von Anfang an“: Wie Eltern ihre Kinder in den ersten Lebensjahren am besten unterstützen können.

Termin: 14. November, 9 Uhr, EKIZ Klagenfurt, Troyerstraße 26. Um vorherige Anmeldung unter 0463/537-5487 oder raevention@klagenfurt.at wird gebeten.

Selbstverteidigung

Frauen und Mädchen (10 bis 14 Jahre) sind herzlich eingeladen, bei ZENTRA ein kostenloses Schnuppertraining zu absolvieren. ZENTRA ist eine Methode, die mit bestimmten Techniken Frauen und Mädchen zeigt, wie man mehr Selbstbewusstsein bzw. Selbstbehauptung erlernen und sich selbst besser verteidigen kann.

Termine: 11., 23. November und 2. Dezember. Anmeldung und weitere Details unter krainger@equaliz.at



Digitalisierungs- und Bildungsreferent Vzbgm. Mag. Philipp Liesnig, Mag. Carmen Modre und Direktor Martin Dumpelnik freuen sich mit Schülern der VS 1 über die neue digitale Klassenausstattung. Foto: Hude

Digitaler Ausbau in den Volksschulen

Entwicklungsoffensive. Die Stadt Klagenfurt setzt die Digitalisierung an den Volksschulen fort: Die VS 1 Kreuzbergl bekam jetzt unter anderem digitale Tafeln.

In Klagenfurts Volksschulen wird aufgerüstet – die Digitalisierungsoffensive schreitet konsequent voran. Unsere Kinder wachsen in einem Medienzeitalter auf. Dabei sollen in den Schulen nicht nur Kompetenzen zur richtigen Mediennutzung vermittelt werden, Schulen müssen auch über eine dementsprechende technische Ausstattung verfügen.

PCs und digitale Tafeln

So wurden mit Beginn dieses Schuljahres alle 16 Standorte der städtischen Volksschulen mit WLAN ausgestattet. Ebenso wurde die Errichtung von Lehrerarbeitsplätzen baulich abgeschlossen – das ermöglicht ein besseres Planen des Unterrichtes.

Desweiteren sind 150 Computer für den Einsatz in den Klassenräumen geplant und sollen dementsprechend in das jeweilige Schulnetzwerk integriert werden. Für alle Volksschulen sind zudem interaktive Tafeln (mit Touchscreen) geplant.

Für den Ausbau der digitalen Infrastruktur stehen insgesamt



Vzbgm. Mag. Philipp Liesnig
Bildungsreferent

„Wir sind stolz auf die bisherigen Erfolge und freuen uns auf den weiteren Ausbau. Die Digitalisierungsoffensive ist ein Beweis für unser Engagement, die Bildungschancen in unserer Region zu verbessern und eine zeitgemäße Bildung anzubieten!“

300.000 Euro zur Verfügung. Am Standort der Volksschule Kreuzbergl wurde die Ausstattung ergänzt, sodass die Klassen bereits mit digitalen Tafeln ausgestattet sind. Mit all diesen Maßnahmen ist ein bedeutender Schritt in Richtung moderner Bildung getan. Schülerinnen und Schüler sind für künftige Herausforderungen bestens vorbereitet. JG

Elternbildungsbroschüre

Praktisch auf einen Blick zusammengefasst bietet die Klagenfurter Elternbildungsbroschüre wieder einen Überblick zu allen Angeboten rund um das Thema Familie, Kinder, Erziehung, Schulen, Bildung, psychologische Angebote, diverse Kurse und Workshops. Einfach auf www.klagenfurt.at kostenlos heruntergeladen.

Foto: KK



ELTERNBILDUNG

SEPTEMBER 2023
BIS FEBER 2024



Hair-Beautys

Belivia Hair:

Südpark – Parterre und 1. Stock
Telefon 0463 400 80

Interspar-Durchlaßstraße
Telefon 0463 421 15

Hochwertige
Haarfarbe
-10%

KURZ-HAAR-Schnitt ohne Waschen

€ 22,-

Nur Montag - Kurz-Haar-Angebot für Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0664 / 263 79 80

Rücken
Hüfte
Knie

Therapie am Punkt

wirbelsäulen
STÜTZPUNKT

Tel. 0463 42 87 55
Klagenfurt | Gärtnergasse 55a
www.wsp-klagenfurt.at

Facharzt für Orthopädie und
orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr
werner
kanovsky

Abklärung und sofortige
orthopädische Schmerztherapie
bei akuten und chronischen
Schmerzen am gesamten
Bewegungsapparat

Tel. 0463 50 03 04
Klagenfurt | Benediktinerplatz 7
www.drkanovsky.at

Türen wieder
neu und modern
in nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
☎ 0 42 48/27 93

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at



PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Sanierung abgeschlossen: Eishalle erstrahlt in neuem Glanz

Umgesetzt. In vier Modulen erfolgte ab 2017 der Umbau hin zur topmodernen Heidi Horten Arena. Ein neues Vordach und eine Außenhüllen-Sanierung waren die letzte Baustufe.

Innen und außen ist alles neu in der Heidi Horten Arena. In der letzten Bauphase, die etwa vier Monate dauerte, ist die gesamte Gebäudehülle erneuert und mit zusätzlichen Dämmungen zur Verbesserung des Energiehaushalts versehen worden. Auch ein neues Vordach mit dem Heidi Horten Schriftzug wurde errichtet. Im Halleninneren sind die Geländer der Empore Nord und Süd sowie im VIP-Bereich in Glas umgebaut worden. „Der letzte Schliff samt Verbesserungsmaßnahmen konnte rechtzeitig erledigt werden. Die neue Eishalle präsentiert sich nun in allen Bereichen auf dem neuesten Stand der Technik und ist hochmodern“, freute sich Bürgermeister Christian Scheider.

Umbau erfolgreich umgesetzt

Die Bilanz der letzten Bauphase: 40 Tonnen Stahl verbaut, 2.500 Quadratmeter Fassaden erneuert und 400 Quadratmeter bestehende Dächer saniert!

Mit der Fertigstellung der Hallen-Außenhülle ist das letzte Mo-



Messe Geschäftsführer Bernhard Erler, Architekt Christian Halm, Bürgermeister Christian Scheider, Sportstadtrat Franz Petritz und KAC General Manager Oliver Pilloni präsentierten die runderneuerte Eishalle (v.l.n.r.). Foto: Pessentheiner

dul des Masterplans zur Erneuerung des Eissportzentrums abgeschlossen. Vorangegangen sind die Erneuerung der VIP- und Sanitäranlagen (2017), der Neubau des Kabinentrakts (2018) und die Generalsanierung des Hallen-

Innenlebens (2022). „Der EC KAC fühlt sich in der runderneuerten Eishalle sehr wohl und wir sind glücklich, dass das Projekt zur rechten Zeit in Angriff genommen wurde“, betonte EC KAC General Manager Oliver Pilloni. **RS**

Information für Kleingärtner und Bootsbesitzer

Ankündigung. In städtischen Schrebergärten steht die Entleerung der Ringwasserleitungen an. Bis Ende Oktober ist die Bootshebeanlage Lendkanal wieder in Betrieb.

Bis Anfang November werden Schrebergärten auf die kalte Jahreszeit vorbereitet. Für die Entleerungen der Ringwasserleitungen in städtischen Kleingartenanlagen sind folgende Termine zu beachten:

31. Oktober (Kleingartenanlage Suppanstraße)

2. November (Kleingartenanlage Gerberweg, Schwendner-

gasse 29, Kleingartenanlage Schwendnergasse, Schwendnergasse 9)

3. November 2023 (Kleingartenanlage Keltenstraße)

Bootshebeanlage geöffnet

Mieter der städtischen Bootsliegeplätze können ihre Boote mit der Hebeanlage am Lendkanal aus dem Wasser heben lassen.

Die Herbst-Betriebszeiten der Hebeanlage Lendkanal sind:

13. Oktober (14–17 Uhr)

14. Oktober (10–13 Uhr)

20. Oktober (14–17 Uhr)

21. Oktober (10–13 Uhr)

27. Oktober (14–17 Uhr)

28. Oktober (10–13 Uhr)

Infos: Telefon 0463 537 3336 oder www.klagenfurt.at

LEBE SICHER



Chefinspektor Claus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Einbrecher nutzen frühe Dunkelheit

Mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigen die Dämmerungseinbrüche. Die Polizei ist gerüstet und geht verstärkt dagegen vor. Aber auch Sie können etwas dazu beitragen. Machen Sie sich fit und helfen Sie mit:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig. Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit.
- Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial. Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen. Das Engagement der Nachbarschaft ist hier besonders wichtig.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nutzen können (z. B. Leitern).
- Lassen Sie das Licht eingeschaltet, wenn Sie kurz außer Haus gehen.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren, und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter.
- Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen. Weitere Informationen bei Ihrer Polizei. Im Notfall rufen Sie 133!



Verkehrsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann und Wolfgang Hafner (Leiter Abt. Klima- und Umweltschutz) freuten sich über die Auszeichnung. Foto: SK

Verkehrsclub zeichnet KMG-Busnetz aus

Mobilität. Für die Einführung des 10-Minuten-Taktes bei den Buslinien A, B und C konnte die städtische Klagenfurt Mobil GmbH den Hauptpreis abräumen.

„Zukunft jetzt gestalten“ – so lautete das Motto des VCÖ-Mobilitätspreis Kärnten. Die Landeshauptstadt hat dabei voll ins Schwarze getroffen. Ihre Klagenfurt Mobil GmbH (KMG) erhielt für das Projekt „10-Minuten-Takt der Buslinien A, B und C“ bei der Verleihung Mitte September den Hauptpreis. Mittlerweile hat sich die Fahrgastanzahl bei den Hauptlinien verdoppelt, und auch bei den Nebenlinien wurden deutliche Anstiege verzeichnet. Neue Busspuren und intelligente Ampelschaltungen machen die Offis schneller.

„Wir sind für die Koralmbahn gerüstet und haben im Vorfeld

die Ärmel hochgekrempelt. Wir freuen uns auf alle Grazer, die nach Klagenfurt kommen, denn diese können dann im 10-Minuten-Takt zu ihrem neuen Arbeitsplatz oder neuen Wohnsitz in Klagenfurt pendeln“, hebt Verkehrsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann, BA, hervor.

10-Minuten-Takt ausbauen

Die VCÖ-Auszeichnung ist ein weiterer Ansporn, wie KMG-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Hafner erklärt: „Bis 2025 kommen zwei weitere Hauptlinien im 10-Minuten-Takt dazu, und auch die ersten E-Busse werden die Diesel-Busse ersetzen.“ RS

App in den Sportpark!



Deine Vorteile

einfache Hallenbuchung

top informiert

tolle Prämien

...Erlebnis Sportpark

www.sportpark-klagenfurt.at

AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



Mag. Martin Lemmerhofer

Ampelanlage. Die St. Ruprechter Straße wird täglich von tausenden Kraftfahrzeugen be-

fahren. Aufgrund des hohen und weiter steigenden Verkehrsaufkommens ist es mittlerweile für alle Verkehrsteilnehmer ein schwieriges Unterfangen, von der Heizhausgasse oder der Sonnwendgasse kommend, den Kreuzungsbereich mit der St. Ruprechter Straße zu queren. Daher ist die Errichtung einer Ampelanlage dringend erforderlich.



Ines Domenig, BEÖ
Sicherer Radweg.

Obwohl in den Gebieten St. Georgen/Sandhof, Gottesbichl, Drasendorf etc. einige Radwege

deklariert sind, ist es für Radfahrer nur schwer möglich, aus diesen Bereichen zum Radwegenetz der Stadt Klagenfurt zu gelangen. Daher sollten diese Gebiete an das Radwegenetz der Landeshauptstadt Klagenfurt auf geeignete Art und Weise eingebunden werden und spätestens mit dem Neubau der Justizanstalt ein von der Fahrbahn getrennter Radweg mitgeplant werden.



Ralph Sternjak

Windeltonne. Insbesondere Familien mit Kindern unter drei Jahren oder pflegebedürftigen Menschen stehen

bei der Entsorgung von Windeln und anderen Hilfsmitteln zur Reinigung oft vor großen Herausforderungen. Eine Einführung von gratis Windeltonnen hat wesentliche Vorteile für die Menschen in Klagenfurt: Unterstützung der Familien, Entlastung von pflegebedürftigen Menschen und ihren Betreuern, Umweltschonung und die Etablierung von Klagenfurt als kinder- und familienfreundlicher Stadt.

DI Constance Mochar & Edeltraud Ratz

Gratis Abendeintritt. Seit dem Jahr 2022 gibt es die Aktion „Gratis Abendeintritt für Jugendliche“. Jugendliche

bis zum 18. Geburtstag können in den Vor- bzw. Nachsaisonmonaten Mai und September ab 18 Uhr und in der Hauptbadesaison von Juni bis August ab 19 Uhr die drei Klagenfurter Bäder (Strandbad, Bad Loretto und Bad Maiernigg) kostenlos besuchen. Um die ältere Generation und sozial Schwächere nicht zu benachteiligen, sollte diese Aktion auch auf Klagenfurter Pensionisten sowie Besitzer der Stadtkarte ausgeweitet werden.

Christian Glück & Gabriela Holzer

Mülltrennung. Der bewusste Umgang mit Materialien und Ressourcen kann einen großen Beitrag zur Müllvermeidung leisten. In den städtischen Amtsgebäuden wird der Plastikmüll derzeit mit dem Restmüll entsorgt. Das führt dazu, dass beispielsweise PET-Getränkeflaschen nicht mehr dem Recyclingkreislauf zugeführt, sondern verbrannt werden. Weiters werden die Mülleimer in den Büros jeweils mit Plastiksäcken ausgekleidet und diese täglich mit dem Müll entsorgt. Um dem entgegenzuwirken, stellen wir den Antrag, Recyclingmöglichkeiten zu schaffen und zu evaluieren, ob Plastiksäcke in den Büros durch eine Alternative ersetzt werden können.

TEAM KÄRNTEN



Mag. René Cerne

Wissen & Innovation. Die Stärkung des Wissenstransfers und die Gründung von Innovationsnetzwerken

sind in Klagenfurt von großer Bedeutung für die Innovationskraft der Unternehmen. Kooperative Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zwischen den Unternehmen, Forschungseinrichtungen des Lakeside Science Parks, der Fachhochschule und der Alpen-Adria-Universität sind notwendig, um fehlende Kompetenzen in diesem Bereich, insbesondere bei Klagenfurter Unternehmen, schnell zu kompensieren. Deshalb ist es mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung (KWF, Stadt Klagenfurt) erforderlich, zunächst eine Ausbildung von Innovation und F&E-Beratern speziell für Klagenfurt zu ermöglichen.



Patrick Jonke

Bushaltestelle. Die Bushaltestelle in Viktring – Keltenstraße – ist zum Leidwesen der Anrainer nicht über-

dacht, bei Regen und Schnee wird somit vermehrt auf die eigenen Kfz zurückgegriffen. Witterungsschutz in Form eines Wartehäuschens (Haltestelle mit Überdachung) zählt zu den wesentlichen Voraussetzungen einer attraktiven Haltestelle. Die zuständige Referentin möge also ein Konzept ausarbeiten und das Anliegen zur Umsetzung bringen.



Michael Gussnig

Tierschutz. Tierwohl und Tierschutz müssen schon in den frühen Kindheitstagen thematisiert werden. Es gibt

eine Vielzahl an Angeboten, welche von verschiedenen Vereinen und Tierschutzorganisationen für Volks- und Mittelschulen angeboten werden. Diese Workshops und interaktiven Vorträge können von den Schulen gebucht werden und sind vorwiegend kostenlos. Aus mangelnder Marketing- und Informationsstrategie wissen jedoch viele Schulen bzw. Unterrichtende nicht, dass es dieses Angebot gibt. Daher sollte die Stadt Klagenfurt Angebote der Organisationen erheben, sammeln und auf den medialen Kanälen der Landeshauptstadt Klagenfurt der Öffentlichkeit präsentieren.



Dieter Schmied

Einbahnregelung.

Der Reinholdweg, ein Servitutsweg in Klagenfurt, mündet in die stark frequentierte

Rosentalerstraße, auf Höhe der Kärntner Sparkasse/Turmöltankstelle. Hierbei handelt es sich um eine unübersichtliche und enge Situation. Die zuständige Referentin und die zuständigen Fachabteilungen mögen daher die Einführung einer Einbahnregelung im Reinholdweg, von Westen nach Osten (Rosentalerstraße zur Heinrich-Heine-Gasse), zwecks Vermeidung von Gefahrensituationen prüfen und veranlassen.



Lucia Kernle

Teilasphaltierung.

Im Bereich des Südrings, Höhe Pulverturmstraße in Richtung Harbach, kommt es immer wieder

zu unangenehmen Situationen für die Autofahrer, da im Kreuzungsbereich Richtung Harbach beim Einbiegen in die Pulverturmstraße ein Stück vom Asphalt fehlt. Die zuständige Referentin wird gebeten, ein Konzept auszuarbeiten und das Anliegen zur Umsetzung zu bringen, um diese Gefahrenstelle zu entschärfen!



Ulrike Herzig

Parkplätze. Parkplätze, welche eigentlich für die Bewohner des Hauses Fischlstraße 43 bestimmt waren, werden

fast immer von anderen Personen (keine Mieter) genutzt, auch die Behindertenparkplätze sind stets besetzt. Die zuständige Abteilung Straßenbau und Verkehr soll beauftragt werden, die Parkplätze entlang der Fischlstraße 43 von öffentlich auf privat umzuwidmen.

Rücksetzung der Abbiegespur.

Auf der Kreuzung St.-Peter-Straße, rechts abbiegend in den Rudolfsbahngürtel, kommt es immer wieder zu größeren Problemen beim Abbiegen. Längere Lkw, bzw. Gelenkbusse kommen nur mit einigen Schwierigkeiten und Reversiermanövern um die Kurve, die Abbiegespur vom Rudolfsbahngürtel in die St.-Peter-Straße ist zu weit vorne positioniert. Daher sollte ein Konzept für eine Rücksetzung der Abbiegespur nach links erfolgen.

Fehlende Abbiegespur. In der St. Veiter Straße – auf Höhe Hausnr. 188 – fehlt ein Linksabbiegestreifen (in Fahrtrichtung St. Veit). Es kommt vermehrt zu kritischen (gefährlichen) Situationen, wenn man links abbiegen will. Der Fließverkehr wird unterbrochen, das Abbiegen verursacht einen langen Rückstau. Dies verursacht steigende Emissionen. Die zuständige Referentin soll beauftragt werden, für eine Abbiegespur nach links ein Konzept auszuarbeiten und das Anliegen zur Umsetzung zu bringen.

SITZUNGEN DES GEMEINDERATES ZUM NACHSEHEN: WWW.KLAGENFURT.AT

Mag. Johann Feodorow & Dipl. Soz. Päd. Manuela Sattlegger

Wertstoffsammelzentrum. Es wäre wünschenswert, eine Internalisierung von Containern, nach dem Modell der Buchcontainer, ins Leben zu rufen. Hier würde die Möglichkeit geschaffen werden, Gegenstände, welche wiederverwendet werden können, zur freien Entnahme zu hinterlegen. Ein Konzept dafür sollte ausgearbeitet werden.

Litfaßsäulen. Es wäre wünschenswert, dass sämtliche Litfaßsäulen, welche in die Zuständigkeit der Stadt Klagenfurt fallen, kontrolliert werden. Teilweise sind sie verharlost bzw. veraltet.

Sichere Kreuzungen. Bei einigen Ampelanlagen wäre es notwendig, zusätzlich kleinere und übersichtlichere Anlagen anzubringen. Wie z.B bei der Kreuzung Feldkirchner Straße nach Lendorf (Kreuzung Hofer/OBI). Es gilt nun, im gesamten Stadtgebiet zu überprüfen, wo Gefahrenquellen bestehen, und diese, wenn notwendig, mit zusätzlichen Ampelanlagen auszustatten.

ÖVP



Verena Kulterer
Straßenschilder für Sehbehinderte.

Wir müssen sicherstellen, dass sehbehinderte Menschen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und ihre Rechte und Interessen ausüben können. Die Kennzeichnung von wichtigen Straßenkreuzungen mittels Brailleschrift bzw. erhabener Schrift ist ein wichtiger Schritt, um eine gerechte und inklusive Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen unabhängig von ihren Fähigkeiten aktiv teilnehmen können.



Daniel Hornbogner, BA
Linksabbiegerfeil. An der Kreuzung Villacher Straße mit dem Villacher Ring befindet sich eine Linksabbiegerfeil.

Dieser ist bei jeder Ampelphase aktiviert. Durch die Unaufmerksamkeit mancher Autofahrer kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Ein Anbringen einer Zusatztafel oder einer zusätzlichen niedrigen Ampel könnte Abhilfe schaffen.



Mag. Manfred Jantscher

Fußgängersicherheit. Die Kreuzung Lastenstraße/Rudolfbahngürtel ist stark frequentiert, und die Straßenmarkierungen sind zum Teil in einem sehr schlechten Zustand. Um die Fußgängersicherheit zu erhöhen, muss hier nachgebessert werden.



Dr. Julia Löschnig
Kindersicherheit.

Der private Kinderhort „Agentur Jonasch“ Koschatstraße 43, bietet seit 2005 Kindern von 6 bis 14 Jahren eine fürsorgliche und familiäre Nachmittagsbetreuung. Kinder aus den Schulen Dr. Theodor Körner, Festung, Ingeborg Bachmann Gymnasium und dem Lerchenfeld-Gymnasium kommen täglich in diese Einrichtung. Die Einfahrt zum Hort ist aktuell durch eine gelbe Bodenmarkierung gekennzeichnet, welche jedoch tagtäglich ignoriert und im Zeitraum von 12–15 Uhr zugeparkt wird. Die Mitarbeiter des Hortes können daher den Hort zur Abholung der Volksschüler nicht verlassen. Daher sollte auf Höhe der Einfahrt des Kinderhortes in der Koschatstraße ein Halte- und Parkverbot errichtet werden, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.



Julian Geier
Jugendbands. Jugendbands sind nicht nur eine Bereicherung für die Musikszene einer Stadt, sondern spielen

auch eine bedeutsame Rolle für die kulturelle Entwicklung und die persönliche Entfaltung der Jugendlichen. Jugendbands sind oft Pioniere neuer Klänge und Stile, die die musikalische Identität einer Stadt mitgestalten. Deshalb sollten Jugendbands mit technischem Equipment oder Proberäumen von Seiten der Stadt unterstützt werden.

Schülerreisen in Partnerstädte. Klagenfurt hat insgesamt 17 Partnerstädte. Mit Wiesbaden verbindet Klagenfurt die älteste Städtepartnerschaft der Welt. Seit 1930 gibt es intensive Kontakte. Ganze Generationen waren schon beim traditionellen Schüleraustausch dabei, zwischen

Sport-, Kultur- und Seniorenvereinen gibt es enge Zusammenarbeit. Der Gemeinderat sollte daher beschließen, dass die Landeshauptstadt Klagenfurt Reisen von Schülergruppen in Partnerstädte finanziell und organisatorisch unterstützt, um die Idee eines geeinten Europas auf lokaler Ebene auszubauen und die europäische Integration zu stärken.

Dr. Julia Löschnig & Siegfried Wiggisser

Verkehr & Flohmärkte. Die Klagenfurter Marktordnung regelt unter anderem den Ablauf von diversen Flohmärkten im Klagenfurter Stadtgebiet. Trotz Novellierung der Marktordnung wurde beim sogenannten OBI-Flohmarkt nicht auf die Parksituation Rücksicht genommen. So sind weder für die Ständler noch für die Besucher des Flohmarkts ausreichend Parkplätze vorhanden, weshalb diese entlang der St. Jakober Straße, teils auf der Straße, teils auf Grünflächen, parken. Der Gemeinderat soll daher beschließen, dass entlang der St. Jakober Straße an Markttagen von 4 bis 15 Uhr auf beiden Seiten „Halten und Parken Verboten“-Schilder errichtet werden. Um eine mögliche Verlagerung der Problematik in die östlichen Nebenstraßen (Ritterweg, Rößlsteig und die Sackgasse Richtung Völkermarkter Str.) zu verhindern, wird die zuständige Referentin dringend aufgefordert gemeinsam mit den Anrainern ein Konzept zur Beruhigung der Nebenstraßen auszuarbeiten und schnellstmöglich umzusetzen.

FPÖ



Dr. Andreas Skorianz

Begrünung. In der Peripherie der Stadt werden immer mehr Flächen für Einkaufszentren versiegelt. Dass es auch anders geht, zeigen einige Pilotprojekte im In- und Ausland. So werden Einkaufszentren schon mit begrünten Parkplätzen ausgestattet. Auch bei der Bepflanzung wird darauf geachtet, dass Bäume und Büsche auch Schatten spenden. In Klagenfurt werden zwar über die Bebauungspläne zahlreiche Auflagen erteilt, diese werden dann aber in der Praxis oft nicht umgesetzt. Die Planungsreferentin wird

aufgefordert, dafür zu sorgen, dass bei Einkaufszentren eine ordentliche Begrünung (begrünte Parkplätze, schattenspendende Bäume etc.) umgesetzt wird.



Sandra Wassermann, BA

Notwendige Maßnahmen. In Absprache mit dem Landesfeuerwehrverband und den jeweiligen Kommandanten sind notwendige Sanierungs-, Umbau oder Neubaumaßnahmen im Bereich der Rüsthäuser der freiwilligen Feuerwehren in Klagenfurt am Wörthersee durchzuführen.



Wolfgang Germ
Finanzielle Absicherung. Der Ernstfall tritt immer wieder ein, wenn Naturkatastrophen wie

Unwetter unser Bundesland heimsuchen. Um den betroffenen Opfern schnell und effektiv zu helfen, ist die Errichtung eines „Katastrophenfonds-Neu“ erforderlich. Seitens der Stadt soll die Landesregierung aufgefordert werden, dass 100 % der entstandenen Schäden durch den Bund und das Land abgedeckt werden.

DIE GRÜNEN

Philipp Smole, Mag. Margit Motschiunig & Sonja Koschier

Hallenbad-Standort. Der heurige Sommer hat uns gelehrt, dass der derzeitige Standort für das Klagenfurter Hallenbad im Waidmannsdorfer Hochwassergebiet nicht der idealste Standort ist. Es ist höchste Zeit, eine rasche, für die Bürger effiziente und die Stadt kostengünstige Lösung zu finden. Bereits 2010 gab es einen einstimmigen Grundsatzbeschluss im Stadtsenat, das Hallenbad am Messeareal zu bauen und die Synergieeffekte (Kühlschrankprinzip) mit der dortigen Eishalle zu nutzen. Leider ist man dann mit der Planung immer wieder an die seenehnen Standorte Minimundus und Ostbucht zurückgekehrt, die nichts gebracht haben. Daher stellen wir den Antrag, dass man eine Verlegung des derzeit geplanten Hallenbad-Standortes auf das Messeareal in die Wege leitet.

NEOS



Robert Zechner

Ingeborg-Bachmann-Park.

Ingeborg Bachmann wird als eine weltoffene Person angesehen, die

eine breite kulturelle Bildung hatte und sich für verschiedene kulturelle Einflüsse interessierte. Der Ingeborg-Bachmann-Park soll nicht nur ein Ort der Erinnerung an die Schriftstellerin sein, sondern auch ein beliebter öffentlicher Ort für Spaziergänge, Erholung und kulturelle Veranstaltungen. Leider ist dieser Park, welcher dem ORF gehört, im Eingangsbereich ostseitig mit einem Verbotsschild „Kein Durchgang“ versehen. Der Gemeinderat

soll daher beschließen, dass sich die Stadt Klagenfurt für die Entfernung des ostseitig angebrachten Verbotsschildes „Kein Durchgang“ einsetzt bzw. dies zur Umsetzung bringt oder alternativ dieses durch ein Hinweisschild „Auf Widerruf freiwillig gestatteter Durchgang“ ersetzt wird.

FREIES MANDAT



Dipl.-Ing. Elias Molitschnig, BSc.

Grün- und Freiräume.

Die Stadt Klagenfurt verzeichnet ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum, was gleichzeitig eine Zunahme der Bebauung zur Folge hat.

Leider wachsen die Grünflächen nicht im gleichen Maß, obwohl die Stadt laufend Ersatzpflanzungen in ihrem Zuständigkeitsbereich durchführt. Ein bewährtes Modell, das in Städten wie Kopenhagen erfolgreich getestet wurde, ist die Förderung der öffentlichen Zugänglichkeit zu diesen Grün- und Freiräumen. Hier sollte umgehend geprüft werden, ob es Möglichkeiten gibt, Fördermittel von der EU, dem Bund oder dem Land in Anspruch zu nehmen, um die besten Anreize für private Eigentümer zu schaffen und ihnen somit die Gelegenheit zu bieten, in Grün- und Freiräume zu investieren.

Lückenschluss. Die Stadt Klagenfurt wächst stetig. Daher ist es notwendig, einen entsprechenden Ausbau der Verkehrswege, insbesondere im Bereich der sogenannten „sanften Mobilität“, zu er-

zwingen. Die letzte StVO-Novelle bietet zahlreiche Möglichkeiten, den Vorrang für Radfahrer und Fußgänger auszubauen und sicherer zu gestalten. Insbesondere bei bereits vorhandenen Geh- und Radwegen sowie im übergeordneten Bereich sollten verstärkte Lücken geschlossen werden. Daher möge die zuständige Referentin einen Plan für einen Geh- und Radweg in Klagenfurt erarbeiten. Des Weiteren wird sie aufgefordert, Sofortmaßnahmen im Bereich des Geh- und Radweges an der Sattnitz/St. Ruprechter Straße/Rosentaler Straße zu ergreifen, um Unfälle zu verhindern und eine Lücke im Wegenetz zu schließen.

DRINGLICHKEITSANTRÄGE

SPÖ

Sicherer Schulweg. Mit Schulbeginn und dem erhöhten Verkehrsaufkommen, welches damit einhergeht, fallen wieder vermehrt jene Problem- und Gefahrenstellen auf, welche für die Jüngsten der Gesellschaft zu Sicherheitsrisiken am Schulweg werden können. Gefahrenzonen, welche überprüft werden sollen, sind: Minikreisverkehr in der Welzenegger Straße/Wurzelgasse und Kreuzungsbereich Welzenegger Straße/Venloweg würden einen Zebrastreifen brauchen. Bei der neuen Siedlung nördlich des Möbelhändlers XXXLutz (Schachterlweg/Johann-Schaschi-Weg) gibt es derzeit noch keine Bodenmarkierungen. Durch die Umstellung des Liniennetzes sowie der Bustaktung der Stadtwerke ist es so, dass die Schüler am Schulstandort Wölfnitz entweder viel zu früh vor Ort sind oder so zeitnah zum Unterrichtsbeginn, dass ein pünktlicher Start in den Schultag fast nicht umsetzbar ist. Beim Schulzentrum St. Ruprecht Mössingerstraße/Kneippgasse/St. Ruprechter Straße wird immer wieder der Wunsch geäußert, dass Schülerlotsen eingesetzt werden. Beim Verbindungssteig Sonnengasse/Dr.-Emil-Graber-Weg zur Volksschule Annabichl in der Akazienhofstraße sind derzeit viele Bodenplatten lose. Grundsätzlich wird eine Überprüfung aller Straßen im schulnahen Bereich auf ihre Verkehrssicherheit sowie Beleuchtungssituation gefordert.

Kfz-Poser. Immer wieder langen Beschwerden von Innenstadtbewohnern bei der Stadt Klagenfurt ein, dass aufgrund von sogenannten „Kfz-Posern“ eine extreme Lärmbelästigung durch Verkehrslärm besteht. Die zuständige Verkehrsreferentin und der Bürgermeister werden aufgefordert, Gespräche mit der zuständigen Instanz zu führen, damit das bestehende Kraftfahrzeuggesetz mittels Kontrollen durch die Polizei eingehalten wird.

Lärmschutzverordnung.

Nach wie vor besteht die Problematik rund um die Schießstätte in Viktring, zu welcher es in den letzten Jahren bereits mehrere Unterschriftenlisten und Termine mit den Anrainern gegeben hat, um eine Lösung des Konfliktes herbeizuführen. Nach wie vor besteht in diesem Bereich große Unzufriedenheit. Die Lärmschutzverordnung soll folgendermaßen geändert werden: Zwischen 11 u. 15 und 18 u. 07 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ist Lärm verboten.

SPÖ & ÖVP

Treimischer Teiche. Die letzte Hochwasserkatastrophe hat vor allem den Bereich Treimischer Teiche zu einer bedrohlichen Situation gemacht. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen sind daher vonnöten und dringend umzusetzen. Der Stadtrechnungshof wird daher aufgefor-

dert, die Handlungen der zuständigen Referenten und Abteilungen im Bereich der Sanierung der Treimischer Teiche zu überprüfen.

Hochwasserschutz. Beim Hochwasser im heurigen Sommer wurde die fehlende Arbeit im Bereich des Hochwasserschutzes und der Oberflächenwässer einmal mehr ersichtlich. Daher werden für folgende Projekte Lösungen verlangt: Ursachenanalyse, Erarbeitung eines Maßnahmenplanes, grüne und blaue Infrastruktur, Schwammstadt, Regenwassermanagement, unversiegelte Bodenschichten, die tief in den Untergrund reichen, Glanfurtregulierung, „Lebensraum Sattnitz +“, Kanalnetz Strandbad und bekannte Lösungsvorschläge für den Treimischer Teich sollen umgesetzt werden.

Team Kärnten

Hochwasservorsorge. Ein Umwidmungsstopp für Viktring würde bedeuten, dass keine weiteren Umwidmungen von Flächen für Bauvorhaben in diesem Gebiet genehmigt werden, bis umfassende Maßnahmen ergriffen wurden, um den Schutz vor Hochwasser zu verbessern. Des Weiteren ist es wichtig, dass die Bevölkerung für Hochwasserereignisse geschult wird. Schulungen und Informationsveranstaltungen sollten angeboten werden, um die Selbsthilfefähigkeiten der Bürger zu stärken.

Tierärztliche Notversorgung. Die tierärztliche Versorgung außerhalb der Ordinationszeiten ist werktags in Klagenfurt nicht mehr gegeben. Der Stadtsenat und der Gemeinderat sollen mit größtmöglicher Nachdruck auf die Kärntner Landesregierung einwirken, um die tierärztliche Notversorgung in der Landeshauptstadt Klagenfurt und den Bezirksstädten zu gewährleisten.

FPÖ

Gebührenstopp für Bürger. Viele Kärntner Gemeinden kämpfen derzeit mit massiven finanziellen Herausforderungen. Daher werden oft Gebühren erhöht. Die Bundesregierung und die Kärntner Landesregierung werden aufgefordert, die rechtlichen Grundlagen zu schaffen, damit die Gebühren auf Gemeindeebene nicht erhöht werden müssen und Gemeinden ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die zusätzlich anfallenden Mehrkosten zu decken und Erhöhungen von Gebühren zu verhindern.

Magistratstankstelle. Die Tankstelle erzielt einen Lenkungseffekt bei den Spritpreisen. Gerade in Zeiten hoher Inflation ist es wichtig, dass alle preisdämpfenden Maßnahmen erhalten bleiben und nach Möglichkeit ausgebaut werden. Daher sind alle Maßnahmen zu treffen, damit die Magistratstankstelle weiterhin für die Öffentlichkeit bestehen bleibt.

Lichter in der Nacht

Erinnern. Manchmal muss man sich einfach Zeit nehmen, um den Verstorbenen zu gedenken. Auch heuer findet wieder „Licht in der Nacht“ statt. Diesmal am Friedhof St. Ruprecht – am 23. November um 18 Uhr.



„Licht in der Nacht“ findet am 23. November statt. Foto: SK



Stadträtin Sandra Wassermann, BA
Friedhofsreferentin

„Die Liebe geht über den Tod hinaus. Beim gemeinsamen Gebet für die Verstorbenen kann man Kraft und Hoffnung schöpfen.“

DORIAN WIEDERGUT

Die städtische Friedhofsverwaltung und Bestattung Kärnten setzen eine bewegende Tradition fort und laden auch in diesem Jahr die Bürgerinnen und Bürger herzlich zu „Licht in der Nacht“ ein, einer ergreifenden Gedenkveranstaltung.

Dieses bedeutsame Ereignis wird am 23. November um 18 Uhr am Friedhof St. Ruprecht

stattfinden. Besonders bemerkenswert ist, dass dieses Jahr auch der jüdische Friedhof in die Erinnerungszeremonie einbezogen wird, um den Verstorbenen zu gedenken. Fremdenführer Ernst Bauer sowie Mag. Dr. Nadja Danglmaier, Expertin für jüdische Erinnerungskultur, werden anwesend sein, um ihre Einsichten und ihr Wissen zu teilen. Die Erinnerungskultur wird eine zentrale Rolle

bei „Licht in der Nacht“ einnehmen. Es ist außerdem eine Gelegenheit, die Geschichte und das Vermächtnis der Verstorbenen zu ehren und zu reflektieren. Die Veranstaltung wird von Maroni und Glühmost begleitet, um das leibliche Wohl der Teilnehmer zu gewährleisten. Eine musikalische Untermalung wird ebenfalls geplant, um die Atmosphäre mit Klängen zu füllen.

SELFSTORAGE Klagenfurt

Ziegeleistraße 29 und Südring 264

SO BRINGEN SIE ORDNUNG IN IHR HEIM ODER IHRE FIRMA

IHR BONUS: BESTPREISGARANTIE UND KOMFORT –
AUSGEZEICHNET MIT DEM GÜTESIEGEL VOM VERBAND
DEUTSCHER STORAGE-UNTERNEHMEN.



Hier fühl ich
mich wohl!

SIE BRAUCHEN MEHR PLATZ – WIR HELFEN IHNEN.
LÜFTEN SIE IHREN KELLER, IHR ARCHIV, VERSTAUEN SIE IHRE DINGE
SIE VERKAUFEN IHR HAUS – LAGERN SIE BEI UNS ZWISCHEN!

IN EINEM SICHEREN, SAUBEREN, VIDEOÜBERWACHTEN
LAGERZENTRUM – SIE ENTSCHEIDEN WIE LANGE SIE
BEI UNS MIETER SIND!

- KEINE KÜNDIGUNGSFRISTEN
- 1.000 LAGERBOXEN

- TAGGENAUE SCHLUSSRECHNUNG
- JETZT AUCH MIT WEBSHOP

AKTION 6 + 1
auf alle Lagerboxen unter 5m²
Nur auf Neuverträge
in der Ziegeleistr. 29

SELFSTORAGE

SCHLUSS MIT DEM CHAOS

Storage Ost + Büro: Ziegeleistr. 29
Storage Süd: Südring 264
Tel.: +43 (0) 463/71 333
info@selfstorage-klagenfurt.at
www.selfstorage-klagenfurt.at

GESUNDHEIT



Niedergelassene Ärzte, Gesundheitsämter und Impfstellen der Krankenkasse laden wieder zur Grippeimpfung ein. Aufgrund der öffentlichen Förderung ist die Impfung heuer besonders günstig. Foto: Stock

Grippe-Vorsorge: Impfungen ab Mitte Oktober möglich!

Service. Das Klagenfurter Gesundheitsamt bietet ab 17. Oktober Grippeimpfungen an. Termine werden telefonisch und via Online-Reservierung vergeben! Wir haben außerdem nachgefragt, wie die COVID- und Grippe-Impfstoffe zueinander stehen.

JULIA GLINIK

Hohes Fieber, Kreislaufbeschwerden, Atemwegsentzündungen oder gar eine Lungenentzündung oder eine Erkrankung des Herzmuskels können die Folgen einer „echten“ Grippe sein. Während der Corona-Pandemie sind die Grippeerkrankungen aufgrund der vielen Maßnahmen (Abstand halten, Maske tragen, vermehrte Händedesinfektion etc.) deutlich zurückgegangen. Ein Teil der Bevölkerung hatte daher bisher keinen Kontakt zu Grippeviren – deswegen sind diese Personen jetzt auch gefährdeter für eine Infektion. Auch Doppelinfektionen mit Grippeviren, SARS-CoV-2 oder den RS-Viren sind möglich. Daher gilt: Ältere und chronisch Kranke, Menschen, die in der Pflege bzw. im medizinischen Bereich arbeiten, sollten sich gegen das Grippevirus

impfen lassen. Bei dem Öffentlichen Impfprogramm werden zwei Impfstoffe für Erwachsene (einer davon für Unter-65-Jährige, einer für Über-65-Jährige) und der nasale Kinderimpfstoff genutzt. Bei Hausärzten könnte auch noch ein (kostenpflichtiger) Hochdosisimpfstoff für Ab-60-Jährige eingesetzt werden. Alle davon sind 4-valent, schützen also je gegen 2 Subgruppen der Influenza A und B.

Jetzt Termin buchen!

Das Gesundheitsamt Klagenfurt bietet ab 17. Oktober wieder Grippeimpfungen an, Termine werden telefonisch (0463/537-4882) oder online unter impfung.klagenfurt.at vergeben. Es ist ausreichend Impfstoff im Gesundheitsamt vorhanden! Wichtig: Geimpft wird ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung. Bitte den Impfpass und



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

„Auch heuer empfehlen wir die Grippeimpfung ausdrücklich! Sie schützt vor schweren Verläufen, vor allem die genannten vulnerablen Gruppen sollten sich impfen lassen!“

die Impfeinwilligungserklärung nicht vergessen. Letztere kann unter www.klagenfurt.at heruntergeladen und schon vorab ausgefüllt werden. Es gibt aber auch vor Ort die Möglichkeit, die Einwilligung zu unterzeichnen.

Für Kinder (ab dem vollendeten 6. Lebensmonat bis zu 18 Jahren) wird die Grippeimpfung ausdrücklich empfohlen. Sie wird zudem nasal und damit völlig schmerzfrei verabreicht.

Eine Impfung kostet 7 Euro

Aufgrund des Öffentlichen Impfprogrammes (ÖIP) kann die Grippeimpfung im Gesundheitsamt heuer um nur 7 Euro angeboten werden. Rezeptgebührenbefreite Personen und Kinder erhalten die Impfung kostenlos. Hinweis: Rezeptgebührenbefreite Personen und Kinder werden im Klagenfurter Gesundheitsamt nicht geimpft! Bitte hier einen Termin beim niedergelassenen Hausarzt oder Kinderfacharzt vereinbaren. In Alten- und Pflegeheimen werden ebenfalls kostenlos Grippeimpfungen angeboten, ebenso in verschiedenen Betrieben.

Grippe- und COVID-Impfung

Macht eine Grippe- und eine COVID-Impfung überhaupt Sinn? In welchen Abständen sollen die Impfungen erfolgen? Diese Fragen werden häufig im Zuge der Grippeimpfung gestellt. „Die gleichzeitige Verabreichung von Influenza-Impfstoffen und COVID-19-Impfstoffen ist möglich und sinnvoll!“, erklären Klagenfurts Amtsärztinnen. Abstand muss keiner eingehalten werden. Eine COVID-Auffrischungsimpfung ist für die bereits genannten Risikogruppen, sprich Personen mit Vorerkrankungen, chronisch Kranke, Schwangere etc. ebenfalls durchaus empfohlen.

Unter der Webadresse www.aekkt.n.at/covid/impfungen hat die Arbeiterkammer Kärnten eine Liste jener Ärztinnen und Ärzte veröffentlicht, die derzeit COVID-Impfungen durchführen.



Besuch im Labor, v.l.: Prokuristin Christina Zalubersek, MA Bakk. phil., Dr. Nadja Ladurner, Toredos-Geschäftsführer Sebastian Guntschnig, Stadtrat Mag. Franz Petritz, Lucija Psenicnik, BSc MSc, Geschäftsführerin DI Annemarie Marold und Dr. Brigitt Trattler bei der Betriebsführung durch die Toredo-MediCom GmbH. Foto: SK

COVID-Tests und Gen-Analysen

Neu. Toredo hat sich nach der Corona-Pandemie neu aufgestellt und bietet spezielle Laboranalysen an.

Bekannt geworden ist die Firma Toredo MediCom während der Corona-Pandemie durch die tägliche Auswertung tausender PCR-Tests in der Landeshauptstadt. Nachdem die Pandemie vorbei war, hat das Klagenfurter Jungunternehmen umgesattelt und sich auf andere Labor-Analysen spezialisiert, nämlich auf Gen-Analysen. Diese vermitteln exakte Ergebnisse zu Ernährungsgewohnheiten, Unverträglichkeiten, Fitness, Darmgesundheit und sportlicher Leistungsfähigkeit. Das Besondere: Die Er-

gebnisse der Analysen werden für Laien verständlich in ausführlichen Berichten übermittelt. Kunden können online Analysekits für Zuhause bestellen und schicken diese per Post oder persönlich ins Labor in der St. Jakober Straße 1. Zusammengepackt wird bereits mit Fitnessstudios, der VIVAMAYR-Kur und diversen Ärzt:innen. Auf Anfrage werden auch Wasseranalysen und in den kommenden Monaten bestimmt auch wieder vermehrt PCR-Tests für COVID-Erkrankungen durchgeführt. JG

TERMINE

Vortrag zum Thema Pflegegeld

Das Community Nursing im Stadtteil Annabichl lädt Interessierte zu einem Vortrag rund um das Thema Pflegegeld, Anträge, Anspruch, Höhe etc. ein. Termin ist am 16. Oktober, 17 Uhr, Gemeindezentrum Annabichl, St. Veiter Straße 195. Das Angebot ist kostenlos!

Blut spenden am 19. Oktober

Das Rote Kreuz ist am 19. Oktober wieder mit seinem Blutspendebus am Domplatz. Von 10 bis 18 Uhr kann Blut gespendet werden. Unbedingt vorbeikommen, sich informieren, Leben retten! Alle Blutspendetermineine auch online unter www.rotekreuz.at

www.vhsktn.at

die kärntner volkshochschulen

Fit in den Herbst

Wählen Sie jetzt Ihr VHS-Kurshighlight aus den Bereichen



JETZT BUCHEN!



#lovemyvhs
#vhsforfuture

- Digitalisierung
- Bewegung und Sport
- Kunst, Kultur & Kulinarik
- Sprachen
- Mentale & körperliche Gesundheit

Veranstaltungstipp

VHS Green-Talk:

Mit Meteorologen
Mag. Gerhard Hohenwarter




Wann: Do., 12.10.2023, 17:00 - 18:40 Uhr
Wo: AK Konferenzsaal, Bahnhofplatz 3, 9020 Klagenfurt

Green Globe: Ist das alles noch normal?



KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE



KLAGENFURT IST KLIMA-VORZEIGESTADT

Die **Europäische Kommission** wählte Klagenfurt als einzige österreichische Stadt zur **Klima-Vorzeigestadt**.

Das bringt:

- ✓ Innovationsschub im Klimabereich
- ✓ Fördergelder
- ✓ Internationale Aufmerksamkeit



Alle Informationen zur EU-Auszeichnung finden Sie auf www.klagenfurt.at



www.klagenfurt.at

UMWELT

Smart City. Die International Project Management Agency Klagenfurt (IPAK) holte beim Energy Globe Award mit dem Klimaschutzprojekt „Mission KS 30“ den 1. Platz.

Stadt erhält Umweltpreis

RAPHAEL SPATZEK

Große Freude bei der städtischen IPAK GmbH – das Klimaschutzprojekt „Mission KS 30“ erreichte beim renommierten Umweltpreis Energy Globe Award in der Kategorie Jugend den ersten Platz. „Das Projekt war ausschlaggebend dafür, dass sich Klagenfurt erfolgreich an der EU-Cities Mission bewerben konnte und als eine der 100 klimaneutralen und smarten Städte bis 2030 in Europa auserwählt wurde“, hob Klima- und Umweltschutzreferent Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar hervor.

Wichtige Bürgerbeteiligung

In diesem Projekt wurden innovative Ansätze verfolgt, etwa die Quantifizierung der CO₂-Emissionen der Stadt, die Schaffung von Indikatoren basierend auf den

UN Sustainable Development Goals und die Einführung eines Wirkungsmonitorings. Bei „Mission KS 30“ stand aber auch die Partizipation im Vordergrund. Junge Menschen, Bürger und Stakeholder wurden aktiv in den Prozess eingebunden.

Klimaneutral bis 2030

„Die Stadt Klagenfurt setzt schon lange Maßnahmen für den Klimaschutz um. Auf unserem ehrgeizigen Weg zur Klimaneutralität 2030 wollen wir die Bevölkerung mitnehmen und dafür begeistern“, erklärte Bürgermei-

ster Christian Scheider. Die Jurymitglieder des Energy Globe Awards honorierten Klagenfurts Aktivitäten in Sachen Klimaschutz und begründeten die Auszeichnung wie folgt: „Das Projekt Mission KS 30 hat Klagenfurt auf die internationale Bühne gesetzt und zeigt, wie eine Stadt durch transparente Kommunikation, Bürgerbeteiligung und Jugendpartizipation den Weg zur Klimaneutralität gestalten kann. Die Methodik dieses Projekts ist skalierbar und kann in anderen Städten und Projekten angewendet werden, um nachhaltige Stadt-

entwicklung und Bürgerbeteiligung zu fördern.“

17 Nominierte in 6 Kategorien

Beim Energy Globe Award waren 17 nominierte Projekte in den sechs Kategorien Erde, Feuer, Jugend, Luft und Nachhaltige Gemeinden. Die Stadtwerke Klagenfurt als Gastgeber sowie Vertreter aus Wirtschaft und Politik nahmen gemeinsam die Verleihung des bedeutsamen Umweltpreises vor. Thematisch drehte sich alles um Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und den Einsatz erneuerbarer Energien.



Klima- und Umweltschutzreferent Alois Dolinar und Wolfgang Hafner (Leiter Abt. Klima- und Umweltschutz) nahmen den Energy Globe Award in der Kategorie Jugend für die Landeshauptstadt entgegen. Foto: Bauer

Abholpläne für 2024

Umweltfreundlich. Mit den Müllabholplänen für das kommende Jahr werden auch die Gelben Säcke verteilt. Auch die Müll-App und Website der Stadt informieren.

In den nächsten Tagen beginnt die Abteilung Entsorgung mit der Verteilung der Müllabholpläne 2024 sowie der Gelben Säcke. Bei den Abholterminen 2024 speziell zu beachten sind Verschiebungen aufgrund der Feiertage. Änderungen gibt es auch bei der Abholung der Biotonne in den

Wintermonaten – von bisher 14-täglich kommt es zu einer Rhythmusänderung auf vierwöchentlich. Der Müllabholplan kann auch über die Müll-App eingesehen werden und ist zusätzlich ab 1. Jänner 2024 auch auf der Website der Stadt unter www.klagenfurt.at/stadtservice/



abfall-abwasser abrufbar.

Abfallberater unterstützen

Für sämtliche Fragen zu den Themen Abfall und Entsorgung ste-

Müllabholpläne und Gelbe Säcke werden wieder verteilt. Foto: KK

hen die städtische Abfallberater gerne zur Verfügung (0463 537-3419 oder entsorgung@klagenfurt.at). Oft nachgefragt werden z. B. die Änderungen beim Inhalt des Gelben Sacks.

Hinein gehören Leichtverpackungen wie Plastikflaschen, Tetra Pak, Joghurtbecher, Folienverpackungen – aber auch Metallverpackungen, Getränke- und Konservendosen, Tierfutterdosen und Kronkorken. **RS**

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
 Abteilung Klima- und Umweltschutz

So wird das Altglas richtig entsorgt

In Österreich produzierte Glasverpackungen bestehen im Durchschnitt zu zwei Drittel aus Altglas. Je sauberer die gesammelten Glasverpackungen sind, desto mehr Altglas kann eingesetzt werden. Das spart Ressourcen und Energie. Glasverpackungen können unendlich oft eingeschmolzen werden. Zu Altglas zählt: Flaschen (Wein- und Saftflaschen, Flaschen für Essig, Öl etc.), Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.), Parfümflakons, Medizinfläschchen, Einweg-Gewürzmöhlen aus Glas, gläserne Flaschenverschlüsse, aber keine Keramik! Bitte trennen Sie nach Weiß- und Buntglas und beachten Sie die Einwurfzeiten. Lebensmittelgläser müssen nicht ausgewaschen werden. Auslöffeln und Austrinken reichen. Honiggläser sollen zum Schutz der Bienen immer ausgewaschen werden. Zum Restmüll oder zur Altstoffsammelstelle gehören alle Glasprodukte, die keine Verpackungen sind, z. B.: Fensterglas, Trinkgläser, Vasen, Einmachgläser, Glühbirnen, Spiegel, Kerzenbecher, Laborgläser, Impffläschchen sowie Opalglas („Milchglas“). Zum Fachhandel oder zur Problemstoffsammelstelle kommen Halogensparlampen, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Bildschirme, LEDs etc. für das Recycling.



Die Stadt will Moorflächen schützen und renaturieren. Foto: E.CO.

Klimaschutz mit „Moor4Klagenfurt“

Natur. Zahlreiche Pflege- und Renaturierungsmaßnahmen für Moore und Sümpfe in der Landeshauptstadt sowie neue Feuchtflächen geplant. Denn die nassen Moorböden sind wahre CO₂-Speicher!

Moore und andere Feuchtflächen sind wichtig für die Bewahrung der biologischen Vielfalt und ein unverzichtbarer Speicher für CO₂. Sie spielen daher für Klagenfurt auf dem Weg zur Klimaneutralität 2030 eine wichtige Rolle. Die Stadt startet daher mit dem Projekt „Moor4Klagenfurt“ eine Pflegeoffensive zum Erhalt und zur Verbesserung bestehender Moore, Sümpfe und anderer wertvoller Feuchtflächen.

Der Schwerpunkt wird dabei auf die beiden Natura 2000 Gebiete Lendspitz-Maiernigg und Ziegelteich bei Hörtendorf gelegt. Außerdem werden in den nächsten zwei Jahren zahlreiche

Amphibienlaichgewässer saniert und neue angelegt. Auch die Bevölkerung soll über die große Bedeutung von Mooren für Biodiversität und Klimaschutz informiert werden.

Moorflächen renaturieren

Geplant ist weiters eine großangelegte Potenzialstudie. Sie soll Aufschlüsse liefern, welche zusätzlichen ehemaligen Moorflächen im Stadtrandgebiet sich zur Renaturierung eignen und gut mit anderen Lebensräumen vernetzen lassen. Gefördert wird „Moor4Klagenfurt“ durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, mit Finanzierung von der Euro-



Vzbgm. Prof. Mag. Alois Dolinar
 Referent für Klima- & Umweltschutz

„Moore gehören zu Klagenfurts Geschichte – große Flächen wurden in der Vergangenheit trockengelegt und bebaut. Nun ist es an der Zeit, die vorhandenen Restflächen aktiv zu schützen und aufzuwerten.“

päischen Union – NextGenerationEU. Das Projekt läuft noch bis August 2025. **RS**

BÜCHER

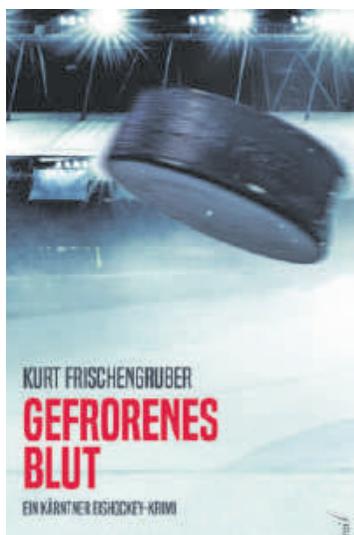
KURT FRISCHENGRUBER

Ein Krimi für Hockey-Fans

Rasant. Ein spannender Krimi für Eishockeyfans und eine passende Lektüre zum Saisonauftakt der österreichischen Eishockeyliga!

Der KAC ist bereits in die neue Saison gestartet, und damit drücken die Klagenfurter Eishockeyfans ihren Rotjacken wieder regelmäßig in der Eishalle die Daumen. Abseits der Halle und der Spiele können es sich Leseratten und Hockeyfans auch zuhause spannend machen – mit dem Eishockeykrimi „Gefrorenes Blut“ von Kurt Frischengruber. Der ehemalige Hallensprecher des EC KAC kennt sich in der Materie aus und hat jede Menge Action und Spannung in sein Buch gebracht.

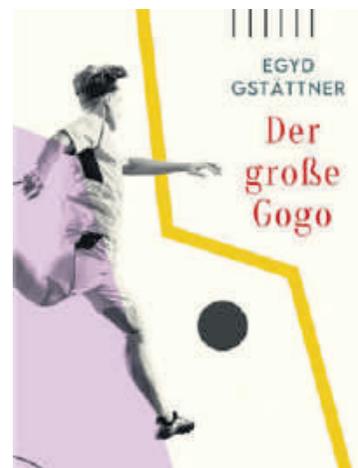
Worum geht's? Alles dreht sich um den plötzlichen Tod eines neuen kanadischen Verteidigers



Die perfekte Herbstlektüre für eingefleischte Krimi- und Eishockeyfans! Foto: KK

gers des Klagenfurter Eishockeyclubs – alles rein fiktiv natürlich, aber definitiv gepaart mit vielen Insiderinfos! Ein junger Inspektor und der etwas behäbige Oberstleutnant der Kriminalpolizei beginnen ihre Ermittlungen im Eishockey-Milieu. Welche Rolle spielt der mächtige Generalmanager des Vereins? War es ein Unfall oder doch Mord? Ein spannender Kriminalroman, wo auch Nicht-Eishockey-Fans auf ihre Kosten kommen.

Für den Oberkärntner Kurt Frischengruber ist „Gefrorenes Blut“ bereits sein vierter Roman. Der Krimi ist in den Buchhandlungen, online und natürlich im Fanshop des EC KAC erhältlich.

EGYD GSTÄTTNER


Egyd Gstättner widmet sich diesmal einem Sportlerschicksal. Foto: KK

Ein Fußballer-Schicksal

Kult. Klagenfurts Kult-Autor Egyd Gstättner taucht in seinem neuesten Werk in die Welt des österreichischen Fußballs ein.

Das Leben schreibt seine eigenen Geschichten, und oft ist der Weg ein anderer, den man sich erträumt hat. Wie das Leben oft zwischen die eigenen Pläne grätschen kann, zeigt das neueste Werk von Egyd Gstättner. Er beschreibt in „Der große Gogo“ die eindrucksvolle Geschichte eines jungen Kärntner Fußballtalents, dessen Traum vom Profi-Fußballer durch eine Verletzung zerstört wird. „Das Spiel seines Lebens!“, nämlich sein erster Auftritt in der Nationalmannschaft gegen die Türkei, wird zum Albtraum. Während die Karrieren anderer junger Spieler seiner Zeit, wie etwa Toni Polster, richtig Fahrt aufnehmen, muss Gstättners Protagonist lernen, mit seinem Schicksal zu leben.

Erhältlich in den Buchhandlungen und online unter www.picus.de

ANDREA NAGELE

Hochspannung an der oberen Adria

Spannung. Andrea Nagele ist unter den heimischen Krimiautoren längst ein „alter Hase“. Zwei neue Romane sind ab sofort erhältlich.

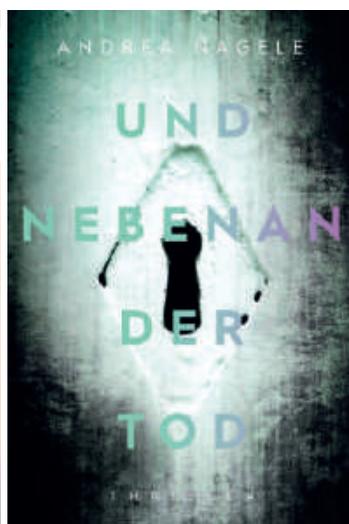
Kommissarin Maddalena Degrasi hat wieder einen neuen Fall: „Grado und die Tote in der Lagune“ lautet der neueste Titel rund um die italienische Polizistin. Diesmal wird ein sechzehnjähriges Mädchen vermisst, das nicht nach Hause gekommen ist. Was ist mit ihr passiert? Andrea Nagele entführt ihre Leser in ein spannendes Abenteuer vor der



Andrea Nagele präsentiert erneut zwei Kriminalgeschichten von der oberen Adria. Fotos: KK

Urlaubskulisse der oberen Adria.

Nach Venedig bzw. nach Berlin geht die zweite Reise in Nageles weiterem Werk „Und nebenan der Tod“. Mit einem Wohnungstausch beginnt für ein venezianisches Pärchen ein



Albtraum in Berlin. Tipp: Am 23. Oktober findet eine Lesung zu diesem Buch in der Buchhandlung Heyn statt.

Beide Bücher erhältlich im Buchhandel oder unter www.emons-verlag.de

1948

2023

75 Jahre Benediktiner MARKT

*Treffpunkt und
Handelsplatz im Herzen
von Klagenfurt*



www.klagenfurt.at



Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter

Der Benediktinermarkt ist nicht nur das pulsierende Herz von Klagenfurt, sondern er ist auch Geschichte, Begegnungszone und Lebensgefühl. Als Freiluftwohnzimmer ist er ein beliebter Treffpunkt für Alt und Jung. Seit nunmehr 75 Jahren führt der Benediktinermarkt Menschen aus allen Teilen des Landes, aber auch aus Slowenien, Italien und von noch weiter her zusammen und wird so zur Seele des Alpen-Adria-Raums. Der Benediktinermarkt ist ein Ort, der in dieser Form einzigartig ist.

Die Standler, viele von ihnen sind seit Anbeginn hier, sind mit ihrem Angebot der wesentlichste Teil des Benediktinermarktes. Sie tragen seit Generationen dazu bei, dass dieser Ort ein Magnet für Klagenfurterinnen, Klagenfurter und Gäste dieser Stadt ist, an dem man einkaufen, sich austauschen und exzellente Kulinarik genießen kann.

Herzlichst
Bürgermeister
Christian Scheider



Unser Benediktinermarkt: Treffpunkt Handelspla

Er ist das heimliche Zentrum der Stadt! Hier schmökert man, hier kauft man ein, hier trifft man sich, hier wird gehandelt, politisiert, oder einfach geplauscht... Es wird aber auch regional gekauft, genossen, getanz und gefeiert: Unser Benediktinermarkt ist mit 75 Jahren beliebter und lebendiger denn je!

Brot ist nicht Brot und Kraut ist nicht Kraut. Am Markt hat jeder „seinen“ Bauern, „seinen“ Gärtner. Hier wird jeder vom Konsumenten zum Kenner, Heimatkoster und Wertschätzer. Man kommt mit Baumwolltaschen, hin und wieder sieht man Damen mit Körben, das hat Tradition. Doch immer öfter kommen Neugierige, um zu schauen und zu probieren. Und die Besucher teilen sich in zwei Gruppen: am Donnerstag kommt man eher zum Einkaufen, am Samstag zum Verweilen und Gustieren.

Das Angebot am Benediktinermarkt ist groß. Da ist für jeden Gaumen etwas dabei. Vom klassischen Bauernstand bis zum adriatischen Frischfisch wird man hier nach jeder kulinarischen Fassung fündig.

Stilicht gelingt ihm der Spagat zwischen eingesessenen Stndlern und urbaner Haubenküche. In den letzten Jahren blühte er zu neuer Beliebtheit auf und ist eine wahre Liebeserklärung an die Alpen-Adria-Region. Denn auch die zahlreichen Fieranten aus Italien und Slowenien sind vom Markt nicht



und platz

Feiern Sie
mit uns!



wegzudenken. Sie verleihen dem Markt zusätzlich Flair und machen ihn bunt.

Jeden Donnerstag und Samstag ist großer Markttag (6 bis 13 Uhr). Freitags zur selben Zeit Biomarkt. In den Hallen kann man jeden Werktag nach Herzenslust flanieren, gustieren und Köstlichkeiten einkaufen.

Und wie so oft, bei einem derart vielfältigen Angebot, nimmt man mehr mit, als geplant. Als ideales Einkaufsutensil findet man am Benediktinermarkt handgefertigte Körbe, und, jetzt ganz neu, moderne Jutetaschen, in der all die feinen Dinge Platz haben.

Appetit bekommen?

Das klassische Suppenhuhn, die frischen Kräuter im Topf, saisonales Obst und Gemüse, Fleischprodukte von Kärntner Bauern und gschmackiges Sauerkraut –

alles da! Und wer am Markttag früh dran ist, bekommt ein himmlisches Stück selbstgebackenen Kuchen bei einer der älteren Standlerinnen, die donnerstags und samstags auch mit kleinen, selbstgebundenen Blumensträußchen auf ihren Markttischen erfreuen...

Auch viele Biobauern bereichern den Benediktinermarkt mit guter Milch, würzigem Käse und viel Selbstgemachtem aus Bio-Milchprodukten von der Kuh, dem Schaf und der Ziege. Das Produkt selbst und dessen Entstehung steht im Vordergrund.

„Der Benediktinermarkt ist das eigentliche Zentrum der Stadt“, deutet ein Passant auf die Bedeutung in der Gesellschaft hin. „Er dient nicht nur als Verkaufsplatz, sondern auch als Klagenfurts Kommunikationsplattform.“ Markt ist niemals perfekt. Markt ist lebendig, ehrlich und gut!



„Ich bin jeden Tag am Markt und trinke hier meinen Kaffee. Donnerstag und samstags ist der Markt Fixtermin für mich, da kaufe ich immer frisches Obst und Gemüse bei den regionalen Nahversorgern.“

PETER BRUNNER



„Es steht fest, dass ich immer donnerstags und samstags am Benediktinermarkt bin. Warum? Weil es kulinarisch einfach sensationell ist. Ob es das Essen oder die Getränke sind. Hier schmeckt's mir einfach.“

FERNANDO PULGARTNIG



„Ich bin eine typische Marktgeherin. Ich bin wirklich jeden Donnerstag und Samstag am Markt, da mir es besonders wichtig ist heimische Produkte zu kaufen und auch die Bauern der Umgebung zu unterstützen.“

ULRIKE LIPPITSCH



„Die Atmosphäre ist perfekt, das Ambiente einladend und das Flair am Markt in der Innenstadt lädt zum Verweilen ein. Und genau das gefällt mir einfach sehr gut und ist auch einzigartig.“

WOLFGANG DINGLER

„Der Benediktinermarkt ist einer der beliebtesten Plätze, Besuchermagnet für Gäste aus dem In- und Ausland und ein wichtiger Faktor für die Innenstadtbelebung.“

**STADTRAT
MAX HABENICHT**

Markt der Zukunft:

Markt geht mit der Zeit

Gesellschaft, Bedürfnisse, Lebensstil – in 75 Jahren ändert sich viel. Auch unser Markt geht mit der Zeit. War der Markt früher ein Handelsplatz für Bauern, so ist er heute auch Treffpunkt, Gastronomie-Hotspot, Zentrum für Bio-Konsumenten uvm.



Bürgermeister Christian Scheider und Wirtschafts- und Tourismusreferent Stadtrat Max Habenicht sind Stammkunden am Benediktinermarkt.



Der Klagenfurter Markt entwickelt sich mit den Menschen und Trends. Der tägliche Rummel am Benediktinerplatz ist bester Beweis dafür. Die Marktordnung wurde der Zeit angepasst, zwei Marktsprecher fungieren als Schnittstelle zwischen Fieranten, Gastronomen und Entscheidungsträgern der Stadt. Und ein neues Marktleitbild begleitet den Benediktinermarkt in die Zukunft. Eine professionell geführte Umfrage unter Kunden, Gästen und Marktbesuchern sieht folgende Schwerpunkte für die Zukunft vor:

Stadt der Märkte

Waidmannsdorfer Markt:

Durch die ständige Erweiterung der Stadt wurde es erforderlich, auch in einem großen Stadtteil einen Wochenmarkt zu errichten. Am 16. Mai 1960 wurde mittels Stadtratsbeschluss ein Wochenmarkt in der Kanaltalersiedlung bewilligt. Heute wird der Markt jeden Mittwoch und Samstag von 6 bis 13 Uhr abgehalten.

Krämermarkt:

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet auf dem Neuen Platz ein bunter



Jetzt
erhältlich!

- > **Starker Fokus auf die Zielgruppe 25- bis 35-Jährige.** Sie beeinflussen ältere Zielgruppen und sind die Stammkunden von morgen.
- > **Positionierung mit einer „Dachmarke“ und einem einheitlichen Corporate Design**
- > **Das Gesamterscheinungsbild wird optimiert, sodass der Markt als Treffpunkt mit Wohlgefühl-Charakter noch deutlicher wird.**
- > **Ein attraktives Gesamtangebot ist der wesentliche Erfolgsfaktor des Marktes – Daher soll das Augenmerk stark auf dem Produkt- und Angebotsmix liegen.**
- > **Gezielte Werbe- und Marketingaktivitäten um aktiv die Kunden aus dem Klagenfurter Einzugsgebiet und Touristen anzusprechen.**

AfterWork Markt

Bei „After Work Markt“ wird jeder Quadratmeter des Benediktinerplatzes genutzt: die entspannten Freitagnachmittage mit kulinarischen Genüssen, chilligem DJ-Sound und Livemusik junger heimischer Bands locken Gäste aus Klagenfurt, ganz Kärnten und internationale Urlaubsgäste auf den Marktplatz der Landeshauptstadt.



„Marktleben bedeutet für mich das Zusammenkommen von Jung und Alt. Vor allem Freitag und Samstag, wo jeder miteinander trinken, essen und Spaß haben kann. Der Markt ist ein Ort wo alles zusammenkommt und verbunden ist – das Einkaufen, das Essen gehen – einfach toll am Benediktinermarkt.“

VALENTINA FRANK

Krämermarkt statt (April bis September von 8 bis 16 Uhr).

Viktringer Markt:

Den Wochenmarkt vor dem Gemeindezentrum Viktring gibt es seit dem Jahr 1994. Heute wird er jeden Freitag von von 6 bis 13 Uhr auf dem Viktringer Platz abgehalten.

Ursulamarkt

Der Ursulamarkt ist der mit Abstand älteste, größte und traditionsreichste Krämermarkt der Stadt – gegründet im Jahr 1304! Gewidmet ist er der Heiligen Ursula. Mehr als 300 Standler aus aller Welt bieten ihre Waren an: Email-Töpfe, Kittelschürzen, Hüte, Tücher, und vieles mehr... Besonders beliebt: Die Klein-

tierschau. Der Ursulamarkt findet jedes Jahr von Samstag bis Montag nach dem Ursulatag (21. bis 23. Oktober) statt.

Biomarkt:

Biobauern aus ganz Kärnten bieten jeden Freitag von 6 bis 13 Uhr in der Lidmanskysse (südlich des Benediktinermarktes) Obst und Fleischwaren aus rein biologischer Landwirtschaft an.

Christkindlmarkt:

In der Vorweihnachtszeit verwandelt sich der Neue Platz in einen großen Christkindlmarkt. Hier wird vom Weihrauch bis zum Christbaumschmuck allerlei geboten. Brauchtumsveranstaltungen und Kulinarik runden das Angebot ab.



Ostermarkt:

Vom Schinken bis zum Osterei, über handgemachten Schmuck für den Osterstrauch bis hin zur gestickten Decke für den Weihkorb findet man alles auf dem Ostermarkt auf dem Neuen Platz. Im blumengeschmückten Ambiente kann auch Kaffee und Kuchen genossen werden.

Geschichtliches:

75 Jahre Markt am Benediktinerplatz

Im Jahr 1948 ist der Klagenfurter Markt vom Alten Platz auf den Benediktinerplatz übersiedelt.

Vorher wurde auf der Ostseite des Benediktinerplatzes eine gemauerte Verkaufshalle errichtet. Diese bot Platz für 13 Geschäftsräume. Erst 1954 wurde die Westseite verbaut, hier konnten nochmals sechs Verkaufshallen und die städtische Marktwage untergebracht werden. In den beiden Hallen und unter Flugdächern entstanden in dieser Zeit insgesamt 54 Verkaufsstände, die mit Stadtratsbeschluss vermietet wurden. Jene Bauern, die den Wochenmarkt am Donnerstag

und Samstag belieferten, fanden ihren Platz in der Lidmanský- und Kaufmannngasse – So entstand der Markt am Benediktinerplatz, wie wir ihn heute noch kennen.

Vom Herzogsplatz zum Benediktinerplatz

Der Name Benediktinerplatz entstand erst im 19. Jahrhundert: Im 16. Jahrhundert wurde durch die Landstände im jetzigen Bereich des Benediktinerplatzes ein weitläufiger Platz geschaffen, der zur Errichtung einer herzoglichen Burg dienen sollte.



1



2



3

- 1 Der Benediktinerplatz 1947, im Jahr bevor sich der Markt ansiedelte 2 Fische wurden schon immer gerne gekauft (La Pescheria, 1989) 3 Marktleben in den 1960er-Jahren... 4 ... und in den 1980er-Jahren 5 So sah der Platz am Anfang des vergangenen Jahrhunderts (1906) aus.



4



5



6

Marktplätze damals...

In der Klagenfurter Stadtgeschichte gab es viele Marktplätze: Neuer Platz, Fleischmarkt, Obstplatz (heute Dr.-Arthur-Lemisch-Platz), Kardinalplatz, Heuplatz (Verkauf von Heu und Stroh), Fischmarkt auf dem Heiligengeistplatz. Der Bauernmarkt war bis zur Übersiedlung auf den Benediktinerplatz am Alten Platz.

Marktleben Benediktinerplatz

Ursprünglich hieß er also Herzogsplatz. Durch die Errichtung des Franziskanerklosters zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde er zum „Franziskanerplatz“, zwischenzeitlich wurde er wegen des dort getätigten Holzhandels „Holzplatz“ genannt. Erst die von 1807 bis 1902 dort ansässigen Benediktiner gaben ihm dann seinen heutigen Namen.

Donnerstag ist Markttag

Mancher wird sich vielleicht schon gefragt haben, warum ausgerechnet der Donnerstag Markttag ist. Wir verraten es Ihnen: Weil früher das Brot immer donnerstags kam. Es wurde am Abend zuvor draußen

am Land gebacken und noch zu nachtschlafener Zeit in Leintücher gewickelt, auf einen Leiterwagen geschichtet und im Morgengrauen vom Pferd in die Stadt gezogen. Ein großer Laib reichte für eine Familie, für eine Woche.

Klagenfurter Marktplätze

In der Klagenfurter Stadtgeschichte gab es viele Marktplätze: Neuer Platz, Fleischmarkt, Obstplatz (heute Dr.-Arthur-Lemisch-Platz), Kardinalplatz, Heuplatz (Verkauf von Heu und Stroh), Fischmarkt auf dem Heiligengeistplatz. Der Bauernmarkt war bis zur Übersiedlung auf den Benediktinerplatz am Alten Platz.



Der steinerne Fischer

Eines der interessantesten rechtsgeschichtlichen Denkmäler in Europa aus dem Jahr 1606 steht prominent mitten auf dem Benediktinerplatz: Der steinerne Fischer.

Die Statue trägt die Jahreszahl 1606 und die Inschrift: „So lang wil ich da bleiben stahn - Pis mier meine Füsich und Khrebs abgan“. Die Sage meldet: Kam einmal ein Fischer vom Wörthersee zu Markte. Eine gar sparsame Frau zweifelte an der Richtigkeit seiner Waage, aber der Fischer schwor: „Zu Stein soll ich werden, wenn ich falsch gewogen!“ Und es erfüllte sich das frevlerische Wort auf der Stelle. Vor den Augen der Marktleute wurde der Fischer zu Stein und harret noch heute der Erlösung. Die Fischer vom Wörthersee sollen es seinerzeit in der rasch wachsenden Stadt arg getrieben haben. Sie betrieben den streng verbotenen „Fürkauf“, das heißt Abgabe der Ware auf dem Weg zum Markt zu stark verbilligten Preisen. Es folgten hohe Strafen und die Stadtväter stellten mit dem neuen Denkmal, für alle sichtbar, eine ganze Zunft an den Pranger. Die Statue ist aus Kreuzberg-Chlorit-Schiefer und wird dem Bildhauer Martin Paccobello zugeschrieben. Auch heute „wacht“ der Steinerne Fischer noch über die Marktleute.

Die Fischer vom Wörthersee sollen es seinerzeit in der rasch wachsenden Stadt arg getrieben haben. Sie betrieben den streng verbotenen „Fürkauf“, das heißt Abgabe der Ware auf dem Weg zum Markt zu stark verbilligten Preisen. Es folgten hohe Strafen und die Stadtväter stellten mit dem neuen Denkmal, für alle sichtbar, eine ganze Zunft an den Pranger. Die Statue ist aus Kreuzberg-Chlorit-Schiefer und wird dem Bildhauer Martin Paccobello zugeschrieben. Auch heute „wacht“ der Steinerne Fischer noch über die Marktleute.

- 6 Gartenblumen sind seit jeher beliebt.
- 7 Urgesteine in der Halle Nord: Familie Gasser!
- 8 Einladend: Die Jausenstation von Anton Leschanz um 1950



Markttag damals...

Das Brot kam von den Bauern immer Donnerstag. Ein großer Laib für die ganze Familie, für die ganze Woche. Er wurde am Abend zuvor am Land gebacken, zu nachtschlafener Zeit zwischen Leintücher auf einen Leiterwagen geschichtet und im Morgengrauen vom Pferd in die Stadt gezogen. So wurde der Donnerstag zum eigentlichen Markttag.



Das aktuelle Markt-Angebot am Benediktinermarkt

MARKTSTANDLER

Ahne Erich	Holzgeschenke
Aichwalder Julia	Osterdeko, Filztaschen, Stimbänder, Hauben
Angeli Daniel	Italienische Spezialitäten, Käse, Salami
Auer Emmerich	Gemüse
Auer Philipp	Fleischwaren
Barone Davide	Produkte Alpe Adria Region
Bauer Johann Herbert	Schwammerl, Beeren, Kekse, Palmzweige
Behr Günter	Gärtner, Gemüse
Beke Zsolt	Obst, Gemüse, Trockenfrüchte, Senf
Biohof Tomic KG	Getreide, Mehl, Brot, Gebäck
Bon Paola	Italienische Spezialitäten
Brückler Johannes	Nudeln, Senf, Sirup, Mabura
CAM KAMMERHOFER Yildiz	Fruchtsäfte, Öle
Cimzar Ferdinand	Süß und Backwaren
D' Agaro Bruno	Italienische Spezialitäten, Wein
DK-Wildtierzucht GmbH&Co KG	Wildprodukte Würste, Salami, Tortilini
Dolenz Friedrich Gerald	Pflegeprodukte, Haushalt
Dubravčić Ana Anita	Beef Tartar, Cevapcici, Strudl
Dukam Maria	Strudel aller Art
EM - Spitaler e.U.	Dekoartikel, Salz
Erdengold KG	Bio Lebensmittel, Gemüse, Pflanzen
Finotti Francesco	Ital. Spezialitäten, Käse, Salami, Brot
Frank Peter	Topfen, Nudeln, Mehlspeisen, Salami
Freudenberger Kurt	Fleischwaren, Backwaren
Fritz Monika	Osternsachen
Garber Robert	Honigprodukte, Honigkerzen, Seifen
Geith Barbara	Sauerkraut, Gemüse
Gerhard & Manfred Jäger GesBR	Fleischwaren, Brot
Grebenc Andraz	Felle
Gressani Angelika	Fisch, Brot, Wurst und Wein
Gruber Andreas	Obst u. hergestellte Produkte
Hajek-Schilcher Lydia Auguste	Kunsthandwerk
Hammer Sabrina	Suppen, Saucen, Gewürze
Hofer Stefanie	Glücksbringer (Deko mit Holz)
Hudritsch-Drewes Bernadette	Kosmetik
Jakončić Boris	Wein, Gemüse
Jaritz Margot	Blumen
Jenko Günther Willi	Käse
JERIĆ ANITA	Oliven, Knoblauch, Zwiebeln
K.G.L Handels GmbH	Prosciutto, Pitina, Frico, Balsamico, Caffè
Kalab Peter	Käse
Kamp-Ritter Melitta	Fleischwaren, Hühner, Eier, Mehlspeisen
Kitz Christian	Eier, Honig, Wachteleier
Kirschner Manuela	Bastelsachen
Klautzer Barbara	Palmbesen
Klein Herbert (Helldorf)	Gebäck, Backwaren
Kleinbichler Andreas	Fleischwaren, Käse, Sauerkraut
Kleinschuster Regina	Lebensmittel&Kräuter
Knobloch Ann-Katrin	Tee, Säfte, Kräutersalze
Korenjak Josef Simon	Körbe, Holzwaren

Koschier Helmut	Glücksbringer, Weihnachtsdeko
Kraiger Margarethe	Kräuter, Pilze, Beeren, Kekse
Kucher Josef	Fleischwaren, Käse, Nudeln
Leitgeb Josefine	Nudeln, Fleischwaren
Lippitz Josef	Fleischwaren
M-BiogeFlügel KG	Geflügel, Hühner, Truthühner
Macher Johannes	Blumen
Marini Kirsten DI	Kräuterkreationen aus eigenem Anbau
Maslarinos Ioannis	Griechische Produkte, Gebäck, Oliven, Käse
Masser Josef Hermine	Kürbiskernöl, Kürbiskerne
Mayrbrugger Christian Ing.	Milchprodukte, Käse, Joghurt
McPhee Simone	Edelsteinschmuck, Kerzen, Deko
Meierhofer Sophie Elisabeth	Nüsse, Trockenfrüchte, Süßigkeiten, Seife
Meisterl Josef	Gemüse, Selchwürste
Melanscheg Johann	Honig, Honig Met
Mischitz Alfred & Luminita GesBR	Fleischwaren, Backwaren, Gemüse, Eier
Mokina Alfred	Holzbretter
Monsberger Christine	Naturkosmetik, Heilsalben
Neuhauser Jasmin	Bio Aloe Vera (Saft, Gels, Kosmetik)
Neubertová Lenka	Gärtnereiprodukte
Neuner Anna Mag.	Oliven, Feta, Olivenöl
OPG - CUPIC	Zitrusfrüchte, Orangen, Zitronen, Kiwis
Örtel Gerd	Knäckebrot
Oswald Matthäus	Gärtner, Gemüse und Obst
Paus Anton Peter	Käse, Kärntner Speck und Würste, Brot
Pemberger Werner	Mehlspeisen aller Art
Perle di Sicilia	Obst, Gemüse
Perchon Thomas	Speck, Würste, Käse, Öle
Petersmann Elisabeth (Stumpf)	Topfen, Eier
Petrasko Andreas	Feldgemüse
Pirmann Anton und Roswitha	Fleischwaren, Brot, Milchprod., Schnäpse
Pirmann Ferdinand	Gemüse, Obst, Topfen
Plassnegger Daniela	Nudeln
Pojavnik Rajko	Wein, Obst, Gemüse, Säfte, Marmeladen
Popšičil GesBR	Geräucherte Fische
Priebemig Hubert Ing.	Schleifservice
Prinz Christian Dieter	Rosen
Pucher Florian	Granatapfel Produkte
Quantschnig Herbert	Hühner, Eier
Rainer Helmut	Obst, Pilze
Rakoczy Tomasz	Speisesalz, Kosmetikprodukte
Reautschnig Manfred Ing.	Obst, Säfte
Riepan Angelika	Keks
Ritschnig Michael	Gemüse Pflanzen
Rohrer Johann Georg	Biogemüse
Roseano Gislinde	Marmeladan
Rosegger Alfred Josef	Fleischwaren, Mehlspeisen
Rothauer Christian	Schwarzbeeren, Bärlauch
Sapetschnig Alexander	Geräucherte Forellen
Scario Agostino	Italienische Spezialitäten, Oliven, Käse
Schneider Ingrid	Kränzen, Blumensträußen, Blumen-Deko
Seebacher Wilhelm	Gärtner, Gemüse

Sindler Tobias Franz	Säfte, Liköre
Skorupa Vinzenz Oskar Konsta	Wurstwaren, Brot
Skrjaj Bojan	Wein, Gemüse
Sonnwerk GmbH	BIO - CBD Produkte
Sorger Robert	Knoblauch & Hanf, Biohof Sonnhof,
Stefitz Wolfgang Stefan	Fleischwaren
Steiner Walter Siegbald Ing.	Salz
Stippich Klaus	Fleischwaren
Strohmeier Andreas	Käuter, Öle
Strommer Christine	Zirbenprodukte, Zirbenkäse & -schnaps
Sutterlüty Amela	Nudeln, Eier
Taschek Hubert	Tannenästen/Fichtenästen und Misteln
Thaler Thomas	Brot, Reindling, Kuchen
Thaler-Habich Margret	Fleischwaren, Eier
Thausing Björn	Backwaren, Öle
Veber Maja	Ingwer&Kurkuma Shots
Vidić Carmen Maria	Mineralien Schmuck
Vogelsang Lennart Georg	Craft-Bier
Wagner Alexander	Wurst&Käse
Waldt Christian Mag.MA	Bier, Wein, Essig, Eier, Würstel
Waschnig Martin	Palmbesen
Weratschnig Silvia	Fleischwaren, Mehlspeisen
Weratschnig Stefan & Petra GmBR	Fleischwaren
Winter Philippine	Strickwaren, Kunsthandwerk
Wolf Alois	Gemüse
Woltsche Manfred Hermann	Kernöl, Olivenöl, Schnäpse, Zirben, Essig
Zechner Maria	Strickwaren, Schnäpse
Zechner Sylvia	Eier, Mehlspeisen, Hühner
Zöhner Uwe	Wildfleisch, Wildsalami, Schnäpse

MARKTKOJEN - HANDEL

Bäckerei Stocklauser GmbH	Bäckerei
FERRA Oliver	Obst
Gasser Walter Josef	Lebensmittel
MISSONI Günter	Lebensmittel
PONTASCH-MÜLLER Christian	Fisch
REPAC Goran	Obst, Gemüse
ROGATSCHNIG Klaudia	Fisch
Siebert Roswita	Lebensmittel
SCHILCHER Peter Heinz	Blumen

MARKTKOJEN - GASTRONOMIE

BABAK Sadian	Konditorei FAHRNBERGER GmbH
CABALIER Christian	MARKOVIC Jasmina
DAVIDOVA KG	POCK DANIELA
GASSER Walter Josef	RAMINGER Reinhard
Glantschnig Petra	SCHAUB Karin
GRÜNWALD Anna	SCHÖFFMANN Andreas
Hager-Blazevic Ivo	STULTSCHNIG Michael
HÖFERER Gert	THOMPSON Doris
Kern Christopher	ZUA[G] RAST KG
KIRSCHNER Sylvie	

WIRTSCHAFT

NEU IN KLAGENFURT



Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht und Wirtschaftskordinator Andreas Fritz, MSc, machten sich ein Bild vom Mathe.studio und sind davon überzeugt, dass es eine wichtige Bereicherung für Klagenfurt ist. Foto: Just

Leistbare Nachhilfe im Mathe.studio

Schulprojekt. Egal ob Volksschüler oder Student, fast jeder braucht einmal in einem Fach etwas Unterstützung. Im Mathe.studio werden Wissenshungrige fündig.

Nachhilfe muss für Jeden leistbar sein! Mit diesem Leitmotiv haben Lucca Ventre, Alan Schwarz und Philipp Weinberger in einem Pop-up-Format das Nachhilfeeinstitut „Das Mathe.studio“ in der Karfreitstraße 3 am 29. September 2023 eröffnet. Ziel ist es, Schülern und Studen-

ten das Lernen mit speziellen Lehrtechniken in einem modernen Umfeld zu erleichtern. Ergänzend haben die Gründer eine Mathe.Studio-App entwickelt, um den Schülern einen Überblick über aktuelle Leistungen zu ermöglichen. Außerdem bietet die App die Möglichkeit,

Time-Slots direkt in der App zu buchen.

„Die Gründer werden für diese Initiative seitens der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee mit einer Impulsförderung, welche für die Nutzung von Pop-up-Stores initiiert wurde, unterstützt. Im Mittelpunkt

dieser Förderung steht nicht nur die Belegung leerstehender Geschäftsflächen, sondern auch die Gestaltung neuer Kooperationen, zwischen Pop-up-Store-Nutzer und umliegenden Unternehmen“, erklärt Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht. D.W.

Seit 50 Jahren auf Erfolgskurs

Seit 1973 ist Optik Brandstätter nur wenige Meter hinter dem Lindwurm zu finden und bietet ausgezeichnete Beratung für Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte.

Eduard Brandstätter hat am 15. September 1973 den Grundstein gelegt. Die Geburtsstunde von Optik Brandstätter markiert nicht nur den Beginn eines Familienunternehmens, sondern auch eine kontinuierliche Entwicklung, die Innovation und Kundenzufriedenheit in den

Mittelpunkt stellt. Von der computerunterstützten Kontaktlistenanpassung bis zur digitalen Hörgeräteanpassung – Optik Brandstätter hat den digitalen Wandel in allen Facetten integriert. Im Zuge der 50-Jahr-Feier wurde der Betrieb außerdem mit dem Stadtwappen geehrt.



Ein starkes Team, ein toller Betrieb: Bei der 50-Jahr-Feier wurde Brandstätter mit dem Stadtwappen ausgezeichnet. Foto: Florian Gunzer

BETRIEBSBESUCHE



Namensgeber „Lino“ und Geschäftsinhaberin Petra Eggenreich freuen sich über den Besuch von Stadtrat Max Habenicht. Foto: KK

Lino's Marketerei

In Lino's Marketerei am Dr.-Arthur-Lemisch-Platz finden Hundebesitzer alles, was das tierische Herz begehrt. Alle Produkte werden natürlich von Inhaberin Petra Eggenreich und Lino persönlich getestet. Wirtschaftsreferent Max Habenicht besuchte das neue Geschäft und machte sich ein Bild von den zahlreichen Angeboten für Hund und Herrchen. Foto: Büro Habenicht



EMS-Training zum gesunden Muskelaufbau, Power Plates u. v. m. Stadtrat Max Habenicht schaut sich im „I like it“-Studio von Mario Theissl um. Foto: KK

I like it

In der Görzer Allee befindet sich das „I like it“-Fitness- und Gesundheitsstudio. Besucher erwartet individuelles Training, Power Plates und EMS. „Mit dem individuellen Training kommen nicht nur Profisportler voll auf ihre Kosten, sondern alle, die gezielt auf ein besseres Wohlbefinden hinarbeiten“, erklärt „I like it“-Betreiber Mario Theissl beim Besuch von Wirtschaftsstadtrat Habenicht. Foto: KK



Das Team von Igel-Immobilien ist fixer Bestandteil der Immobilienbranche in Kärnten. Foto: KK

Igel Immobilien feiert Jubiläum

Gratulation. Das Klagenfurter Unternehmen Igel Immobilien feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen.

Seit der Gründung im Jahre 1993 hat sich das Unternehmen als führender Akteur im Immobiliensektor etabliert und beeindruckende Erfolge in der Immo-

bilienvermittlung und -Beratung erzielt. Mit einem umfassenden Portfolio von Dienstleistungen, darunter Immobilienverkauf, -vermietung und -beratung, hat

Igel Immobilien die Träume von unzähligen Kunden wahr gemacht.

„Unsere 30-jährige Reise ist ein Zeugnis für die Leidenschaft und das Engagement unseres Teams sowie für das Vertrauen, das unsere geschätzten Kunden

in uns gesetzt haben“, sagt Herbert Löcker, Gründer und Geschäftsführer von Igel Immobilien.

Löcker ist stolz darauf, dass Werte wie Engagement, Vertrauen und langfristige Beziehungen in seinem Unternehmen im Mittelpunkt stehen. Ein großer Dank gilt der treuen Unterstützung und Loyalität der Mitarbeiter, von denen viele seit den Anfängen dabei sind. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg der Igel Immobilien GmbH!

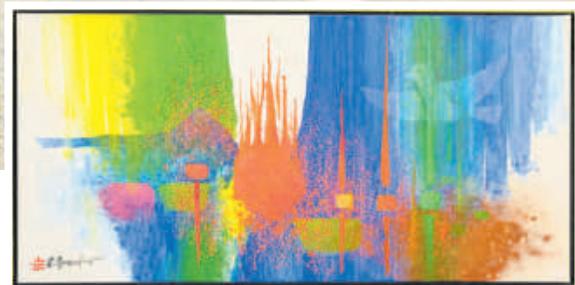
„Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, meinen wertvollen Mitarbeitern zu danken, die dieses Unternehmen zu dem gemacht haben, was es heute ist. Wir schauen gespannt und voller Vorfreude in die Zukunft“, bedankt sich Löcker.

Kontakt: www.igel-immobilien.at

KULTUR



Werke aus 50 Schaffensjahren präsentiert Reinhard Brandner in einer sehenswerten Ausstellung. Fotos: Hronek



Die farbige Welt des „Lichtfängers“

Alpen-Adria-Galerie. Wo vor 50 Jahren seine künstlerische Karriere begann, feiert der Maler, Grafiker und Bildhauer Reinhard Brandner mit einer großen Retrospektive seinen 85. Geburtstag: im Stadthaus!

IRIS WEDENIG

„Ein schönes Gefühl, wieder in diesen Räumen zu sein“, meint Reinhard Brandner, der in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus Einblick in sein farbenprächtiges Schaffen gibt. „Vor 50 Jahren hatte ich hier meine erste große Ausstellung, es war der Grundstein für meine weitere künstlerische Karriere“, erinnert sich der Künstler, der sich selbst als „Lichtfänger“ bezeichnet: „Ich fange das Licht ein und gebe es durch meine Kunst an die Menschen weiter.“

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, Abbildungen seiner Werke in Fachliteratur und Büchern haben Brandner international bekannt gemacht.

CD-Cover für Herbert von Karajan

Besonders stolz ist er auf das Ergebnis einer zufälligen Begegnung mit Herbert von Karajan vor vielen Jahren auf der Art Basel. Der international anerkannte Dirigent war von den Bildern Brandners derart beeindruckt, dass die Covers von zehn unterschiedlichen Tonträgern Motive

des in Klagenfurt lebenden Malers tragen. Darunter Haydns „Die Schöpfung“, gespielt von den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Karajan.

Sein Siebdruck ist Handarbeit

„Lebensfreude“ lautet der Titel der umfangreichen Schau, die noch bis 22. Oktober zu sehen ist. Im Hauptsaal der Alpen-Adria-Galerie dominieren malerische Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Helligkeit und Dunkelheit, Illusion und Wirklichkeit sowie Farbe und Licht. Im Kleinen Saal



StR. Mag. Franz Petritz
Kulturreferent

„Reinhard Brandner nennt seine Ausstellung ‚Lebensfreude‘. Genau das strahlen seine Werke auch aus.“

wird eine Auswahl an „Manographien“ präsentiert: Reinhard Brandner hat die graphische Technik des Siebdrucks weiterentwickelt, woraus die „Manographie“, die nur von Hand und nicht maschinell gearbeitet werden kann, entstanden ist.



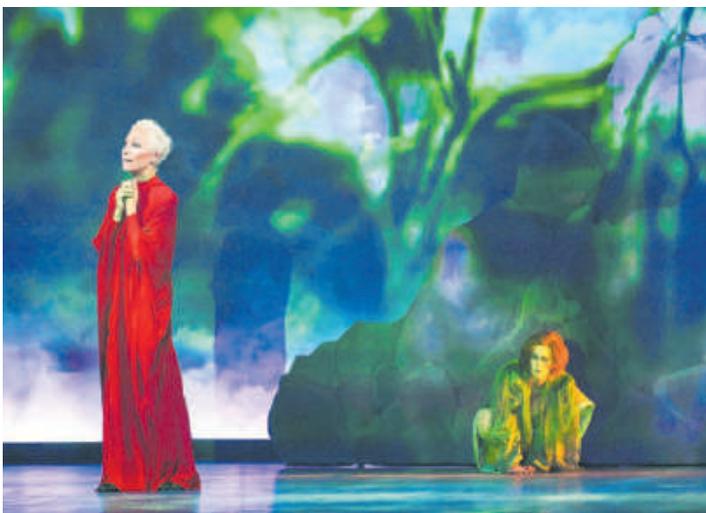
Ausstellungsrundgang mit Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz. Foto: Hronek

Der gefilterte Mensch

Living Studio. Neues von Stipendiatin Sarah Straßmann

Sarah Straßmann präsentiert das Ergebnis ihres fünfmonatigen Stipendiums für Fotografie und Medienkunst des Landes Kärnten und der Stadt Klagenfurt. Im Fokus steht die Frage, wie Smartphone-Technologien strukturelle Schönheitsideale widerspiegeln und rassistische Stereotype möglicherweise verstärken.

Die Ausstellung „Textures and Tales“ ist bis 19. November im „Living Studio“ zu sehen.



Sona MacDonald und Josephine Bloeb in „Sturm“. Foto: Robin Melzer

Schmerz, Rache, Vergebung

Stadttheater. Auftakt mit Shakespeares „Sturm“

Das rätselhafte letzte Stück des Welt dramatiklers William Shakespeare erzählt von Schmerz, Rache und Vergebung. Das Stadttheater Klagenfurt bringt das Stück in einer Fassung für drei Personen auf die Bühne. Die Inszenierung des jungen, preisgekrönten österreichischen Regisseurs Moritz Franz Beichl ist mit Sona MacDonald, Josephine Bloeb und Sebastian Wendelin hochkarätig besetzt.

Man darf auf ein außergewöhnliches, dichtes, lyrisches Kammerspiel gespannt sein.

KURZ GEMELDET

Klagenfurt Festival: Bernd Liepold-Mosser bleibt Intendant

Das „Klagenfurt Festival“ geht in die nächsten drei Planungsjahre weiterhin mit Gründungsintendant Bernd Liepold-Mosser. Das entschied eine fünfköpfige Jury nach einem dichten und intensiven Auswahlverfahren.

„Aufgrund der hohen Qualität der Bewerbungen war es kein leichter Entscheidungsprozess“, bestätigen die Jury-



Gründungsintendant des beliebten „Klagenfurt Festival“: Bernd Liepold-Mosser. Foto: KK

Sprecher Ulli Sturm und Helmuth Micheler unisono. „Liepold-Mosser überzeugte durch die neuen Perspektiven hinsichtlich Spielstätten, geplanten interdisziplinären Kooperationen mit Uni Klagenfurt und Lakeside Park, der Umsetzung eigenständiger Produktionen in Zusammenarbeit mit der heimischen Szene und der Perspektive auf steigende Finanzierungsmöglichkeiten durch Bund und Sponsoren.“

Insgesamt gab es 17 Bewerbungen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Tonč Feinig „All is well“

Mit seiner neuen Band „Home Run“ gastiert Tonč Feinig gemeinsam mit Lenart Krečič (Sax), Gašper Bertoneclj (Drums) und Teo Collori (Gitarre) am 4. November im Jazzclub Kammerlichtspiele. Alle Musiker zählen zur Spitze der Jazzszene im Alpen-Adria-Raum und bringen eigene Kompositionen ins Programm. Beginn: 20 Uhr. Kartenreservierung: www.kammerlichtspiele.at

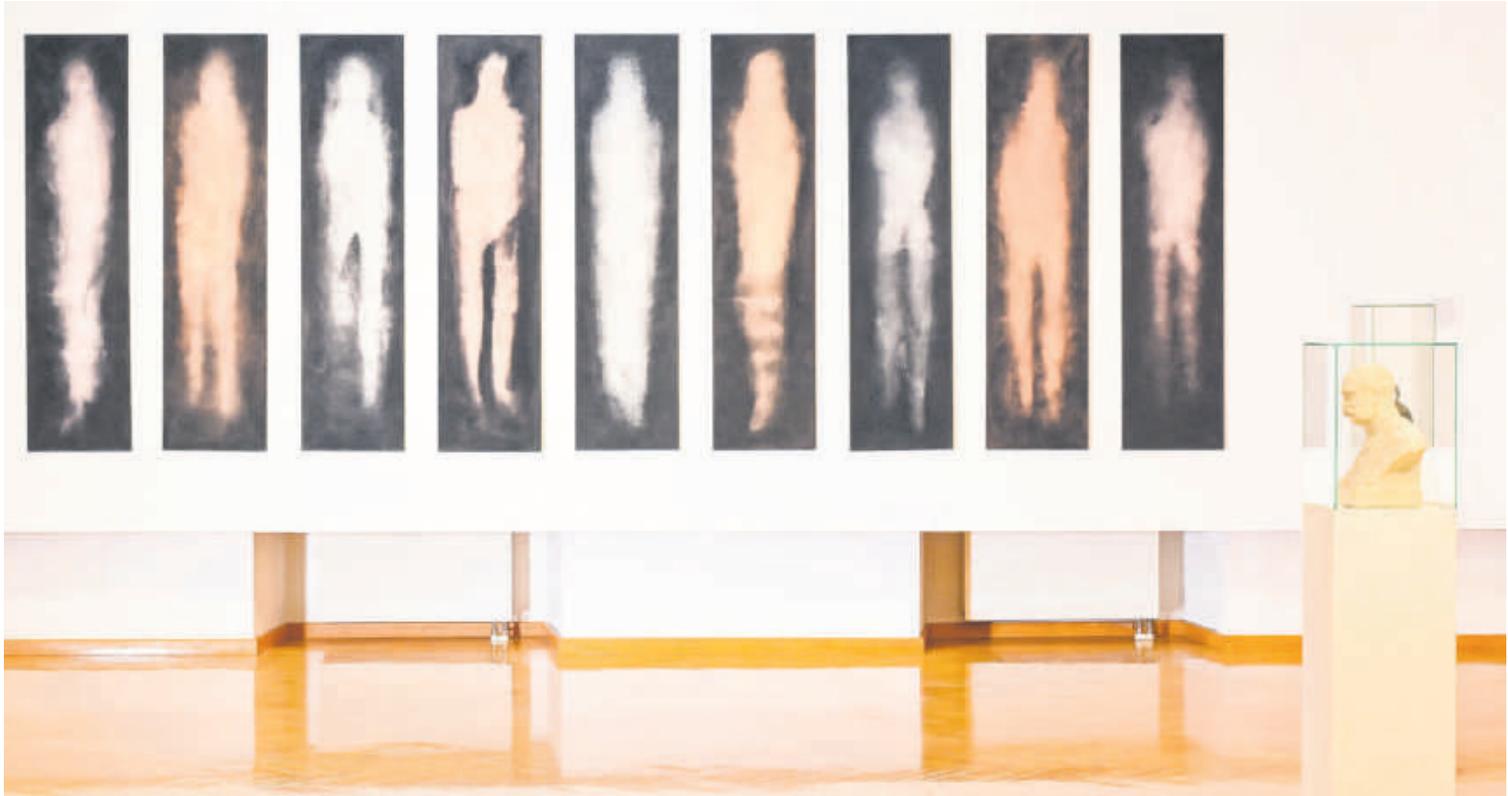
Musikverein: „Alles Mozart“

Das umfangreiche Werk Mozarts genießt weltweite Popularität und gehört zum bedeutendsten Repertoire der Klassik. Der Musikverein Kärnten stellt Wolfgang Amadeus Mozart am 15. Oktober in den Mittelpunkt eines Konzertabends mit dem „Orchestra da Camera di Mantova“ und dem Klavierduo Silver/Garburg unter der Leitung von Ernest Hoetzl. Zu hören: Symphonie Nr. 1 Es-Dur, Klavierkonzert Nr. 10 Es-Dur und Symphonie Nr. 41 „Jupiter“.

Konzerthaus Klagenfurt, Beginn: 18 Uhr

Poetry Slam: Heimat großer Töchter?

Zu einem inszenierten Speedtalk mit Sigrun Alten, Martina Gabriel, Antonia Gössinger, Astrid Malle, Kathrin Stainer-Hämmerle, Martin Stermitz, Brigitte Winkler-Komar, Judith Lava, Michael Weger u. a. zum Thema „Heimat großer Töchter?“ und Slam Poetry mit Ö-Slam-Finalistin Estha Sackl lädt das Theater Wolkenflug ein. Termin: 24. Oktober ab 18 Uhr im kärnten.museum



Nur schemenhaft: Figurativer Zyklus von Gerlinde Thuma (Kohle und Acryl auf Leinwand). Fotos: Hronek

„Es spukt“ in der Stadtgalerie

Spannend. Mit dem Phänomen Spiritismus in der Kunst und Geschichte beschäftigt sich die aktuelle Ausstellung in der Stadtgalerie. Gezeigt werden Gemälde, Collagen, Totenmasken uvm.

Seit dem späten 18. Jahrhundert gibt es ein gesteigertes Interesse an Geisterbeschwörungen, Okkultismus und sonstigen scheinbar unerklärlichen Erscheinungen, die Wissenschaft und Kunst gleichermaßen beschäftigen – und zugleich auch Kritiker auf den Plan rufen: Geht es hier noch mit rechten Dingen zu, oder stehen Täuschung und Betrug dahinter?

Die von Dr. Hannes Etzelstorfer eigens für Klagenfurt kunst- und kulturhistorisch ausgerichtete Ausstellung „Es spukt“ spannt einen abwechslungsreichen Bogen vom Magischen über das Albtraumhafte bis hin zum Dämonisch-Gruseligen.

Kuratoren-Führung

„Diesmal können wir zu einem besonders spannenden und vielseitigen Rundgang in die Stadtgalerie einladen.

Ich würde dazu auch eine der zahlreich angebotenen Überblicksführungen mit Geschichten zu Geisterphänomenen, Aberglauben, unheimlichen historischen Gegebenheiten etc. empfehlen“, so Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz. Eine davon steht am 31. Oktober zu „Hallo-ween“ auf dem Programm: Kurator Hannes Etzelstorfer führt persönlich durch die Schau (16 und 18 Uhr)

Lesung: Josef Winkler

Eine wahre Rarität ist der Zyklus „Orlok oder der Tod ist ein Schiff, und ich bin sein Wrack“ des Schriftstellers Josef Winkler. Nach der umfangreichen Lektüre der Neuübersetzung von Graf Dracula begann er, Bilder zu sammeln und Fotos in Zusammenhang mit Vampirgeschichten zu bringen. Entstanden ist eine Vielzahl an Miniaturen, denen in der Ausstellung ein eigener Bereich gewidmet ist.

In diesem künstlerischen Umfeld liest Josef Winkler am 2. November um 18 Uhr „Vita activa der Familie Francula in Carinzia“. IW



Ergänzen die unheimliche Schau: Figuren aus Burgis Paiers „Kleinem Welttheater“.

SPORT

SVWÖ-Schwimmer sorgten für viele Medaillen bei Weltspielen

Breitensport. Tausende Sportler matchten sich in unterschiedlichen Disziplinen Anfang September im italienischen Riccione. Im Schwimmen dominierten die Klagenfurter die Konkurrenz.



Lorenz Wotawa und Theresia Maieritsch vom SVWÖ waren mit ihren insgesamt 17 Medaillen die erfolgreichsten Jugendlichen der CSIT-Weltspiele. Foto: KK

Anfang September fanden die CSIT-Weltspiele in Riccione (Italien) statt. Zu dieser Veranstaltung treffen sich alle zwei Jahre tausende Sportler und stellen neben dem wettbewerblichen Vergleich vor allem den kulturellen Austausch und das freundschaftliche Miteinander in den Vordergrund. Heuer waren auch fünf Mitglieder des Schwimmvereins Wörthersee mit dabei.

Und das äußerst erfolgreich: Allein 16 Goldmedaillen konnten sich die Schwimmer rund um Delegationsleiter und SV-Wörthersee-Obmann Klaus Brandstätter sichern.

Klagenfurter Ausnahmetalente

Gegen Teilnehmer aus der ganzen Welt, darunter Mexiko, Brasilien, Holland, Finnland, Bulgarien

und Italien, konnte Österreich die Nachwuchsklassen als Teamsieger beenden. Die Ausnahmetalente aus Klagenfurt Lorenz Wotawa und Theresia Maieritsch waren in ihrer Altersklasse (14 bis 15 Jahre) mit sieben bzw. vier Goldmedaillen sowie fünf bzw. einer Silbermedaille auch die erfolgreichsten Jugendlichen.

Noch mehr Edelmetall

Bei den Masters gab es ebenfalls für alle Klagenfurter Stockerplätze. Die ehemaligen Wasserball-Nationalspieler und mehrfachen Europameisterschaftsteilnehmer Karl-Heinz Bürger und Alfred Trasischker holten fünfmal Gold und neunmal Silber. Robert Schöttl folgte mit zwei Silber- und einer Bronzemedaille. **RS**

KURZ GEMELDET



10 Badminton-Medaillen für Klagenfurt

Beim 3. Österreichischen Schüler Ranglistenturnier in Weiz mit über 120 Teilnehmern zeigte der Badminton-Nachwuchs des ASKÖ Klagenfurt groß auf. Insgesamt konnte 5-mal Gold, 2-mal Silber und 3-mal Bronze in die Landeshauptstadt mitgenommen werden. Ganz besonders hervor stach die junge Pia Zhan als Dreifach-Siegerin. Foto: KBV



Billard-Elite zu Gast im Sportpark

Bei freiem Eintritt können von 17. bis 22. Oktober in der Sportpark Halle die besten Billardspieler der Welt bei der „World 10-Ball Women's & Teams Championships“ bestaunt werden. Ein Preisgeld von insgesamt 150.000 Dollar wird ausgespielt. Als Lokalmatadoren treten einmal mehr Jasmin und Albin Ouschan an. Foto: Pessentheiner



Die vielversprechendsten Spieler der U15, U16 und U18 trainieren wöchentlich in einem Förderkader. Fotos: SKA

(rechts) Beim kostenlosen Training für Mädchen geht es vor allem um Sport, Spiel und Spaß – jeden Donnerstag um 17:30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz. Fotos: SKA Damen

Violette fördern den Nachwuchs

RAPHAEL SPATZEK

Ausbildung. Top-Talente der Austria wurden in speziellen Förderkader berufen, der den Sprung zu den Profis erleichtern soll. Auch ein kostenloses Fußballtraining für Mädels wird neuerdings in Waidmannsdorf angeboten.

Bundesligist SK Austria Klagenfurt setzt verstärkt auf Nachwuchsarbeit, um sich für die Zukunft fit zu machen. Im Sommer wurde von Geschäftsführer Sport Günther Gorenzel und Akademie-Leiter Robert Micheu ein spezieller Förderkader zusammengestellt. Dieser besteht aus vielversprechenden Spielern der Jahrgänge 2004 bis 2009. Einmal in der Woche bittet U18-Chefcoach Alexander Schmidt die Talente zum Training.

Auf dem Weg zum Profi

„Ziel ist es, die Durchlässigkeit zur Kampfmannschaft zu erhöhen und den besten Eigenbauspielern den Weg in der Profi-

kader zu ebnen. Das gilt insbesondere für Top-Talente aus der Region, für die wir die erste Anlaufstelle in Kärnten sein wollen“, erklärt Gorenzel. Gemeinsam mit den Trainern der U15, U16 und U18 wurden die Spieler für den Förderkader ausgewählt. „Die Jungs haben allesamt Potenzial, doch der Weg nach ganz oben ist lang und mit harter Arbeit verbunden. Dabei werden wir sie intensiv begleiten“, betont Micheu.

Kostenloses Training für Mädels

Neues gibt es auch bei den Damen der Austria. Sie bieten seit Kurzem in Zusammenarbeit mit dem Kärntner Fußballverband ein kostenloses Fußballtraining für Mädchen jeden Alters an. In entspannter Atmosphäre kann

dabei das Fußballspielen ausprobiert werden. Sport, Spiel und Spaß stehen bei diesem Training im Vordergrund, das von den Mädels des SK Austria Klagenfurt als Trainerinnen und Mentorinnen begleitet wird.

Anfängerinnen willkommen

„Bei uns sind alle Mädels willkommen, egal ob sie in einem Verein spielen oder nicht. Vorerfahrungen sind auch nicht nötig. Einfach zum nächsten Training kommen und am besten noch eine Freundin mitbringen“, lädt Austria-Damen-Coach Sabine D'Angelo ein.

Trainiert wird jeden Donnerstag um 17:30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz neben dem Stadion in der Siebenhügelstraße.



SO GEHT'S:

- WEBSITE AUFRUFEN
- STANDORT EINGEBEN
- MANGEL BESCHREIBEN
- BILDER HOCHLADEN

SENDEN



BELEUCHTUNG DEFEKT?

SCHLAGLOCH?

BRUNNEN VERUNREINIGT?

JETZT NOCH EINFACHER

GANZ LEICHT PROBLEME MELDEN

STADTBlick

Festakt zur 10. Oktober-Feier

Zum 103. Mal fanden heuer die Feierlichkeiten zur Kärntner Volksabstimmung am Friedhof Annabichl und im Landhaushof statt. Friede, Freiheit und das gemeinsame Miteinander standen angesichts der aktuellen Weltgeschehnisse im Fokus. Der Festakt im Landhaushof wurde musikalisch begleitet von der Militärmusik Kärnten, dem Singkreis Köttmannsdorf, dem gemischten Chor Wabelsdorf, Sandra Pires, dem Ensemble von Eduard Orazo sowie dem Grenzlandchor Arnoldstein. Foto: Hude



Offizielle Eröffnung

Der Platz zwischen Fleischmarkt und Burggasse ist nun offiziell nach dem Unternehmen Jacques Lemans benannt. Bürgermeister Christian Scheider und zahlreiche Gäste waren bei der Eröffnung dabei. Foto: Hude



Stadt der Generationen

Klagenfurt bietet allen Generationen ein umfangreiches Angebot im Freizeit-, Gesundheits-, Sozial-, Kunst und Kultur und Sportbereich. Dazu gehört auch die generationenübergreifende Informationsveranstaltung „Stadt der Generationen“. Das Programm inklusive musikalischer Umrahmung und Cabriobus-Rundfahrten wird alljährlich vom Seniorenbüro der Stadt organisiert. Foto: Glinik

GEBURTSTAGE



100. Wiegenfest

Ein ganz besonderer Tag war der 100. Geburtstag für Maria Zimprich. Bürgermeister Christian Scheider kam persönlich ins Seniorenheim Providentia, um der Jubilarin zu gratulieren. Neben dem hohen Besuch war auch ihr Sohn Peter zu diesem besonderen Anlass aus Kanada angereist. Die Freude von Frau Zimprich konnte man ihr richtig ansehen. Foto: Kulmer



85. Ehrentag

Gemeinderat Michael Gussnig gratulierte in Vertretung des Bürgermeisters Christian Scheider Horst Dieter Sihler zum 85. Geburtstag. Herr Sihler hatte viele spannende Anekdoten aus seinem Leben als Filmkritiker, Gründer des alternativen Programmkinos und Lyriker zu erzählen. Er freute sich sehr über den Besuch. Foto: KK

STADTBlick

AUSGEZEICHNET

Drei städtische Ehrungen bei 100-Jahr-Feier des ASV

Seit 100 Jahren gibt es den Annabichler Sportverein, dieses stolze Jubiläum wurde natürlich würdig gefeiert. Im Zuge der Jubiläumsfeier wurden drei städtische Ehrungen verliehen. Der ASV erhielt durch Bürgermeister Christian Scheider, Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig, Sportreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz, Stadträtin Sandra Wassermann, BA und Gemeinderat Mag. Manfred Jantscher das Stadtwappen überreicht. Ebenso wurden zwei langjährige Vorstandsmitglieder, Johann Dorfer (Hauptkassier) und Hans Holzer (Ehrenpräsident), jeweils mit der Dank- und Anerkennungs-Urkunde der Landeshauptstadt geehrt. Bei der Feier wurde gemeinsam auf eine bewegende und sportlich erfolgreiche Vergangenheit zurückgeblickt. Foto: Pessentheiner



Lebensretterin geehrt

Bernadette Sprachowitz wird ihre Teilnahme bei „Kärnten läuft“ wohl nie vergessen. Kurz vor dem Zieleinlauf brach ein Teilnehmer wegen eines Herzinfarktes vor ihr bewusstlos zusammen. Sprachowitz reagierte sofort, unterbrach ihren Lauf und leistete Erste Hilfe. Durch ihr Engagement konnte dem Teilnehmer das Leben gerettet werden. Für diesen Einsatz erhielt sie nun die Goldene Medaille der Stadt für Verdienste im Rettungswesen durch Bürgermeister Christian Scheider. Foto: Kulmer



Ehrpfennig für evangelischen Pfarrer

Pfarrer Mag. Lutz Lehmanns beeindruckendes Engagement und seine vielseitigen Interessen machen ihn zu einer inspirierenden Persönlichkeit, die das Leben in Klagenfurt bereichert. Seine Hingabe zur Gemeinschaft und sein Einsatz für die Jugend sind beispielhaft. Seit 1991 war der evangelische Pfarrer in der Klagenfurter Johanneskirche am Lendhafen tätig. Bürgermeister Christian Scheider überreichte ihm zum Pensionsantritt den Ehrpfennig der Landeshauptstadt. Foto: Kaimbacher



Tausendsassa gefeiert

Hans M. Tuschar hat sein Leben im Zeichen der Kultur und Heimat verbracht. Anfang Oktober wurde er für sein Engagement im kulturellen Bereich und seine Verdienste um die Förderung der zweisprachigen Südkärntner Heimat sowie der Völkerverständigung im Klagenfurter Rathaus geehrt. Bürgermeister Christian Scheider, Stadträtin Sandra Wassermann, BA und Gemeinderätin Gabriela Holzer überreichten ihm in Würdigung seiner langjährigen Tätigkeiten die Ehrenurkunde der Stadt. Foto: Krainz



Neue Polizeiinspektion

Die Polizeiinspektion Landhaushof hat Ende September ihren Standort gewechselt und befindet sich nun am neugestalteten Heiligengeistplatz. Die neuen Räumlichkeiten wurde im Beisein von Bürgermeister Christian Scheider und weiteren Vertretern der Landes- und Stadtpolitik eröffnet. Insgesamt 37 Beamte sind an der Dienststelle Heiligengeistplatz beschäftigt. Foto: KK



Coffee with Cops

Wann hat man schon einmal die Gelegenheit zu einem Kaffeepausch mit Polizisten?! „Coffee with Cops“ nennt sich die Initiative, die kürzlich in Klagenfurt Station gemacht hat. Die Bevölkerung konnte sich unkompliziert und ungezwungen mit Polizistinnen und Polizisten über Sicherheitsfragen und Alltägliches austauschen. Foto: Wiedergut



Lange Nacht der Museen

Bereits zum 23. Mal fand heuer die Lange Nacht der Museen statt. Museen, Galerien sowie Kulturinstitutionen hatten ihre Türen für das breite Publikum bis in die späten Nachtstunden geöffnet. Tausende Klagenfurterinnen und Klagenfurter haben die Gelegenheit genutzt und sich einen Abend lang der Kunst gewidmet. Auch Bürgermeister Christian Scheider ließ es sich nicht entgehen und besuchte unter anderem das Jugendkulturzentrum Kwadrat. Foto: KK



Fußballspiel der Freundschaft

Letztes Septemberwochenende fand das erste Fußballfreundschaftstestspiel zwischen der Landeshauptstadt Klagenfurt und Lignano statt. Im länderübergreifenden Spiel trafen die U11-Mannschaften des SAK Klagenfurt-Celovec und der ASD Lignano Calcio am SAK-Platz aufeinander. Nicht der Spielstand, sondern die Völkerverbindung und die Verbundenheit mit Lignano stand bei diesem Fußballspiel im Vordergrund. Foto: Wajand



Der große Gogo

Egyd Gstättnner präsentierte in der 28 Black Arena sein neues Buch „Der große Gogo“. Im Anschluss der Buchpräsentation fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Literatur und Sport“ mit dem Autor, Peter Pacult (Trainer Austria Klagenfurt), Walter Ludescher (ehemaliger Trainer der Austria Klagenfurt) und Heimo Strempl (Leiter Musil Museum) statt. Vzbm. Mag. Philipp Liesnig und Sportstadtrat Mag. Franz Petritz ließen sich vor Ort Bücher signieren. Foto: Hude

STADTBlick



SCHULBEGINN

Sicherheit für Tafelklassler

Für die Volksschulkinder der Ursulinen gab es zu Schulbeginn reflektierende Sicherheitswesten. Bürgermeister Christian Scheider und Cavinnash Geschäftsführer Ludwig Sadjak besuchten die Tafelklassler. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich herzlich mit einem einstudiertem Lied bei Herrn Sadjak und dem Kivansclub, die die Wesen zur Verfügung gestellt haben. Nun steht einem sicheren Schulweg nichts mehr im Weg! Foto: Kaimbacher



Tag der offene Tür im Tiko

Das Tierschutzkompetenzzentrum, kurz Tiko, hat zum Tag der offenen Tür eingeladen. Viele Interessierte sind gekommen, um das Tierheim näher kennenzulernen und die Arbeit hinter den Kulissen zu sehen. Außerdem feiert der Landestierschutzverein Kärnten heuer sein 150-jähriges Bestehen. Tierschutzreferent Bürgermeister Christian Scheider und Gemeinderat Michael Gussnig, beide selbst große Tierfreunde, waren natürlich unter den Besuchern. Bischofsvikar Mag. Hans-Peter Premur führte an diesem Tag die traditionelle Tiersegnung im Tiko durch. Foto: Hude



Besuch aus Partnerstadt

Eine Delegation aus Czernewitz, der ukrainischen Partnerstadt, besuchte Klagenfurt. Bürgermeister Christian Scheider und Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar begrüßten den Besuch im Rathaus. Foto: Wedenig



10 Jahre Kärnten Solar

Kärnten Solar feiert heuer das 10-jährige Bestehen. Eine ganze Dekade Photovoltaikprojekte wurde gefeiert. Neben Mitarbeitern und Familie waren auch Ehrengäste und Vertreter der Stadtpolitik bei der Jubiläumsfeier dabei. Foto: Kärnten Solar

Berufsfeuerwehr lud zum Tag der offenen Tür

2023 war die Berufsfeuerwehr sowie alle Freiwilligen Feuerwehren in und rund um Klagenfurt besonders gefordert. Schwere Gewitter, Stürme und nicht zuletzt das Hochwasser im August sorgte für etliche, teils sehr herausfordernde, Einsätze. Nun gab es Grund zum Feiern! Die Berufsfeuerwehr lud zum traditionellen Tag der offenen Tür ein. Ein actionreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt, Besichtigungsmöglichkeiten und Schaulübungen standen am Programm. Foto: Hude



Civil-Military Relations Conference

Die jährlich stattfindende „Civil-Military Relations Conference 2023“ in Wien ist das wichtigste internationale Expertentreffen für Führung und Verteidigungsbewusstsein. Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar nahm an der Konferenz teil. Foto: Büro Dolinar



GRATULATION

Tanz-Weltmeister zu Besuch

Drei Klagenfurter Tanz-Studios konnten bei der Weltmeisterschaft „DanceStar World Dance Masters“ in Porec großartige Erfolge verzeichnen. Mit dabei die Klagenfurter Tanzschulen Tanzakademie Mackh, die Dance Industry und die Tanzkult-Auktoria, die allesamt Weltmeistertitel mit nach Hause brachten. Bürgermeister Christian Scheider und Gemeinderat Dieter Schmied empfingen diese im Rathaus um der sportlichen Jugend und ihren Trainerinnen und Trainern zu gratuliert. Foto: Hude



Josefinum in Viktring dankt

Der Rotaryclub Völkermarkt unterstützt das sozialpädagogische und therapeutische Zentrum Josefinum in Viktring. Zu Schulbeginn gab es ein „Schulstartgeld“ in Form von Spenden für einen tollen Start ins neue Schuljahr. Foto: KK



40 Jahre Innenhofkultur

Der Verein Innenhofkultur feiert heuer 40-jähriges Bestandsjubiläum. Zum Jubiläumshöhepunkt gab es Literatur, Tanz, Theater, Musik, sowie DJ-Sounds. Auch Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz gratulierte zum Jubiläum. Foto: KK



Erasmus+ Projekt

Vzbgm. Alois Dolinar empfing Schüler aus Klagenfurt, Slowenien und Italien im Rathaus. Diese nehmen am Erasmus+ Projekt „Grünes Leuchten“ teil. Als Referent für Klima- und Umweltschutz stand er den Schülern Rede und Antwort. Foto: KK



Neues Veranstaltungszentrum

Mitte September eröffnete das neue Veranstaltungszentrum am Alpen-Adria-Platz 1. Unter den Gästen waren auch Stadtrat Mag. Franz Petritz, Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik, Mag. Alexander Gerdanovits und weitere prominente Besucher. Foto: Bauer

AVISO

AKTION

„Österreich liest“

Vom 16. bis 22. Oktober in allen Bibliotheken

Vom großen Lesefest über die Märchenwanderung bis zur Kriminacht: Zahlreiche Veranstaltungen in den Bundesländern werden von den Bibliotheken anlässlich der Aktion „Österreich liest“ organisiert. In Klagenfurt sind u. a. die Universitätsbibliothek und die Öff-



Lesen ist ja bekanntlich „Abenteuer im Kopf“ – die Aktion „Österreich liest“ lädt zum Leseabenteuer ein.

fentliche Bibliothek Viktring mit verschiedenen Veranstaltungen mit dabei. Zu einer schaurig schönen Kinderlesung unter dem Titel „Spuk in der Bibliothek“ lädt die Bibliothek Viktring am 18. Oktober, 18 Uhr, ein. Für Kinder von 6 bis 9 Jahren. Um Anmeldung unter 0463/298135, bibliothek.viktring@chello.at wird gebeten. Foto: Adobe Stock

Auf in den Kabaretttherbst!

Gewinnspiel. Im Oktober gastiert Jung-Kabarettist Christoph Fritz in Klagenfurt, am 11. November folgen die Routiniers Weinzettl & Rudle. Und ganz wichtig: Wir verlosen wieder Tickets für beide Veranstaltungen!

Mit dem Programm „Zärtlichkeit“ feiert Christoph Fritz seine Premiere in Kärnten. Der gebürtige Niederösterreicher war Teil der ORF-Sommerkabarett-Reihe und des Kabarettgipfels in der Wiener Stadthalle. Der Künstler avanciert langsam, aber sicher zur fixen Kabarettgröße in Österreich. Am 20. Oktober ist er im Konzerthaus in Klagenfurt zu Gast.

Am 11. November darf sich Klagenfurt über zwei „alte Kabarettthasen“ freuen: Monica Weinzettl und Gerold Rudle beehren uns mit ihrem Pro-

gramm „5 Sterne Beziehung“ ebenfalls im Konzerthaus. Jung und mit einer ganz eigenen Herangehensweise feiert Christoph Fritz mit seinem Programm „Zärtlichkeit“ ebenfalls eine Kärnten-Premiere.

Foto: Kabaretttherbst



gramm „5 Sterne Beziehung“ ebenfalls im Konzerthaus.

Wir verlosen für beide Veranstaltungen je zwei Mal zwei Tickets: Einfach den QR-Code scannen oder die Website www.klagenfurt.at/aktuelle-gewinnspiele aufrufen, Gewinnspielfrage beantworten und mit ein bisschen Glück dabei sein.

MITMACHEN



Tickets gewinnen

Wir verlosen jeweils für Weinzettl & Rudle und Christoph Fritz je zwei Mal zwei Tickets! Einfach QR-Code scannen, Frage beantworten und mit einem bisschen Glück gewinnen!

BUCHPRÄSENTATION

Das Musilmuseum präsentiert im Oktober einen Lavant-Schwerpunkt. Zum Einen findet derzeit anlässlich des 50. Todestages der Kärntner Dichterin die Ausstellung „I, die Lavant“ statt. Passend dazu präsentiert Klaus Amann sein neuestes Buch. Amann war viele Jahre Leiter des Robert Musil Literaturmuseums und thematisiert in seinem Band die erstmals veröffentlichten Auszüge aus dem Briefwechsel zwischen Christine Lavant und ihrem Geliebten, dem Künstler Werner Berg.

Ebenfalls stellt Andrea Grill ihren Roman „Cherubino“ (2019) vor, die Autorin nahm 2007 am Ingeborg-Bachmann-Preis in Klagenfurt teil.

Termin: 20. Oktober, ab 19.30 Uhr, Musilmuseum, Bahnhofstraße 50. Alle Infos und Termine auch online auf www.musilmuseum.at.



Foto: Kammerchor Klagenfurt

Ecce Novum Gaudium

Der Kammerchor Klagenfurt-Wörthersee präsentiert bei zwei Konzerten das neue Album „ECCE NOVUM GAUDIUM“. Das Publikum darf sich auf neue Klänge, die auf traditionelle Melodien und Volksgesänge treffen, freuen. Die 40 Sängerinnen und Sänger werden mit der Unterstützung des Lichtkünstlers Egon Waltl, Edgar Unterkirchner (Saxophon), Hannah Senfter (Harfe) und Marta Lastowska (Tanz) das Publikum in eine neue Art der chorischen Darbietung entführen.

Termine: Die Konzerte finden am 4. November (19 Uhr) und am 5. November (17 Uhr) in der Seminarkirche Tanzenberg statt. Karten an der Abendkassa. Einlass und Kartenkauf 30 min vor Beginn.

SERVICE

TERMINE

Donnerstag, 12.10.

Märchenbühne mit „Rapunzel“ (4+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Vortrag „Die Ökonomie der Offenen Gesellschaft“ der Karl Popper Foundation. Vortragender: Gouverneur a. D. Univ.-Prof. i. R. Dr. Dr. h. c. Ewald Nowotny, Universität, Hörsaal 4, Zentralgebäude, 18 Uhr.

Freitag, 13.10.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Tag der Augengesundheit – Eröffnung der Sehberatung Kärnten mit Beratung, Sehtest, AMD-Präventionsmessung, Hilfsmittelberatung und einem Vortrag (13.30 Uhr) von Prof. Dr. Dino Capovilla „Wie Sehen funktioniert“, August-Wurzer-Haus, Gutenbergstraße 7, 9–17 Uhr.

Samstag, 14.10.

Tag der Augengesundheit – Schwerpunkt „Kinder.Augen“ mit erlebbaren Spielen für Eltern und Kinder, August-Wurzer-Haus, Gutenbergstr. 7, 9–13 Uhr.

Führung – Sternwarte „Saturn und Deep Sky Objekte“, Giordano-Bruno-Weg 1, 19 Uhr (findet nur bei klarem Himmel statt).

Montag, 16.10.

Märchenbühne mit „Der Birnenzwerg“ (2½+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Konzert – 150 Jahre Rachmaninov, Anna Nikiforova & Lesya Aleksyeyeva, Gustav Mahler Musikschule, Norbert-Artner-Park 1 (neben Stadttheater), 17.30 Uhr.

Öffentliche Bibliothek Viktring

16. Oktober, 19 Uhr – Lesung von Mieke Medusa aus ihrem Buch „Was über Frauen geredet wird“

18. Oktober, 18 Uhr – Lesung für Kinder ab 6 Jahren von Karin Ammerer aus ihrem Buch „Gruseli lernt spuken“

Ort: Abstimmungsstr. 33, 9073 Viktring
www.viktring.bvoe.at

Klagenfurter Kreuzberglauf Vol. 4

mit 10 und 16 km Traillauf und 10 km Nordic Walking

Samstag, 14. Oktober, 9.30 Uhr

Ort: Naturfreunde, Boulderhalle, Porschestraße 15

www.klagenfurt.naturfreunde.at

Dienstag, 17.10.

Konzert – „Trittico Suite 2023“, GMPU, Konzerthaus, Mießtalerstraße 8, 18 Uhr.

Mittwoch, 18.10.

Zoom-Meeting – Gemeinsam über Internet mit Mag. Christina Leyroutz und VertreterInnen der SHG für Angehörige von Alzheimererkrankten, 18 Uhr. Anmeldung unter: hp15501@gmx.at

Nordic Walking für Krebs-Betroffene, Fischerwirt, Ziggulnstraße 37, 16.45 Uhr.

Führung – Sternwarte „Astronomie aus der Stadt“, Giordano-Bruno-Weg 1, 19 Uhr (findet nur bei klarem Himmel statt).

Donnerstag, 19.10.

Märchenbühne mit „Rapunzel“ (4+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Kostenloser Infotag zum Thema „Konflikte – wie kann ich besser damit umgehen?“, Waagplatz 1/Praxis1, 14 Uhr (Anmeldung unter office@streitpunkt.at oder 0676/3718283).

Freitag, 20.10.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Samstag, 21.10.

Österr. ARGE Zöliakie – Landesgruppe Kärnten, Backkurs mit Oliver Welling, HBLA Pitzelstätten, Glantalstraße 59, 9 Uhr (Anmeldung bis 15. Oktober: kaernten@zoeliakie.or.at oder 0680/2066404).

Ursulamarkt

mit Kleintierschau und Flohmarkt
21. bis 23. Oktober, täglich 7–19 Uhr
 Messegelände Klagenfurt,
 Halle 2-Nord, 3 und 4

Konzert – Richie Beriach – Artist in Residence, GMPU, Konzerthaus, Mießtalerstraße 8, 20.30 Uhr (Kartenreservierung unter events@gmpu.ac.at).

Märchenbühne mit „Das Waldhaus“ (4+), Europahaus, Reitschulg. 4, 15.30 Uhr.

Führung – Sternwarte „Mond und Ringplanet Saturn“, Giordano-Bruno-Weg 1, 19 Uhr (findet nur bei klarem Himmel statt).

Montag, 23.10.

Vortrag zum Thema „Rezession? Was nun?“ von Prof. em. DI. Dr. Klaus Neusser, PhD, WIFI, Großer Saal, Europaplatz 2, 18.30 Uhr.

Konzert – Noreia String Quartet und Sebastian Weiss inspiriert von Maya Deren, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 20 Uhr. <https://innenhofkultur.at/>

Mittwoch, 25.10.

Führung – Sternwarte „Mondmeere und Saturnringe“, Giordano-Bruno-Weg 1, 19 Uhr (findet nur bei klarem Himmel statt).

Konzert – Magic Pond, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 20 Uhr. innenhofkultur.at/

Freitag, 27.10.

Workshop – „GIRLSPOWER“ – Stärke dein ICH! Mühelose mentale, verbale und körperliche Selbstverteidigung, Selbstbehauptung und Selbstbewusstsein für Mädchen von 8–14 Jahren, Universitätsstraße 102, 14–19 Uhr (Infos unter 0660/2140439).

Samstag, 28.10.

Workshop – „GIRLSPOWER“ – Stärke dein ICH! für Mädchen von 8–14 Jahren, Universitätsstraße 102, 9–12 Uhr

Führung – Sternwarte „Partielle Mondfinsternis“, Giordano-Bruno-Weg 1, 19 Uhr (findet nur bei klarem Himmel statt).

Donnerstag, 2.11.

Vortrag – Handlungsfähig in der Gegenwart – Der Ruf nach spiritueller Erweiterung der Willenskräfte, von Marcus Schneider, Ktn. Landesarchiv, St. Ruprecht Str. 7, 19.30 Uhr.

Freitag, 3.11.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoss, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Führung – Sternwarte „Talk am Turm“, Giordano-Bruno-Weg 1, 19 Uhr (findet nur bei klarem Himmel statt).

Montag, 6.11.

Märchenbühne mit „Rapunzel“ (4+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Dienstag, 7.11.

Vortrag zum Thema „Digitalisierung und künstliche Intelligenz – ihr Einfluss auf die Arbeitswelt“ von DI. Silvia Russegger, MA, WIFI, Großer Saal, Europaplatz 2, 18.30 Uhr.

Mittwoch, 8.11.

Kostenloser Notariatssprechtag im Rathaus, EG, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 17–18 Uhr (telefonische Anmeldung unter 0463 537-2750 erforderlich!).

Demenz-Café – Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen treffen sich zum Austausch mit Demenzexperten u. betroffenen Angehörigen, Pflegeheim St. Peter, Harbacher Str. 72, 18 Uhr.

Donnerstag, 9.11.

Märchenbühne mit „Der Birnenzwerg“ (2½+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Freitag, 10.11.

Konzert – LEMO-UNPLUGGED TOUR rockt das Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 20 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Montag, 13.11.

Märchenbühne mit „Rumpelstilzchen“ (4+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Familien- & Brauchtumsmesse

mit Gesund Leben Messe,
 Spirit & Energetik Live,
 Fit & Power

10. bis 12. November,
 täglich 9–18 Uhr

Messegelände Klagenfurt
www.kaerntnermessen.at

STADTTHEATER

„**GÖTTERDÄMMERUNG**“ – Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“, Text und Musik: Richard Wagner (in deutscher Sprache mit Übertiteln). Musikalische Leitung: Nicholas Milton. Regie: Aron Stiehl. Termine: 13., 19., 22. und 25. Oktober jeweils 17 Uhr außer 24.9. und 22.10 um 15 Uhr.

„**Sturm**“ – The Tempest, Schauspiel von William Shakespeare, Fassung und Übersetzung von Joachim Lux, Koproduktion mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden. Regie: Moritz Franz Beichl. Premiere: 12. Oktober, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 14., 18., 20., 24., 28. u. 31. Oktober und 3., 9., u. 11. November, jeweils 19.30 Uhr.

„**Manon Lescaut**“ – Drama Lirico in vier Akten von Giacomo Puccini, in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Musikalische Leitung: Stefan Neubert. Regie: Igor Pison. Einführungs-Matinee: 12. November 11 Uhr. Premiere: 23. November, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 25. und 28. November, 1., 7., 13., 15. und 27. Dezember und 4., 12. und 14. Jänner (15 Uhr) jeweils 19.30 Uhr.

KINDER & JUGEND

„**Alice im Wunderland**“ – nach Lewis Carroll von Sylvia Brandl und Maja Haderlap, Märchen mit Musik ab 6 Jahren. Premiere: 4. November, 14.30 Uhr. Weitere Termine: 9., 11., 15., 16., 22., 24. und 25. November jeweils 10.30 Uhr und zusätzlich am 22. u. 24. November um 14.30 Uhr und mehr.

KONZERTE

„**Boléro**“ – Meisterkonzert, Dirigent: Nicholas Milton, Harfe: Hannah Senfter, Kärntner Sinfonieorchester, Konzerthaus, Mießtalerstraße 8, 18. Oktober und 9. November, 18.30 Uhr.

www.stadttheater-klagenfurt.at

KABARETHERBST

20.10. Christoph Fritz „Zärtlichkeit“

11.11. Weinzettl & Rudle „5 Sterne Beziehung“

Beginn: jeweils 20 Uhr

Ort: Konzerthaus, Mießtaler Straße 8
<https://www.kabarettfruehling.at/>

AUSSTELLUNGEN

Musilmuseum, Bahnhofstraße 50: „I, DIE LAVANT“, Ausstellung anlässlich des 50. Todestages der Dichterin Christine Lavant. Öffnungszeiten: Mo–Fr von 10–17 Uhr (bis 24. Jänner 2024). www.musilmuseum.at

Stadtgalerie, Theatergasse 4: „ES SPUKT?!“ Das Phänomen Spiritismus in Kunst und Geschichte von Dr. Hannes Etzlstorfer, ein abwechslungsreicher Bogen vom Magischen über (Alb-) Traumhaftem bis hin zum Dämonisch-Gruseligen. Vernissage: 14. September, 18 Uhr. Geöffnet: täglich außer Montag 10–18 Uhr, feiertags 10–18 Uhr außer montags (bis 14. Jänner 2024). www.stadtgalerie.net

Theatergalerie, Theatergasse 4: „Phantastische Bühnenwelten“ von Hannes Rader. Geöffnet: Juli und August täglich und feiertags außer Mo von 10–18 Uhr, ab September donnerstags und freitags 9–12 Uhr (bis 24. November). www.stadtgalerie.net

Living Studio, Stadtgalerie, Theatergasse 4: „Textures and Tales“ von Sarah Straßmann, Stipendium für künstlerische Fotografie und Medienkunst. Vernissage: 26. September 2023. Geöffnet: täglich außer Montag 10–18 Uhr, feiertags 10–18 Uhr außer montags (bis 19. November). www.stadtgalerie.net

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: „LEBENSFREUDE“ von Reinhard Brandner anlässlich seines 85. Geburtstags. Vernissage: 19. September, 18 Uhr. Geöffnet: täglich außer montags 10–18 Uhr, feiertags 10–18 Uhr außer montags (bis 22. Oktober). www.stadtgalerie.net

Gewölbegalerie, Theaterplatz 3: „Spaziergang der Seele“, Acrylbilder von Monika Grieser, 11–19 Uhr (von 12. bis 18. Oktober 2023).

Galerie de La Tour, Lidmanskýgasse 8: „Tierische Stillleben II“ von Thomas Valzacchi & Jürgen Caplak und Harald Rath. Geöffnet: Mo–Do 9–16.30 Uhr und Fr 9–15 Uhr (bis 14. November 2023). www.diakonie.at/galerie-de-la-tour

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: „ERIC KRESSNIG“ Ausstellung in sieben Räumen. Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr und Do 10–20 Uhr (bis 14. Jänner 2023). www.mmkk.at

Kärnten.museum, Museumgasse 2: Sonderschau „Energiezukunft – 100

Jahre KELAG“ vom Landesenergieversorger zum Gestalter der Energiezukunft (bis 17. März 2024).

Atrium im open space: **ERLEBNIS-**Atrium Sonderschau „Heimat großer T*chter – Zeit für neue Denkmäler“. Sonderschau zum Thema Geschlechterverhältnisse (bis 26. Oktober). Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr. landesmuseum.ktn.gv.at

Studiogalerie, Theaterplatz 3: „Trigonale-Art 23“ – Ausstellung von Künstlerinnen aus Slowenien, Friaul und Kärnten. Eröffnung: 25. Oktober, 17 Uhr. Geöffnet: täglich 11–13 Uhr, Mo–Fr auch 17–19 Uhr (bis 8. November 2023).

Lendhafen, Tarviser Straße: „Teebeutel“ von Markus Hiesleitner. Schwimmende Objekte, auf welchen Kräuter wachsen, sind aus Leichtwandprofilen, Zaunelementen und Store gebaut. Eröffnung: 11. August, 19.30 Uhr mit Konzert (bis 16. Oktober). www.lendhauer.org

LeGarage (Hafenstadt), Lendgasse 9: Die Straßengalerie ist ein Projekt von Leon Bernhofer und die erste Einzelausstellung von Muriel Kamin (bis 2. Dezember).

Projektgruppe Frauen, Radetzkystr. 2: „ich fühlte“ von Dr.ⁱⁿ Eva Ornella. Geöffnet: Mo–Do 9–12 Uhr und 15–18 Uhr (bis 15. Dezember). www.projektgruppe-frauen.at

Galerie 3, Alter Platz 25: >Gute Mine – böses Spiel< von Stefanie Wuschitz (bis 28. Oktober). www.galerie3.com/exhibitions/

Galerie3flux, OK.kunZT, Feldmarschall-Conrad-Platz 11: >Waking up (after 1030 Days)< von Darja Shatalova (bis 10. März 2024).

Galerie3flux in magdas LOKAL: >Quer durch den Gemüsegarten des Konzerns< von Günther Steiner (bis 30. März 2024).

www.galerie3.com/exhibitions/
Kunstraum Lakeside, Lakeside B02: „Hallow Hollow“ von Stephanie Misa. Geöffnet: Di 12–18 Uhr, Mi–Fr 10–13 Uhr (bis 10. November). www.lakeside-kunstraum.at

Galerie M, Alter Platz 5: >GEZEITEN< von Petar Waldegg. Geöffnet: Mo–Fr 10–12 Uhr und 15–17 Uhr und Sa 10–12 Uhr (bis 4. November 2023). <https://www.facebook.com/clausoberhammer/>

DOCK04 – HAFENSTADT

VERANSTALTUNGEN

Pop/Indie

27.10., 20 Uhr – Popwal

28.10., 19 Uhr – Pannakotta – Support: Kunstgarten

Singer/Songwriter

12.10., 20 Uhr – DANA

26.10., 20 Uhr – anirock meets Jana

9.11., 20 Uhr – Faiasalamanda

Kleinkunst, Poetry Slam, Literatur und Kabarett

19.10., 20 Uhr – Slam im Hafen

Jazz/Blues

23.10., 20 Uhr – Blue Monday Jazz – Michael Erian Quartett

3.11., 20 Uhr – No Stress Brothers

Rock/Alternative

20.10., 20 Uhr – Old Mrs. Bates – Support: A Mess

31.10., 20 Uhr – SquarEars

Ort: HAFENSTADT URBAN AREA, Villacher Straße 16

EBOARDMUSEUM

13.10., 20 Uhr – Boris Bukowski – Privat Teil 2

20.10., 20 Uhr – Doktor Südbahn und die Sympartie – Südbahn spielt Ostbahn

21.10., 20 Uhr – Tobacco Road Blues Band – CD Präsentation

27.10., 20 Uhr – Ossi Huber und Band, Sixties Revue und Eigenes

3.11., 20 Uhr – Songs of Death, Berührende Songs rund um den Tod

9.11., 19 Uhr – Literatur: Montag

10.11., 20 Uhr – Diamond – Pop History

Ort: Florian-Gröger-Straße 20

www.eboardmuseum.com

KAERNTEN.MUSEUM

19.10. – Benefizveranstaltung „Kunst hilft“, Charity Projekt der Krebshilfe Kärnten

24.10. – Diskussion „Kärnten, Heimat Töchter? Wo stehen wir? Was ist zu tun?“

Beginn: jeweils 20 Uhr

15., 22. u. 26.10. – Überblicksführungen

29.10. – Familienführung

Beginn: jeweils 10.30 Uhr

Ort: Museumgasse 2, kaernten.museum

KAMMERLICHTSPIELE

KONZERTE

- 14.10.**, 20 Uhr – THE RIDIN DUDES „The Late Night Show“
- 19.10.**, 20 Uhr – BAD IDA „Hope Less“
- 20.10.**, 20 Uhr – MAURER-MAURER QUARTETT
- 21.10.**, 20 Uhr – Dees & Strings
- 22.10.**, 19 Uhr – Wenn die Beziehungskerze brennt – eine musikalisch-humorvolle Bar-Therapie
- 25.10.**, 20 Uhr – Sigrid Horn und das Nest
- 27.10.**, 20 Uhr – Dragolution (Community Queerinthia) – Eine Show volle Glamour, Farben und Extravaganz
- 28.10.**, 20 Uhr – Dragolution (Community Queerinthia) – Eine Show volle Glamour, Farben und Extravaganz
- 21.11.**, 19 Uhr – Filmvorführung: „Mutterland“
- 31.11.**, 20 Uhr – Kuhle Wampe
- 4.11.**, 20 Uhr – Home Run feat. Tonč Feinig „All Is Well“
- 7.11.**, 20 Uhr – Betty und das Blumenkartell
- 9.11.**, 20 Uhr – Mike Parker Quartet
- 10.11.**, 20 Uhr – SHLOMIT liest und singt mit dem Ensemble Fandujo

Ort: Adlegasse 1

www.kammerlichtspiele.at

SENIORENBÜRO

INFORMATIONSVORMITTAG

- 12.10.** – StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt
- 19.10.** – ÖBB-Informationsvormittag
- 2.11.** – „Wiener Verein“ Bestattungsvorsorge
- 9.11.** – Alles zum Thema Hören mit Neuroth
- 16.11.** – Bestattungsvorsorge mit Bestattung Kärnten
- Beginn:** jeweils 9 Uhr
- Ort:** Seniorenbüro, Lidmanskyygasse 22

WEITERE TERMINE

- 16.10.**, 17 Uhr – Vortrag Pflegegeld, GZ Annabichl, St. Veiter Straße 195
- 19.10.**, 18 Uhr – Himmelsführung auf der Sternwarte, Giordano-Bruno-Weg 1
- 22.10.**, 10 Uhr – Winterschwimmen, Strandbad Klöft, Europapark
- 7.11.**, 10 Uhr – Gemeinsam.Sicher in Österreich, Lidmanskyygasse 22

Alle näheren Informationen unter:
0463 537 2753

KARDINALPLATZ

Theaterstück

„All das Schöne“ von Duncan Macmillan, Deutsch von Corinna Brocher

Termine: 13., 14., 20., 21. u. 28. Oktober

Ort: ka1, Kardinalplatz 1

www.arsexmachina.com

GRÄBERSEGNUNGEN

30. Oktober 2023

FH Annabichl: 13-18 Uhr
(Aufbahnhalle)

31. Oktober 2023

Friedhof Annabichl: 13 – 18Uhr
(Aufbahnhalle)

Friedhof St. Martin/Luegerstr.: 18 Uhr
(Musikalisches Abendgebet mit Gräbersegnung)

Allerheiligen: 1. November 2023

Friedhof Annabichl: 13 – 18 Uhr

Friedhof Ebenthal: 14 Uhr

Friedhof St. Georgen am Sandhof:
13.30 Uhr

Friedhof St. Jakob an der Straße:
14 Uhr

Friedhof Kirche St. Martin: 13.30 Uhr

Friedhof St. Martin – Luegerstr.: 14.30 Uhr

Friedhof St. Peter: 14.30 Uhr

Friedhof St. Ruprecht: 14 Uhr

Friedhof Viktring/Stein: 14 Uhr

Friedhof Wölfnitz – St. Andrä: 14.30 Uhr

Friedhof Wölfnitz – Tultschnig: 14 Uhr

Friedhof Wölfnitz – Emmersdorf: 13 Uhr

Friedhof Wölfnitz – Lendorf: 13.30 Uhr

Allerseelen: 2. November 2022

Friedensforst – Andacht und Segnung:
14.30 Uhr

Friedhof Ebenthal – Heilige Messe/
Segnung: 18 Uhr

Friedhof St. Georgen a. Sandhof –
Heilige Messe/Segnung: 8.30 Uhr

Friedhof Viktring/Stein – Heilige
Messe/Segnung: 8 Uhr

APOTHEKEN

Donnerstag, 12.10.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Str. 149 / Ecke Südring.

Freitag, 13.10.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Samstag, 14.10.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Sonntag, 15.10.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Montag, 16.10.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Dienstag, 17.10.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Mittwoch, 18.10.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Donnerstag, 19.10.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, u. Bernstein Apotheke, Rosentaler Str. 224.

Freitag, 20.10.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnenaapotheke, Pischeldorfer Straße 18.

Samstag, 21.10.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21 und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Sonntag, 22.10.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Montag, 23.10.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Dienstag, 24.10.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Str. 149 / Ecke Süring.

Mittwoch, 25.10.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Donnerstag, 26.10.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, u. Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Freitag, 27.10.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Samstag, 28.10.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Sonntag, 29.10.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Str. 34.

Montag, 30.10.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Dienstag, 31.10.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Mittwoch, 1.11.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnenaapotheke, Pischeldorfer Straße 18.

Donnerstag, 2.11.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Freitag, 3.11.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Samstag, 4.11.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Sonntag, 5.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Str. 149 / Ecke Südring.

Montag, 6.11.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Dienstag, 7.11.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Mittwoch, 8.11.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Donnerstag, 9.11.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Freitag, 10.11.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Samstag, 11.11.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Sonntag 12.11.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, u. Bernstein Apotheke, Rosentaler Str. 224.

Montag 13.11.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnenaapotheke, Pischeldorfer Straße 18.



KLAGENFURT IMMER IM BLICK



www.facebook.com/klagenfurt



www.instagram.com/klagenfurt



www.tiktok.com/@stadt.klagenfurt



www.linkedin.com/company/klagenfurt



KLAGENFURT-TV



**Klagenfurter
Stadtzeitung**

www.klagenfurt.at

Infos aus erster Hand auf vielen Kanälen!

Ihre StadtKommunikation

GEBURTEN

Vom 17. August
bis 5. September 2023

Lea (17.8.), Tochter von Beatrice und Daniel Winter

Moritz (23.8.), Sohn von Elisabeth Schwammel, BA, und Christopher Sallinger

Lenart (24.8.), Tochter von Meral und Joni Mersini

Jakob Simon (25.8.), Sohn von Simona Johanna Laure, MA, und Mag. (FH) Gilbert Schönhart



Sebastian Furlan (26.8.), Sohn von Anna Furlan und Stephan Rinnhofer

David Florian Widl-Böck (28.8.), Sohn von Katrin Marin-Böck und Oswald Widl

Noah Bruckböck (29.8.), Sohn von Tamara Grüninger und Simon Bruckböck

Emma (29.8.), Tochter von Verena Lotteritsch und Julian Pichler

Isak (30.8.), Sohn von Osmana und Osman Muranović

Niklas Valentin Jelinek (2.9.), Sohn von Stefanie Valentina Probst und Alexander Philipp Jelinek

Julius (5.9.), Sohn von Barbara und Benjamin Mader

Juno Ka (5.9.), Tochter von Christina Kammersberger und Christopher Kammersberger, MSc, BA

Dean Bichler (8.9.), Sohn von Slávka Várgova und Kevin Georg Bichler

Benjamin (9.9.), Sohn von Iris und Mario Mohar

Clemens Florian Čemernjak (11.9.), Sohn von Friederike Krall und Christoph Jakob Čemernjak

Jakob (12.9.), Sohn von Mag. Diana Pegam und Manuel Maierhofer

Luca (12.9.), Sohn von Tanja Mörtl und Werner Hubert Hofmeister

Noah Waschnigg (14.9.), Sohn von Johanna Geurink und Harald Waschnigg

Aurelio Mario (16.9.), Sohn von Lea-Annabella Heibl

Leon Alexander (19.9.), Sohn von Verena Pickelsberger

Fejzullah (20.9.), Sohn von Nakije und Nedžad Zeciri

Maya Spitz (21.9.), Tochter von Alyssa Mailänder und Manuel Spitz

Tadej (23.9.), Sohn von Olivia und Nejc Lozar-Olbort

TRAUUNGEN

Vom 4. bis 30. September 2023

Tina Jovanović und **Nikola Manojlović** (4.9.)

Marina Ogris und **Thomas Wilhelm Dominikus** (9.9.)

Rosmarie Benedikt und **Heinz Kopeter** (9.9.)

Tamara Wadler und **Gernot Tischler** (9.9.)

Lisa Buchacher, MSc, und **Sebastian Lassnig, MSc** (18.9.)

Ljiljana Pisarević und **Hannes Klemen** (19.9.)

Sabrina Carolin Hall und **Ameen Sheikhomar** (19.9.)

Katharina Fercher, BA und **Mathias S.E. Stadtrichter Wurzer, BA, MA** (22.9.)

Ing. Julia Pechmann, BSc, und **Lukas Reiger** (22.9.)

Mag. Elisabeth Christine Gabrutsch und **Dr. Christoph Georg Glanzer** (23.9.)

Margit Werkl und **Manfred Krenn** (29.9.)

Sabrina Prodingler und **Michael Wassertheurer** (30.9.)

TODESFÄLLE

Vom 4. September
bis 5. Oktober 2023

Johanna Wurzer (69), Dr.-Richard-Canaval-Gasse 62

Irmhild Winkler (82), Lilienthalstr.28/2

Franziska Gritzner (85), Kanaltalerstraße 50

Dr. Alexander Laure (30), Aussichtsstraße 26

Mijo Andic (63), Rosenbergstraße 24

Friederike Hütter (97), Tiergartengasse 5

Ingeborg Kreuzer (72), Akazienhofstraße 49/3/4

Walter Leitner (94), Erkergergasse 13

Aldo Del Frate (89), Fischlstraße 29

Hedwig Felsberger (86), Funderstraße 16

Gertrud Goritschnig (71), Jesserniggstraße 8

Melitta Miksche (94), Strasschitzer Weg 2

Edith Gosch (81), Kanaltalerstraße 6

Franziska Knaus (97), Steingasse 180

Lisa Marie Pleschiutschnig (33), Illyrerweg 3/20

Karin Putz (83), Siebenhügelstraße 37

Ilse Watzin (84), Harbacher Straße 72

Erna Domnik (79), Harbacher Str. 72

Margarete Petschar (69), Karl-Truppe-Straße 7

Dkfm. Kurt Hopfgartner (96), Bahnhofstraße 38/C

Walter Reitmann (78), Akazienhofstraße 21

Adolf Stark (82), Krastowitz Straße 27

Dr. Maximilian Anton Pachel (77), Luegerstraße 14

Barbara Zecher (55), Tarviser Straße 112/2

Andreas Fitzko (54), Arbeitergasse 10a

Melitta Marinić (86), Jantschgasse 1

Ing. Peter Thamer (86), Humboldtstraße 59

Amir Malkoc (55), Fischlstraße 15/1

Robert Oswald (60), Keutschacher Straße 238

Franziska Astegher (89), Harbacher Straße 72

Dipl.-Ing. (FH) Peter Hochkönig (53), Palmengasse 35

Dr. Walter Reitmann (78), Akazienhofstraße 21

Dipl.-Ing. Kurt Blüml (90), Troppauer Straße 10

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Maria Bögner (97), Feldkirchner Straße 304

Brigitte Angelika Jann (74), Petruigasse 1/5

Rudolf Merl (83), Fischlstraße 27/6

Ingeborg Weinzierl (85), Mozartstraße 34/103

Erich Bürger (78), Semmelweisgasse 21

Kurt Werner (98), Fischlstraße 31/6

Gerhard Ortner (62), Anzengruberstraße 38

Renate Trinker (75), Hallegger Straße 266

Ferdinand Wriessnig (72), Feldhofgasse 62

Wilhelm Hartl (92), Wilhelm-Busch-Straße 20

Richard Quantschnig (63), Bundesstraße 50

Maria Brunner (88), Tessendorfer Straße 119

Elisabeth Hudelist (86), Terndorfer Straße 20

Maria Obernosterer (88), Harbacher Straße 72

Johann Erdetschnig (88), Karl-Marx-Straße 56

Ingrid Jusner (81), Feldkirchner Straße 51

Friedrich Kraßnig (90), Harbacher Straße 72

Hermine Katharina Wedenig (86), Feschnigstraße 11

Hofrat Dr. Dr. Alfred Riegler (86), Fischlstraße 53/11

Mag. Uta Windischbauer (80), Viktringer Ring 25/1/4/13

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44

www.maschinenverleih-pototschnig.at

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine Planstelle für eine/einen



Magistratsdirektorin bzw. Magistratsdirektor

in Vollzeitbeschäftigung aus.

Die Aufgaben der Magistratsdirektorin bzw. des Magistratsdirektors ergeben sich insbesondere aus Art. 117 Abs. 7 Bundes-Verfassungsgesetz i.d.g.F. betreffend die Selbstverwaltung der Gemeinden, aus §§ 79 und 81 Klagenfurter Stadtrecht 1998 i.d.g.F., der Geschäftsordnung des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee i.d.g.F., sowie aus der Geschäftseinteilung der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee i.d.g.F. Die Magistratsdirektorin bzw. der Magistratsdirektor muss die Stellung einer rechtskundigen Verwaltungsbeamtin bzw. eines rechtskundigen Verwaltungsbeamten einnehmen.

Insbesondere obliegt es ihr bzw. ihm, für einen zweckentsprechenden und geregelten Geschäftsgang und für die Gesetzmäßigkeit, Einfachheit und Sparsamkeit im Geschäftsgang zu sorgen. Zum zweckentsprechenden Geschäftsgang gehören insbesondere ein reibungsloser Ablauf der Geschäfte und die Sorge für die zweckentsprechende und angemessene Beschäftigung der Bediensteten. Die Magistratsdirektorin bzw. der Magistratsdirektor hat ein den Anforderungen der Landeshauptstadt angemessenes internes Kontrollsystem einzurichten und zu führen.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften (mindestens fünf Jahre Berufserfahrung)
- mehrjährige Erfahrung im zivilrechtlichen und/oder verwaltungsrechtlichen Bereich erwünscht
- betriebswirtschaftliche Ausbildung auf Universitätsniveau von Vorteil
- Managementkenntnisse in Bezug auf große Organisationen mit unterschiedlichem Aufgabenportfolio von Vorteil
- Kenntnisse moderner Corporate Governance von Vorteil
- abgelegte Dienstprüfung im öffentlichen Dienst von Vorteil
- Projektmanagementkenntnisse von Vorteil
- Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und -motivation
- Organisationsvermögen, Koordinations- und Kommunikationsfähigkeit
- Belastbarkeit, Zielorientiertheit, Einfühlungs- und Beurteilungsvermögen
- Durchsetzungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein und Entscheidungsfreudigkeit
- sicheres und repräsentatives Auftreten
- Delegationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick
- Problem- und Konfliktlösungsfähigkeit
- Wohnsitz in Klagenfurt am Wörthersee oder in der Nähe erwünscht

Das **Bewerbungsschreiben** ist unter Beilage des Nachweises des Studienabschlusses und geeigneter Nachweise über die Erfüllung der oben angeführten Bedingungen und Voraussetzungen inklusive Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und bei männlichen Bewerbern zudem unter Beilage des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt

am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 20. Oktober 2023** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen. Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, werden nicht vergütet.

Der Zeitpunkt des Dienstantrittes als Magistratsdirektorin bzw. Magistratsdirektor ist derzeit noch offen.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister

Christian S c h e i d e r

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine A-Planstelle für eine/einen



Prüferin/Prüfer beim Stadtrechnungshof

in Vollzeit aus.

Werden Sie Teil eines engagierten Teams, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Stadtrechnungshof Klagenfurt am Wörthersee effizient und innovativ zu organisieren und zu entwickeln.

Wir leisten unabhängig und transparent über unsere Prüfungen und den daraus gewonnenen Erkenntnissen unseren Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Stadt und der Stadtverwaltung.

Als Prüferin oder Prüfer beim Stadtrechnungshof Klagenfurt am Wörthersee werden Sie stets mit neuen Aufgaben und Prüfungsbereichen betraut, die Ihnen einen umfassenden Einblick in die öffentliche Verwaltung ermöglichen und Ihnen eine ständige fachliche und persönliche Weiterentwicklung gewährleisten.

Anforderungsprofil:

- Universitäts- oder Fachhochschulabschluss aus den Bereichen Wirtschaft bzw. Finanzen
- Universitätslehrgang Public Auditing von Vorteil
- einschlägige Berufserfahrung in der öffentlichen Finanzverwaltung insbesondere im Bereich des Rechnungsabschlusses (VRV 2015) von Vorteil
- Bilanz- und Buchhalterprüfung von Vorteil
- ausgeprägtes Zahlenverständnis und analytisches Denkvermögen
- ausgezeichnetes schriftliches Ausdrucksvermögen
- hohes Maß an Lernbereitschaft
- verlässliche und pflichtbewusste Persönlichkeit
- Fähigkeit zur Teamarbeit
- hohe IT-Affinität und umfangreiche IT-Anwenderkenntnisse

Aufgabengebiet:

- Prüfung der Gebarung der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee einschließlich der Unternehmungen der Stadt ohne eigene Rechtspersönlichkeit und der von der Stadt verwalteten Stiftungen und Fonds auf ihre ziffernmäßige Richtigkeit, Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Übereinstimmung mit den bestehenden Rechtsvorschriften
- Prüfung des jährlichen Rechnungsabschlusses der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee nach den Erfordernissen der VRV 2015
- Kennzahlen-, Haushalts- und Finanzanalyse
- Erstellung von Prüfberichten
- Teilnahme an Ausschüssen und Gemeinderatssitzungen
- Mitwirkung an der stetigen Weiterentwicklung des Stadtrechnungshofes in fachlicher und organisatorischer Hinsicht auf Basis der aktuellsten IT-Standards

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 27. Oktober 2023** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian S c h e i d e r

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt in der Abteilung Bildung - Kindergärten/Horte/Pädagogik Planstellen in Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung für



Kindergarten-, Hort- und Sonderpädagoginnen bzw. -pädagogen

aus.

Voraussetzungen für die Bewerbungen sind:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik* bzw.
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik* mit abgeschlossener Horterzieherinnen- bzw. Horterzieherausbildung bzw.
- erfolgreich abgeschlossener Hochschullehrgang „Elementarpädagogik“ im Ausmaß von 60 ECTS an einer Pädagogischen Hochschule bzw.
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik* mit abgeschlossener Sonderpädagogikausbildung bzw.

- Diplomprüfung für Inklusive Elementarpädagogik bzw.
- Absolvierung des Hochschullehrgangs „Inklusive Elementarpädagogik“ im Ausmaß von 90 ECTS an einer Pädagogischen Hochschule bzw.
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Sonderschullehrerin bzw. Sonderschullehrer bzw.
- Qualifikation als Erzieherin und Erzieher bzw.
- Qualifikation als Lehrerin und Lehrer bzw.
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Sonderschullehrerin bzw. Sonderschullehrer bzw.
- österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
(* beziehungsweise Elementarpädagogik)

Eine abgeschlossene Horterzieherinnen- bzw. Horterzieher- oder Sonderpädagogikausbildung ist von Vorteil.

In das Verfahren werden auch Bewerberinnen und Bewerber miteinbezogen, welche die geforderte **Ausbildung bis Ende November 2023** abgeschlossen haben werden.

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 27. Oktober 2023** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Männern sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian S c h e i d e r

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt in der Abteilung Bildung – Kindergärten/Horte/Pädagogik Stellen in handwerklicher Verwendung in Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung für Kindergartenhelferinnen bzw. Kindergartenhelfer, das heißt



Kleinkinderzieherinnen bzw. Kleinkinderzieher (Kindergartenassistenzen)

aus.

Voraussetzungen für die Bewerbungen sind:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Kleinkinderzieherin bzw. zum Kleinkinderzieher (Kindergartenassistent) im Sinne des § 30 Kärntner Kinder-

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

bildungs- und -betreuungsgesetzes bzw.

- erfolgreicher Abschluss des zweiten Semesters des Kollegs der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, wenn die Ausbildung zielstrebig weiterverfolgt wird bzw.
- erfolgreicher Abschluss der Fachschule für pädagogische Assistenzberufe
- österreichische oder EU- Staatsbürgerschaft

In das Verfahren werden auch Bewerberinnen und Bewerber miteinbezogen, welche die geforderte Ausbildung bis Ende November 2023 abgeschlossen haben werden.

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 27. Oktober 2023** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Männern sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für eine/einen

Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie in Voll- bzw. Teilzeit mit facharztentsprechender krankenanstaltenäquivalenter Entlohnung aus:

Aufgabengebiet:

- Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Beratungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- medizinische Gutachtenerstellung gemäß Schulunterrichtsgesetz, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Suchtmittelgesetz
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Impfungen
- Durchführung von Totenbeschauen

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/-arzt
- absolvierter Physikaturskurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatsprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener PKW für Außendiensttätigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Unterlagen **bis einschließlich 31. Oktober 2023** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Männern sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider

Sie suchen eine
Geschäftsimmoblie
in der City oder haben eine solche anzubieten?



Ihre **kostenfreie Serviceplattform**
der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
für Handels- und Dienstleistungsflächen:

www.freiflaechenservice.at

ÖFFENTLICHE VERLAUTBARUNG

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen

- COVID-Strafen-Rückzahlungsvolksbegehren
- Gerechtigkeit den Pflegekräften!
- Impfpflichtgesetz abschaffen – Volksbegehren

Aufgrund der auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidungen des Bundesministers für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

**von Montag, 6. November 2023,
bis (einschließlich) Montag, 13. November 2023**

in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder zu mehreren Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).**

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und **zum Stichtag 2. Oktober 2023** in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In Klagenfurt am Wörthersee können Eintragungen während des Eintragungszeitraums an folgender Adresse

- Rathaus, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 6. November 2023 von 8 Uhr bis 16 Uhr

Dienstag, 7. November 2023 von 8 Uhr bis 16 Uhr

Mittwoch, 8. November 2023 von 8 Uhr bis 16 Uhr

Donnerstag, 9. November 2023 von 8 Uhr bis 20 Uhr

Freitag, 10. November 2023 von 8 Uhr bis 16 Uhr

Samstag, –

Sonntag, –

Montag, 13. November 2023 von 8 Uhr bis 16 Uhr

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraums (13. November 2023), 20 Uhr, durchführen.

Der Bürgermeister
Christian Scheider



IHRE STADTZEITUNG ALS INTERAKTIVES „ePAPER“

Die **Stadtzeitung** und viele andere **Info-Broschüren der Stadt** können ab sofort bequem auf **verschiedenen Endgeräten** durchgeblättert werden.



www.klagenfurt.at

VERSCHIEDENES

SPENGLER- UND DACHDECKER-ARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Fa. Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R.,
Telefon: 04228/31 85, Fax -4,
www.dach-hedenik.com

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei lucesem®,
Telefon: 0463/28 70 07, www.lucesem.at.

PASSBILDER SOFORT IN BESTER QUALITÄT, Fotoatelier Tollinger,
Telefon: **0699/151 35 450.**

DOKTOR BOILER –
1A-Boiler-Entkalkung – Wartung – Reparaturen, ab 155 Euro.
Telefon: 0660/414 14 69,
www.doktor-boiler.at

MEINE
WORTANZEIGE
IN DER


KLAGENFURT
DIE STADTZEITUNG Nachrichten und
andere Mitteilungen

Ich bestelle nachstehende Anzeige unter **VERSCHIEDENES**

Text:

Mein Name und die Rechnungsadresse:

Datum:

Unterschrift:

SONDERPREIS BIS 10 WORTE: € 9,00, darüber € 1,20 pro Wort, fett gedruckte Worte € 1,70. Alle Preise zuzüglich 20% MwSt.

EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt oder in der Redaktion, Rathaus, abgeben.



Herbert
Löcker

Bernhard
Gelbmann

Renate
Kodym

Petra
Peretta-Löcker

Carmen
Thornton

Christian
Fülöp

T. 0463 508 700

IMMOBILIENMAKLER & BAUTRÄGER

KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT | KRONEPLATZ 1 | 9020 KLAGENFURT

WIR BIETEN AN



GARTENWOHNUNG

KP € 310.000,-

- Waidmannsdorf
- 76 m² Wfl., BJ: 2013
- Ca. 29 m² Loggia
- 100 m² Garten mit Pool

Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



HAUS IN ANNABICHL

KP € 480.000,-

- 230 m² Wfl., 546 m² Grund
- Keller, Dachboden
- Garten, Doppelgarage u. -carport
- HWB: 175

Petra Peretta-Löcker T. 0676 64 34 576



Wohn dich frei!
DIE EIGENMARKE VON IGEL

ECKREIHENHAUS

KP € 515.000,-

- Tessendorf 2.0: Wiederverkauf
- Topgelegenheit - Erstbezug 2023
- Sonderausstattung wie Carport, Fußbodenheizung, Dielenparkett

Bernhard Gelbmann T. 0664 35 72 844



3-ZI-WOHNUNG

KP € 225.000,-

- Spitalberg, 77,20 m² Wfl.
- 4,51 m² Westloggia
- 1. OG mit Lift, top gepflegt
- HWB: 53

Renate Kodym T. 0650 4



INNENSTADT-WHG.

KP € 180.000,-

- 78 m² Wfl.
- 3 Zimmer
- BJ 1970
- Fernwärme

Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



2-ZI-WOHNUNG

KP € 155.000,-

- Morrestraße, 55 m² Wfl.
- 2014 generalsaniert
- Genug Parkplätze vor dem Haus
- HWB: 79

Carmen Thornton T. 0664 92 27 870

WIR SUCHEN

Kleinwohnungen in Klagenfurt für Anleger und Investoren, Lift und Balkon/Garten von Vorteil, Preis abhängig vom Zustand, KP bis max.

€ 130.000,-

Carmen Thornton T. 0664 92 27 870

3 Zimmerwohnung im Westen von Klagenfurt bis ca. 100 m², Lift ist Voraussetzung keine Renovierungen

€ 280.000,-

Renate Kodym T. 0650 41 11 811

Einfamilienhaus in Klagenfurt ab 120 m² Wfl., mit schönem Grund, sonnige Lage und gute Infrastruktur, BJ ab 1970, , KP bis

€ 500.000,-

Christian Fülöp T. 0664 16 12 520